Niedersächsisches Landesamt
für Soziales, Jugend und Familie
– Landesjugendamt –

Fortbildung 2024

Niedersachsen

Fortbildungsangebote
Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie
– Landesjugendamt FB I –
Regionales Landesamt für Schule und Bildung Hannover
– Landesjugendamt FB II –
Zeitliche Übersicht

Januar

18.1.	kita.web Schulung Antrag auf Finanzhilfe	108
22.1. – 24.1.	33. Forum Jugendarbeit	41
24.1.	Fachtag Kinderschutz auf dem Weg zur „inklusiven Lösung“	77
29.1. – 30.1.	Beschweren erwünscht und leicht gemacht – Beschwerdeverfahren für Kinder entwickeln	59

Februar

6.2.	ASA-Fachgruppe I	8
12.2.	kita.web Basisschulung	109
12.2. – 13.2.	Unser Schutzkonzept – vom Schriftstück in die Umsetzung	60
13.2.	ASA-Fachgruppe II	11
14.2. – 16.2.	Medienpädagogisches Bar-Camp 2024	80
15.2. – 16.2.	Herausforderndem Verhalten von Krippenkindern professionell begegnen	61
20.2.	ASA-Fachgruppe III	13

März

6.3. – 7.3.	Selbstfürsorge im Umgang mit belasteten Familien	33
12.3. – 13.3.	Männer in sozialen Einrichtungen – Problem oder echte Chance?	62
14.3.	kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul	110
16.4.	Arbeitstagung der kommunalen Jugendschutzbeauftragten und der Beauftragten für Jugendsachen bei der Polizei aus Nordniedersachsen	82

April

3.4.	Stammtisch: Kollegialer Fachaustausch in der Jugendarbeit	42
10.4. – 12.4.	**Ausgebucht:** Erschöpfte Teams führen, leiten und motivieren in Kindertageseinrichtungen	63
17.4. – 18.4.	Umgang mit Konflikten	90
18.4. – 19.4.	**Ausgebucht:** Motivierende Gesprächsführung – Förderung von Verhaltensänderung	14
22.4.	Verwandtschaftspflege als Hilfe zur Erziehung	44
22.4.	Arbeitstagung der kommunalen Jugendschutzbeauftragten und der Beauftragten für Jugendsachen bei der Polizei aus Südniedersachsen	81
22.4. – 23.4.	Der Weg zum inklusiven Miteinander in der Kita	64
23.4.	Das Beziehungs- und Bindungserleben traumatisierter Kinder – Konsequenzen für die fachliche Hilfe	45
23.4.	kita.web Basisschulung	111
23.4. – 25.4.	Partizipative Entwicklung von Schutzkonzepten in (teil-) stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	20

Mai

7.5.	Wo ist die Grenze? – Vermutete Kindeswohlgefährdung oder „nur“ eine belastete Lebenssituation für Säuglinge und Kleinkinder?	30
7.5.	Vorstellung der Ergebnisse der länderspezifischen Auswertung der bundesweiten Befragung zur Fachkräftesituation in Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	119
7.5.	Landesweite Arbeitstagung der Kreis- und Stadtjugendpflegen 2024	120
7.5. – 8.5.	Lösungsorientierte Gesprächsgestaltung – zweiteilige Seminarreihe – Grundkurs	21
13.5. – 15.5.	**Ausgebucht:** Erwachsen werden in Unsicherheiten – Jugendliche im Übergang Schule-Beruf begleiten und bestärken	88
15.5.	Juleica-Fachtag (online)	83
27.5.	Geschwisterbeziehungen in der Pflegekinderhilfe	46
27.5.	Schutzkonzept fertig, und dann? Implementierung in den pädagogischen Alltag	65
27.5. – 28.5.	**Ausgebucht:** Wann und warum macht „Systeme sprengen“ Sinn? – Systemsprenger, Hochrisiko-Klientel, hoffnungslose Fälle	15
27.5. – 29.5.	(Praxis-)Anleitung leicht gemacht! Eine Anleitung zum Anleiten	89

28.5. – 29.5.	Was brauchen Kinder psychisch erkrankter Eltern?	32
28.5. – 29.5.	Unterhaltsrechtliche Einkommensermittlung bei Selbstständigen	47
28.5.	**Ausgebucht:** Bindungs- und beziehungsbelastete Kinder und Grenzsetzung in der Pädagogischen Arbeit	48
Juni		
3.6. – 4.6.	Einführung in das Bewilligungsverfahren zum Unterhaltsvorschussgesetz	49
4.6.	Gesagt ist nicht gehört – Gehört ist nicht verstanden. „Frust“ in der Beratung von Pflegefamilien	50
4.6.	Herausforderndem Verhalten von Krippenkindern professionell begegnen	118
5.6.	Heranziehung nach dem UVG: Die Feststellung der Leistungsfähigkeit, Vertiefung, Fallgestaltungen und Lösungsansätze	51
6.6.	Ein Ort für alle! Anti-Bias und diversitybewusste Pädagogik in der Kita	66
10.6. – 5.11.	**Ausgebucht:** Führung gestalten – Ein Fortbildungsangebot für neue und angehende Führungskräfte	91
10.6. – 11.6.	Einführung in die Traumapädagogik	67
13.6.	Unterhaltsforderungen in der Insolvenz Aktuelle Rechtsprechung (insbesondere des BGH) und die neueste Gesetzgebung	52
19.6.	kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul	112
August		
8.8. – 9.8.	„Bitte hört, was ich nicht sage“, Junge Menschen in suizidalen Krisen verstehen und hilfreich handeln	16
20.8.	Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Weser-Ems	38
21.8.	kita.web Basisschulung	113
21.8. – 23.8.	Basiswissen Traumapädagogik	22
22.8.	Verfahren über die Mitwirkung zur Vaterschaftsfestellung im Unterhaltsvorschussgesetz	53
27.8.	Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Lüneburg	37
28.8.	Die öffentlich-rechtliche Vollstreckung von Unterhaltsforderungen nach Paragraph 7 UVG	54
29.8.	Keine Angst vor dem Familiengericht – Abläufe, Rollen und Strategie	123
September		
2.9. – 3.9.	Förderworkshop – Finanzierung internationaler Jugendbegegnungen	43
2.9. – 3.9.	Kinder stark machen! Gewaltprävention und wertschätzender Umgang mit Schulkindern im Hort	68
3.9.	ASA-Fachgruppe I	9
4.9.	Fachtagung zur Professionalisierung der kommunale Alkoholprävention XIII	84
9.9.	Pädagogisch schwer oder kaum erreichbare Pflegekinder mit chronischen Beziehungs- und Interaktionsstörungen (Persönlichkeitsstrukturen)	55
9.9. – 10.9.	Lösungsorientierte Gesprächsgestaltung – zweiteilige Seminarreihe – Aufbaukurs	23
10.9.	ASA-Fachgruppe II	10
10.9.	Wenn zum Trauma noch eine Behinderung hinzukommt	56
11.9.	Trau dich! – Bei Kindeswohlgefährdung rechtzeitig (inter)professionell handeln	18
12.9.	Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Hannover	39
12.9. – 13.9.	Herausfordernde Gespräche mit Eltern konstruktiv führen. Wie kann das gelingen?	69
17.9.	ASA-Fachgruppe III	12
17.9.	Unterstützte Kommunikation (Online-Seminar)	70
23.9. – 24.9.	Teilhabe für alle – Partizipation und Inklusion in der Kita	71
24.9. – 25.9.	Noch Doktorspiel oder schon Übergriff? – Was ist noch normal? Wo sind die Grenzen?	72
28.9. – 29.9.	NICHT ENDENDE KONFLIKTE, HASS, VERNICHTUNGSGEFÜHLE – wie können wir Kindeswohlgefährdung durch hocheskalierte Elternkonflikte erkennen, beurteilen, handeln?	31
30.9. – 1.10.	Die Glückliche Gruppe	124
Oktober		
1.10.	kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul	114
1.10. – 2.10.	Sexuelle Übergriffe von Jugendlichen und Heranwachsenden: Umgang und Arbeit mit sexuell grenzverletzenden jungen Menschen	28
23. – 24.10.	**Neu:** Muslimisch, deutsch… na klar! – Umgang mit antimuslimischem Rassismus im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe	126
24.10.	kita.web Basisschulung	115
28.10.	Wertschätzende Kommunikation mit hochsensiblen und hochbegabten Kindern	92
29.10.	Fachtagung: Inklusion in der Jugendarbeit	34

November

4.11. + 6.11.	**Neu:** Mein rechter, rechter Platz bleibt frei – Demokratie in der Kita schützen!	129
5.11.	**Neu:** Fachtag Schutzkonzepte – Wenn die Pflicht zur Chance wird Wie kann ein „Papiertiger“ Kinder schützen und Fachkräften Handlungssicherheit geben?	125
5.11. – 6.11.	Ressourcenorientierte Biografiearbeit	24
6.11.	Die Grundlagen des Kindesunterhalt für Neueinsteiger – Kompakt	57
7.11. – 9.11.	Jugendarbeit Loccum	86
8.11.	**Neu:** Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aus Sicht der Adressatinnen und Adressaten	130
11.11.	Sozialpädagogische Einschätzung eines Pflegeverhältnisses durch Fachkräfte im Pflegekinderwesen	58
12.11. – 13.11.	Brücken bauen für die Zusammenarbeit – Generationen verstehen und Steuern	93
14.11. – 15.11.	Ich weiß, was ich will – und das ist gut so! Sozial-emotionale Kompetenzen von Kindern in der Kita fördern und stärken	73
18.11.	kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul	116
18.11. – 19.11.	Wann und warum macht „Systeme sprengen“ Sinn? – Systemsprenger, Hochrisiko-Klientel, hoffnungslose Fälle	19
18.11. – 19.11.	Rabauke und Prinzessin – Wie der Umgang mit Stereotypen Kinder prägt	74
18.9.	Beschweren erwünscht und leicht gemacht – Beschwerdeverfahren für Kinder entwickeln	121
20.11.	Alles was Recht ist XXI	87
20.11.	kita.web Schulung Antrag auf Finanzhilfe	117
27.8.	Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Lüneburg	122
25.11.	Noch Doktorspiel oder schon Übergriff?	75
26.11. – 28.11.	Traumasensible Elternarbeit	25
27.11. – 29.11.	Dienstbesprechungen und Konzepttage teamfördernd und anregend gestalten und effektiv organisieren	76

Dezember

2.12. – 24.6.25	**Neu:** Neu im ASD	127
5. – 6.12.	Online-Nikolaus-BarCamp	85
12.12. – 13.12.	Unterhalt tituliert, aber der Schuldner zahlt nicht! Was ist zu tun?	17

ohne Datum

Arbeitskreis U-Haft-Vermeidung	26
Arbeitskreis Auslandsprojekte in Niedersächsischen Jugendhilfeinrichtungen	27
INFO-Tag – aktuell, zeitnah, informativ	29
Landesweite Arbeitstagung der Kreis- und Stadtjugendpflegen 2024	35
Schutzkonzepte in der Kinder- und Jugendarbeit	36
Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Braunschweig	40
Inklusion auf dem Weg: Neue Herausforderungen für die insoweit erfahrene Kinderschutzfachkraft	78
Arbeitstagung der Beratungsstellen im Bereich „Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“	79
„KinderZeit“ wörtlich nehmen – Gesundheitsförderung als Stärkung der Persönlichkeit und der Widerstandskraft im Kitaalltag	94
Irgendwie Anders – Vielfalt bereichert – Inklusive Begabungsförderung im CJD Hannover	95
Konsultation bei den Marte Meo Optimisten	96
Lernen unter einem Dach – Wie gelingt ein gemeinsames Lernen von Kindern im Alter von 4 bis 10 Jahren? Einblicke in eine Kooperation zwischen Kita und Grundschule	97
Auf dem Weg zur Inklusion: Integrative Kindertagesstätte Benefeld	98
Fließende Übergänge in Bildungsprozessen gemeinsam gestalten!	99
Tiergestützte Pädagogik in der Kindertagesstätte	100
Bilinguale Erziehung in der Kita. Erlebnis Sprache – Sprache erleben!	101
Lernwerkstatt als zentrales Element der Übergangsgestaltung zwischen Grundschule und Kindergarten	102
Gelebte Partizipation in der Praxis der offenen Arbeit	103
Lernwerkstatt Riemsloh erleben! Eine gemeinsam gestaltete Lernumgebung der Kita St. Johann und Grundschule Riemsloh	104
Gesundheitsförderung in Kindertagesstätten	105
Erziehungspartnerschaft – ein Gewinn für Kinder, Eltern und Fachkräfte	106
Projektarbeit und Beobachtung, Dokumentation in der Reggio-Pädagogik	107

Für die Fortbildung verantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **131**

Impressum **132**

Fortbildungsangebote
Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie
– Landesjugendamt FB I –
Regionales Landesamt für Schule und Bildung Hannover
– Landesjugendamt FB II –
Inhaltliche Übersicht

Schwerpunktthema

Kindertageseinrichtungen

29.1. – 30.1.	Beschweren erwünscht und leicht gemacht – Beschwerdeverfahren für Kinder entwickeln	59
12.2. – 13.2.	Unser Schutzkonzept – vom Schriftstück in die Umsetzung	60
22.4. – 23.4.	Der Weg zum inklusiven Miteinander in der Kita	64
27.5.	Schutzkonzept fertig, und dann? Implementierung in den pädagogischen Alltag	65
6.6.	Ein Ort für alle! Anti-Bias und diversitybewusste Pädagogik in der Kita	66
17.9.	Unterstützte Kommunikation (Online-Seminar)	70
2.9. – 3.9.	Kinder stark machen! Gewaltprävention und wertschätzender Umgang mit Schulkindern im Hort	68
23.9. – 24.9.	Teilhabe für alle – Partizipation und Inklusion in der Kita	71
24.9. – 25.9.	Noch Doktorspiel oder schon Übergriff? – Was ist noch normal? Wo sind die Grenzen?	72
25.11.	Noch Doktorspiel oder schon Übergriff?	75

Führungskompetenz

Führen & Leiten

10.4. – 12.4.	**Ausgebucht:** Erschöpfte Teams führen, leiten und motivieren in Kindertageseinrichtungen	63
10.6. – 5.11.	**Ausgebucht:** Führung gestalten – Ein Fortbildungsangebot für neue und angehende Führungskräfte	91

Fachveranstaltungen / Beratungsangebote

Arbeitskreise

	Arbeitskreis U-Haft-Vermeidung	26
	Arbeitskreis Auslandsprojekte in Niedersächsischen Jugendhilfeinrichtungen	27
	Arbeitstagung der Beratungsstellen im Bereich „Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“	79
6.2.	ASA-Fachgruppe I	8
13.2.	ASA-Fachgruppe II	11
20.2.	ASA-Fachgruppe III	13
3.9.	ASA-Fachgruppe I	9
10.9.	ASA-Fachgruppe II	10
17.9.	ASA-Fachgruppe III	12

Aktuelle Angebote

	INFO-Tag – aktuell, zeitnah, informativ	29

Konsultationskindertagesstätten

	„KinderZeit“ wörtlich nehmen – Gesundheitsförderung als Stärkung der Persönlichkeit und der Widerstandskraft im Kitaalltag	94
	Irgendwie Anders – Vielfalt bereichert – Inklusive Begabungsförderung im CJD Hannover	95
	Konsultation bei den Marte Meo Optimisten	96
	Lernen unter einem Dach – Wie gelingt ein gemeinsames Lernen von Kindern im Alter von 4 bis 10 Jahren? Einblicke in eine Kooperation zwischen Kita und Grundschule	97
	Auf dem Weg zur Inklusion: Integrative Kindertagesstätte Benefeld	98
	Fließende Übergänge in Bildungsprozessen gemeinsam gestalten!	99
	Tiergestützte Pädagogik in der Kindertagesstätte	100
	Bilinguale Erziehung in der Kita. Erlebnis Sprache – Sprache erleben!	101
	Lernwerkstatt als zentrales Element der Übergangsgestaltung zwischen Grundschule und Kindergarten	102
	Gelebte Partizipation in der Praxis der offenen Arbeit	103
	Lernwerkstatt Riemsloh erleben! Eine gemeinsam gestaltete Lernumgebung der Kita St. Johann und Grundschule Riemsloh	104
	Gesundheitsförderung in Kindertagesstätten	105
	Erziehungspartnerschaft – ein Gewinn für Kinder, Eltern und Fachkräfte	106
	Projektarbeit und Beobachtung, Dokumentation in der Reggio-Pädagogik	107

Fachliche Kompetenz

	Jugendsozialarbeit	
18.4. – 19.4.	**Ausgebucht:** Motivierende Gesprächsführung – Förderung von Verhaltensänderung	14
27.5. – 28.5.	**Ausgebucht:** Wann und warum macht „Systeme sprengen“ Sinn? – Systemsprenger, Hochrisiko-Klientel, hoffnungslose Fälle	15
8.8. – 9.8.	„Bitte hört, was ich nicht sage“, Junge Menschen in suizidalen Krisen verstehen und hilfreich handeln	16
18.11. – 19.11.	Wann und warum macht „Systeme sprengen“ Sinn? – Systemsprenger, Hochrisiko-Klientel, hoffnungslose Fälle	19
	Frühe Hilfen	
6.3. – 7.3.	Selbstfürsorge im Umgang mit belasteten Familien	33
7.5.	Wo ist die Grenze? – Vermutete Kindeswohlgefährdung oder „nur“ eine belastete Lebenssituation für Säuglinge und Kleinkinder?	30
28.5. – 29.5.	Was brauchen Kinder psychisch erkrankter Eltern?	32
11.9.	Trau dich! – Bei Kindeswohlgefährdung rechtzeitig (inter)professionell handeln	18
28.9. – 29.9.	NICHT ENDENDE KONFLIKTE, HASS, VERNICHTUNGSGEFÜHLE – wie können wir Kindeswohlgefährdung durch hocheskalierte Elternkonflikte erkennen, beurteilen, handeln?	31
	Hilfen zur Erziehung	
22.4.	Verwandtschaftspflege als Hilfe zur Erziehung	44
23.4.	Das Beziehungs- und Bindungserleben traumatisierter Kinder – Konsequenzen für die fachliche Hilfe	45
23.4. – 25.4.	Partizipative Entwicklung von Schutzkonzepten in (teil-) stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	20
27.5.	Geschwisterbeziehungen in der Pflegekinderhilfe	46
28.5.	**Ausgebucht:** Bindungs- und beziehungsbelastete Kinder und Grenzsetzung in der Pädagogischen Arbeit	48
4.6.	Gesagt ist nicht gehört – Gehört ist nicht verstanden. „Frust“ in der Beratung von Pflegefamilien	50
21.8. – 23.8.	Basiswissen Traumapädagogik	22
29.8.	Keine Angst vor dem Familiengericht – Abläufe, Rollen und Strategie	123
9.9.	Pädagogisch schwer oder kaum erreichbare Pflegekinder mit chronischen Beziehungs- und Interaktionsstörungen (Persönlichkeitsstrukturen)	55
10.9.	Wenn zum Trauma noch eine Behinderung hinzukommt	56
1.10. – 2.10.	Sexuelle Übergriffe von Jugendlichen und Heranwachsenden: Umgang und Arbeit mit sexuell grenzverletzenden jungen Menschen	28
5.11. – 6.11.	Ressourcenorientierte Biografiearbeit	24
11.11.	Sozialpädagogische Einschätzung eines Pflegeverhältnisses durch Fachkräfte im Pflegekinderwesen	58
26.11. – 28.11.	Traumasensible Elternarbeit	25
2.12. – 24.6.25	**Neu:** Neu im ASD	127
	Jugendarbeit	
	Landesweite Arbeitstagung der Kreis- und Stadtjugendpflegen 2024	35
	Schutzkonzepte in der Kinder- und Jugendarbeit	36
	Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Braunschweig	40
22.1. – 24.1.	33. Forum Jugendarbeit	41
3.4.	Stammtisch: Kollegialer Fachaustausch in der Jugendarbeit	42
7.5.	Vorstellung der Ergebnisse der länderspezifischen Auswertung der bundesweiten Befragung zur Fachkräftesituation in Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	119
7.5.	Landesweite Arbeitstagung der Kreis- und Stadtjugendpflegen 2024	120
15.5.	Juleica-Fachtag (online)	83
20.8.	Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Weser-Ems	38
27.8.	Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Lüneburg	37
27.8.	Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Lüneburg	122
2.9. – 3.2.	Förderworkshop – Finanzierung internationaler Jugendbegegnungen	43
12.9.	Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Hannover	39
23. – 24.10.	**Neu:** Muslimisch, deutsch… na klar! – Umgang mit antimuslimischem Rassismus im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe	126
29.10.	Fachtagung: Inklusion in der Jugendarbeit	34
7.11 – 9.11.	Jugendarbeit Loccum	86
	Rechtsanwendungen	
28.5. – 29.5.	Unterhaltsrechtliche Einkommensermittlung bei Selbstständigen	47
3.6. – 4.6.	Einführung in das Bewilligungsverfahren zum Unterhaltsvorschussgesetz	49
5.6.	Heranziehung nach dem UVG: Die Feststellung der Leistungsfähigkeit, Vertiefung, Fallgestaltungen und Lösungsansätze	51
13.6.	Unterhaltsforderungen in der Insolvenz Aktuelle Rechtsprechung (insbesondere des BGH) und die neueste Gesetzgebung	52
22.8.	Verfahren über die Mitwirkung zur Vaterschaftsfestellung im Unterhaltsvorschussgesetz	53

28.8.	Die öffentlich-rechtliche Vollstreckung von Unterhaltsforderungen nach Paragraph 7 UVG	54
6.11.	Die Grundlagen des Kindesunterhalt für Neueinsteiger – Kompakt	57
12.12. – 13.12.	Unterhalt tituliert, aber der Schuldner zahlt nicht! Was ist zu tun?	17
	Kindertageseinrichtungen	
18.1.	kita.web Schulung Antrag auf Finanzhilfe	108
12.2.	kita.web Basisschulung	109
15.2. – 16.2.	Herausforderndem Verhalten von Krippenkindern professionell begegnen	61
12.3. – 13.3.	Männer in sozialen Einrichtungen – Problem oder echte Chance?	62
14.3.	kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul	110
23.4.	kita.web Basisschulung	111
4.6.	Herausforderndem Verhalten von Krippenkindern professionell begegnen	118
10.6. – 11.6.	Einführung in die Traumapädagogik	67
19.6.	kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul	112
21.8.	kita.web Basisschulung	113
12.9. – 13.9.	Herausfordernde Gespräche mit Eltern konstruktiv führen. Wie kann das gelingen?	69
18.9.	Beschweren erwünscht und leicht gemacht – Beschwerdeverfahren für Kinder entwickeln	121
1.10.	kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul	114
24.10.	kita.web Basisschulung	115
4.11. + 6.11.	**Neu:** Mein rechter, rechter Platz bleibt frei – Demokratie in der Kita schützen!	129
14.11. – 15.11.	Ich weiß, was ich will – und das ist gut so! Sozial-emotionale Kompetenzen von Kindern in der Kita fördern und stärken	73
18.11.	kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul	116
18.11. – 19.11.	Rabauke und Prinzessin – Wie der Umgang mit Stereotypen Kinder prägt	74
20.11.	kita.web Schulung Antrag auf Finanzhilfe	117
27.11. – 29.11.	Dienstbesprechungen und Konzepttage teamfördernd und anregend gestalten und effektiv organisieren	76
	Inklusion	
	Inklusion auf dem Weg: Neue Herausforderungen für die insoweit erfahrene Kinderschutzfachkraft	78
24.1.	Fachtag Kinderschutz auf dem Weg zur „inklusiven Lösung“	77
8.11.	**Neu:** Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aus Sicht der Adressatinnen und Adressaten	130
	Jugendschutz	
16.4.	Arbeitstagung der kommunalen Jugendschutzbeauftragten und der Beauftragten für Jugendsachen bei der Polizei aus Nordniedersachsen	82
22.4.	Arbeitstagung der kommunalen Jugendschutzbeauftragten und der Beauftragten für Jugendsachen bei der Polizei aus Südniedersachsen	81
4.9.	Fachtagung zur Professionalisierung der kommunale Alkoholprävention XIII	84
5.11.	**Neu:** Fachtag Schutzkonzepte – Wenn die Pflicht zur Chance wird Wie kann ein „Papiertiger“ Kinder schützen und Fachkräften Handlungssicherheit geben?	125

Anwendungskompetenz

	Beratungskompetenz	
7.5. – 8.5.	Lösungsorientierte Gesprächsgestaltung – zweiteilige Seminarreihe – Grundkurs	21
27.5. – 29.5.	(Praxis-)Anleitung leicht gemacht! Eine Anleitung zum Anleiten	89
9.9.	Lösungsorientierte Gesprächsgestaltung – zweiteilige Seminarreihe – Aufbaukurs	23
8.10.	Wertschätzende Kommunikation mit hochsensiblen und hochbegabten Kindern	92
	Medienkompetenz	
14.2. – 16.2.	Medienpädagogisches Bar-Camp 2024	80
30.9. – 1.10.	Die Glückliche Gruppe	124
20.11.	Alles was Recht ist XXI	87
5. – 6.12.	Online-Nikolaus-BarCamp	85
	Methodenkompetenz	
17.4. – 18.4.	Umgang mit Konflikten	90
13.5. – 15.5.	**Ausgebucht:** Erwachsen werden in Unsicherheiten – Jugendliche im Übergang Schule-Beruf begleiten und bestärken	88

Selbstkompetenz

	Haltungs- und Wertkompetenz	
12.11. – 13.11.	Brücken bauen für die Zusammenarbeit – Generationen verstehen und Steuern	93

Für die Fortbildung verantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **131**

Impressum **132**

ASA-Fachgruppe I

Termin:	6.2.2024
Inhalt:	Zum Austausch unter den niedersächsischen Trägern der ambulanten sozialpädagogischen Angebote (ASA) lädt Sie das Landejugendamt zu einem Treffen am 6.2.2024 von 10:00 bis 13:00 Uhr herzlich ein. Die Teilnahme an dem Fachgruppentreffen ist selbstverständlich freiwillig und kostenlos. Die Inhalte entnehmen Sie bitte dem Protokoll des letzten Treffens und der Einladung zu diesem Treffen. Ltd. Absprache wird dieses Treffen als Online-Veranstaltung statt finden. Die Einladung wird Ihnen ca. sechs Wochen von der Veranstaltung zugestellt werden. Den ZOOM-Link erhalten Sie wenige Tage vor dem Termin. Eine Anmeldung vor der Einladung ist unter dem unten angegebenen Link jederzeit möglich.
Zielgruppe:	Fachkräfte der Jugendhilfe, insbesondere die Träger aller Projekte der ambulanten sozialpädagogischen Angebote
Ort:	Online-Veranstaltung
Kursgebühr:	kostenfrei
Verantwortlich:	Ute Konstantin (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-349 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

ASA-Fachgruppe I

Termin:	3.9.2024
Inhalt:	Zum Austausch unter den niedersächsischen Trägern der ambulanten sozialpädagogischen Angebote (ASA) lädt Sie das Landesjugendamt zu einem Treffen am 3.9.2024 von 10:00 bis 14:00 Uhr herzlich ein. Die Teilnahme an dem Fachgruppentreffen ist selbstverständlich freiwillig und kostenlos. Die Inhalte entnehmen Sie bitte dem Protokoll des letzten Treffens und der Einladung zu diesem Treffen. Ltd. Absprache wird dieses Treffen bei einem Träger der Fachgruppe stattfinden. Die Einladung wird Ihnen ca. sechs Wochen von der Veranstaltung zugestellt werden. Eine Anmeldung vor der Einladung ist unter dem unten angegebenen Link jederzeit möglich.
Zielgruppe:	Fachkräfte der Jugendhilfe, insbesondere die Träger aller Projekte der ambulanten sozialpädagogischen Angebote
Kursgebühr:	kostenfrei
Verantwortlich:	Ute Konstantin (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-349 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

ASA-Fachgruppe II

Termin:	10.9.2024
Inhalt:	Zum Austausch unter den niedersächsischen Trägern der ambulanten sozialpädagogischen Angebote (ASA) lädt Sie das Landejugendamt zu einem Treffen am 10.9.2024 von 10:00 bis 14:00 Uhr herzlich ein. Die Teilnahme an dem Fachgruppentreffen ist selbstverständlich freiwillig und kostenlos. Die Inhalte entnehmen Sie bitte dem Protokoll des letzten Treffens und der Einladung zu diesem Treffen. Ltd. Absprache wird dieses Treffen bei einem Träger der Fachgruppe stattfinden. Die Einladung wird Ihnen ca. sechs Wochen von der Veranstaltung zugestellt werden. Eine Anmeldung vor der Einladung ist unter dem unten angegebenen Link jederzeit möglich.
Zielgruppe:	Fachkräfte aus den ambulanten sozialpädagogischen Angeboten für straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende
Kursgebühr:	kostenfrei
Verantwortlich:	Ute Konstantin (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-349 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

ASA-Fachgruppe II

Termin:	13.2.2024
Inhalt:	Zum Austausch unter den niedersächsischen Trägern der ambulanten sozialpädagogischen Angebote (ASA) lädt Sie das Landesjugendamt zu einem Online-Treffen am 13.2.2024 von 10:00 bis 13:00 Uhr herzlich ein. Die Teilnahme an dem Fachgruppentreffen ist selbstverständlich freiwillig und kostenlos. Die Inhalte entnehmen Sie bitte dem Protokoll des letzten Treffens und der Einladung zu diesem Treffen. Ltd. Absprache wird dieses Treffen als Online-Veranstaltung statt finden. Die Einladung wird Ihnen ca. sechs Wochen von der Veranstaltung zugestellt werden. Den ZOOM-Link erhalten Sie wenige Tage vor dem Termin. Eine Anmeldung vor der Einladung ist unter dem unten angegebenen Link jederzeit möglich.
Zielgruppe:	Fachkräfte der Jugendhilfe, insbesondere die Träger aller Projekte der ambulanten sozialpädagogischen Angebote
Ort:	Online-Veranstaltung
Kursgebühr:	kostenfrei
Verantwortlich:	Ute Konstantin (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-349 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

ASA-Fachgruppe III

Termin:	17.9.2024
Inhalt:	Zum Austausch unter den niedersächsischen Trägern der ambulanten sozialpädagogischen Angebote (ASA) lädt Sie das Landesjugendamt zu einem Treffen am 17.9.2024 von 10:00 bis 14:00 Uhr herzlich ein. Die Teilnahme an dem Fachgruppentreffen ist selbstverständlich freiwillig und kostenlos. Die Inhalte entnehmen Sie bitte dem Protokoll des letzten Treffens und der Einladung zu diesem Treffen. Ltd. Absprache wird dieses Treffen bei einem Träger der Fachgruppe stattfinden. Die Einladung wird Ihnen ca. sechs Wochen von der Veranstaltung zugestellt werden. Eine Anmeldung vor der Einladung ist unter dem unten angegebenen Link jederzeit möglich.
Zielgruppe:	Fachkräfte aus den ambulanten sozialpädagogischen Angeboten für straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende
Kursgebühr:	kostenfrei
Verantwortlich:	Ute Konstantin (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-349 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

ASA-Fachgruppe III

Termin:	20.2.2024
Inhalt:	Zum Austausch unter den niedersächsischen Trägern der ambulanten sozialpädagogischen Angebote (ASA) lädt Sie das Landejugendamt zu einem Online-Treffen am 20.2.2024 von 10:00 bis 13:00 Uhr herzlich ein. Die Teilnahme an dem Fachgruppentreffen ist selbstverständlich freiwillig und kostenlos. Die Inhalte entnehmen Sie bitte dem Protokoll des letzten Treffens und der Einladung zu diesem Treffen. Ltd. Absprache wird dieses Treffen als Online-Veranstaltung statt finden. Die Einladung wird Ihnen ca. sechs Wochen von der Veranstaltung zugestellt werden. Den ZOOM-Link erhalten Sie wenige Tage vor dem Termin. Eine Anmeldung vor der Einladung ist unter dem unten angegebenen Link jederzeit möglich.
Zielgruppe:	Fachkräfte der Jugendhilfe, insbesondere die Träger aller Projekte der ambulanten sozialpädagogischen Angebote
Ort:	Online-Veranstaltung
Kursgebühr:	kostenfrei
Verantwortlich:	Ute Konstantin (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-349 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Motivierende Gesprächsführung – Förderung von Verhaltensänderung

**Hinweis: Die Veranstaltung ist ausgebucht.
Weitere Anmeldungen kommen auf die Warteliste.**

Termin:	18.4.2024 – 19.4.2024
Inhalt:	Sie arbeiten als Fachkraft in der Kinder- und Jugendhilfe und führen in Ihrem beruflichen Alltag anspruchsvolle Gespräche mit Jugendlichen und Heranwachsenden? Eine wichtige Aufgabe dabei besteht darin, Veränderungsprozesse (auch) bei solchen Adressatinnen und Adressaten anzustoßen und zu begleiten, die (noch) keine intrinsische Motivation zu eben dieser Veränderung mitbringen und nicht selten zumindest nicht uneingeschränkt freiwillig an Maßnahmen und Projekten teilnehmen oder Beratung in Anspruch nehmen? Eine wichtige Kompetenz von Fachkräften in solchen Handlungssettings besteht darin, den Aufbau von Motivation zu fördern und konstruktiv mit herausforderndem Verhalten (Widerstand) von Adressatinnen und Adressaten umgehen zu können. Die in vielen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit erprobte Methode der Motivierenden Gesprächsführung nach Miller/Rollnick hält einerseits zahlreiche Techniken zur Förderung von Veränderungsmotivation, aber auch ein Konzept zum konstruktiven Umgang mit herausforderndem Verhalten bereit und trägt damit zur Professionalisierung kommunikativer Kompetenzen bei. Im Rahmen der Fortbildung werden die Grundlagen, insbesondere aber wichtige Techniken und die Haltung der Methode vermittelt. Es besteht Gelegenheit, Erfahrungen in der Anwendung zu sammeln und diese Erfahrungen insbesondere auch im Hinblick auf den Transfer in das eigene Handlungsfeld zu reflektieren.
Zielgruppe:	Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe und der sozialen Arbeit
Referent:	Prof. Dr. phil. Stephan Barth, Dipl.-Pädagoge,Dipl.-Sozialarbeiter, Sozialtherapeutischer Suchtberater, Dekan Sozialwesen, Münster
Ort:	Haus Ohrbeck, Am Boberg 10, 49124 Georgsmarienhütte-Holzhausen, 05401 / 336-0
Kursgebühr:	240,00 Euro Die Gebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.
Verantwortlich:	Ute Konstantin (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-349 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Wann und warum macht „Systeme sprengen“ Sinn? – Systemsprenger, Hochrisiko-Klientel, hoffnungslose Fälle

**Hinweis: Die Veranstaltung ist ausgebucht.
Weitere Anmeldungen kommen auf die Warteliste.**

Termin:	27.5.2024 – 28.5.2024
Inhalt:	Schwere Traumatisierungen, gewaltförmige oder verfestigte selbst- und fremdverletzende Verhaltensmuster, Drogen- und Suchtabhängigkeit, massiv schuldistanziertes und schulaversives Verhalten oder gar Entkoppelung: Dies sind Ausprägungen von Verhaltensweisen, die eine Zielgruppe charakterisieren, die sowohl schulische als auch außerschulische Erziehungshilfe vor unterschiedliche Herausforderungen in der aktuellen Pädagogischen Praxis stellen. Immer wieder werden in diesen Arbeitsfeldern tätige Sozialpädagog*innen damit konfrontiert, dass Jugendliche und Heranwachsende offenbar durch Unterstützungsangebote nicht erreichbar erscheinen. Sie bewegen sich letztlich in einer Pendelbewegung zwischen Jugendhilfe, Straßenszene, Kinder- und Jugendpsychiatrie und dem Jugendgericht und werden von den Hilfesystemen zu hoffnungslosen Fällen erklärt. Auf der Grundlage verstehender und systemischer Zugänge werden sowohl die Dynamik des Scheiterns der Jugendlichen und Heranwachsenden am System, als auch die Hilflosigkeit des Systems gegenüber eben diesen jungen Menschen erörtert und analysiert. Grundlegende strategische Überlegungen sowie Impulse für die Arbeit mit den jungen Menschen werden vorgestellt, damit jenseits der Grenzen von Erziehung letztlich wieder Erziehung und Beziehung stehen kann. Dieses Seminar wird sich an den Phänomenbereichen scheiternder Erziehungs(hilfe-)prozesse in sozialpädagogischen Handlungsfeldern der ambulanten sozialpädagogischen Angeboten für straffällige junge Menschen, Kinder- und Jugendhilfe und auch der Psychiatrie orientieren. Konkrete Beispiele aus dem Praxisfeld werden eingeführt, die sich aufgrund schwerster Verhaltensstörungen ergeben.
Zielgruppe:	Fachkräfte der Jugendsozialarbeit
Referent*innen:	Viviane Albers, Leinerstiftung Akademie GmbH Florian Sachtleber, Leinerstiftung Akademie GmbH
Ort:	Online-Veranstaltung
Kursgebühr:	100,00 Euro
Verantwortlich:	Ute Konstantin (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-349 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

„Bitte hört, was ich nicht sage“, Junge Menschen in suizidalen Krisen verstehen und hilfreich handeln

Termin: 8.8.2024 – 9.8.2024

Inhalt:

Adoleszenz und Pubertät sind krisenhafte Lebensphasen, die nicht selten mit Suizidalität einhergehen. Daher gehören Jugendliche und junge Erwachsene zu einer Risikogruppe und sind als besonders gefährdet einzuschätzen. Sie unternehmen im Vergleich zu anderen Altersgruppen die meisten Suizidversuche und der Suizid ist bei jungen Menschen die zweithäufigste Todesursache. Nicht eingerechnet sind dabei die Todesfälle durch Drogen und Verkehrsunfälle, von denen ein unbekannter Teil ein Suizid gewesen sein könnte. Während die Zahl der vollendeten Suizide bei Jungen / jungen Männern höher ist, so ist bei Mädchen / jungen Frauen eine größere Anzahl an Suizidversuchen zu verzeichnen.

Menschen, die an ihrem Leben zweifeln, wollen in der Regel so nicht weiterleben. Eine Alternative zu der als ausweglos erlebten Situation scheint aber nicht in Sicht.

Auch im professionellen Netzwerk verunsichert das Thema Suizidalität, löst im Umfeld meist Angst, Hilflosigkeit, Überforderung und auch Wut aus.

Neben fachlichen Inputs und der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema möchten wir mit Ihnen, anhand von Fallbeispielen aus Ihrer Arbeit, gemeinsam Handlungssicherheiten im Umgang mit suizidalen jungen Menschen entwickeln und stärken.

Die anonymisierten Fallbeispiele sollten idealerweise 14 Tage vor Seminarbeginn eingereicht werden.

Themenschwerpunkte:

- Selbstreflexion
- Signale
- Woran erkenne ich eine Suizidgefährdung?
- Ursachen, Auslöser und Motive von Suizidalität
- Was führt zu einer suizidalen Entwicklung?
- Kontakt und Interventionen mit suizidalen jungen Menschen
- Möglichkeiten und Grenzen der Hilfe
- Interventions-Tools
- persönliche Handlungsspielräume
- institutionelle Rahmenbedingungen
- rechtliche Grundlagen

Zielgruppe: Fachkräfte der Jugendsozialarbeit

Referentin: Melanie Kieback, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Gestalttherapeutin, Dipl. p

Ort: Heimvolkshochschule Springe, Kurt-Schumacher-Str. 5, 31832 Springe, 05041-9404-0

Kursgebühr: 240,00 Euro
Die Gebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung.
Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich:
Ute Konstantin (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-349
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Unterhalt tituliert, aber der Schuldner zahlt nicht! Was ist zu tun?

Termin:
12.12.2024 – 13.12.2024 Tag 1: 10:00 – ca. 17:00 Uhr
Tag 2: 09:00 – ca. 14:00 Uhr

Inhalt:
Erst einmal ist es ein Erfolg, seinen (Unterhalts-) Anspruch gerichtlich erstritten zu haben, aber wie geht es weiter? Was passiert, wenn der Titel, beispielsweise der Beschluss oder der Vergleich, vorliegt? Dann kommt die praktische Seite des Zivilprozessrechts zur Anwendung:

Die Zwangsvollstreckung.

Wie komme ich an Auskünfte? Was fange ich mit Einkommensangaben an? Welche Art der Zwangsvollstreckung ist die richtige? Beauftrage ich einen Gerichtsvollzieher oder ist das Vollstreckungsgericht zuständig? Wie kann sich der Schuldner zur Wehr setzen und wie reagiere ich als Gläubiger darauf?

Anhand praktischer Beispiele und Tipps zur richtigen Handhabung von Zwangsvollstreckungsanträgen sollen die Gläubiger, also Beistände, die UV-Kasse und das kommunale Jobcenter, in die Lage versetzt werden, sich sicher im Zwangsvollstreckungsrecht zurechtzufinden und so effektiv wie möglich den säumigen Unterhalt einzuziehen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Einführung in das Thema
- Abgrenzung FamFG und ZPO
- Überblick über die Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen (Unterhalt)
- Die Zwangsvollstreckungsorgane

Vollstreckungsunterlagen
- Vollstreckungsantrag – Formularzwang (Rechtslage ab dem 01.11.2023)
- Allgemeine und besondere Vollstreckungsvoraussetzungen
- Vollstreckungshindernisse – vollstreckungsbeschränkende Verträge
- Kosten

Mobiliarvollstreckung – Gerichtsvollzieher
- Versuch einer gütlichen Erledigung der Sache
- Die Vermögensauskunft

Zwangsvollstreckung in Forderungen und Rechte – Vollstreckungsgericht
- Pfändung von Arbeitseinkommen

Die Reform des Pfändungsschutzkontos 2021 / Pfändung eines Gemeinschaftskontos

Die Zwangssicherungshypothek – Grundbuchamt
Rechtsbehelfe / Rechtsmittel in der Zwangsvollstreckung

Vollstreckungsabwehrklage / FamFG: -antrag (Pharagraph 767 ZPO)
- Vollstreckungserinnerung (Pharagraph 766 ZPO)

Benötigte Arbeitsmaterialien: Aktuelle Textausgabe ZPO

Zielgruppe:
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unterhaltsvorschussstellen und der Beistandschaften

Referent:
Volker Thives-Kurenbach, Rechtspfleger

Ort:
Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Str. 265, 30519 Hannover, Tel.: 0511 / 844 14 18

Kursgebühr:
170,00 Euro
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke. Verpflegung und Unterkunft sind bei Bedarf selbst zu organisieren.

Verantwortlich:
Sabine Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-316
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Trau dich! – Bei Kindeswohlgefährdung rechtzeitig (inter)professionell handeln

Termin: 11.9.2024 Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 17:00 Uhr

Inhalt:

Die Fallzahlen der so genannten „8a-Verfahren“ haben im Jahr 2021 wieder einen neuen Höchststand erreicht ebenso wie die im Rahmen der Gefährdungseinschätzung ermittelten Kindeswohlgefährdungen. Damit handelt es sich um die höchste Zunahme seit Einführung der Kinder- und Jugendhilfe-Statistik.

Aber wer teilt dem Jugendamt eigentlich mit, wenn ein Kind in Gefahr ist? Die Kita? Die Familienhebamme? Die Schule?

Der zahlenmäßig größte Hinweisgeber ist tatsächlich die Polizei inklusive der Strafverfolgungsbehörden, Während z.B. Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen oder Einrichtungen der Kindertagesbetreuung laut Statistik am unteren Ende der Melderinnen und Melder stehen.

In diesem Seminar werden wir anhand von Fallverläufen schauen, an welcher Stelle eine Intervention angezeigt wäre, wenn wir eine Kindeswohlgefährdung annehmen oder tatsächlich feststellen.

Wir werden Methoden sichten, sortieren und ausprobieren, die uns Sicherheit im Handeln verschaffen. Wir werden auf die unterschiedlichen Rollen und Aufträge der verschiedenen Fachkräfte und Professionen schauen.

Wir werden Mythen klären und daran arbeiten, eingebildete und tatsächliche Barrieren aus dem Weg zu räumen.

Ziel allen Handelns ist es, im Sinne des Schutzauftrages mit dem Jugendamt zusammenarbeiten und eine vermutete Kindeswohlgefährdung gemeinsam prüfen können.

Zielgruppe: Fachkräfte in allen Feldern der Kinder- und Jugendhilfe sowie Berufsgruppen nach 4 KKG (medizinische, psychologische und therapeutische Fachkräfte sowie Beratungsfachkräfte, Lehrkräfte und sozialpädagogische Fachkräfte an Schulen)

Referentin: Imke Mehrkens, systemische Supervisorin, Ausbildung von 8a / b SGB VIII Fachkräften, Lehrauftrag für Kinderschutz

Ort: Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Str. 265, 30519 Hannover, Tel.: 0511 / 844 14 18

Kursgebühr: 90,00 Euro
In der Tagungsgebühr sind Tagungsgetränke und ein Mittagsimbiss enthalten.

Verantwortlich: Susanne Keuntje (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-306
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Wann und warum macht „Systeme sprengen“ Sinn? – Systemsprenger, Hochrisiko-Klientel, hoffnungslose Fälle

Termin: 18.11.2024 – 19.11.2024

Inhalt:

Schwere Traumatisierungen, gewaltförmige oder verfestigte selbst- und fremdverletzende Verhaltensmuster, Drogen- und Suchtabhängigkeit, massiv schuldistanziertes und schulaversives Verhalten oder gar Entkoppelung: Dies sind Ausprägungen von Verhaltensweisen, die eine Zielgruppe charakterisieren, die sowohl schulische als auch außerschulische Erziehungshilfe vor unterschiedliche Herausforderungen in der aktuellen Pädagogischen Praxis stellen.

Immer wieder werden in diesen Arbeitsfeldern tätige Sozialpädagoginnen damit konfrontiert, dass Jugendliche und Heranwachsende offenbar durch Unterstützungsangebote nicht erreichbar erscheinen. Sie bewegen sich letztlich in einer Pendelbewegung zwischen Jugendhilfe, Straßenszene, Kinder- und Jugendpsychiatrie und dem Jugendgericht und werden von den Hilfesystemen zu hoffnungslosen Fällen erklärt.

Auf der Grundlage verstehender und systemischer Zugänge werden sowohl die Dynamik des Scheiterns der Jugendlichen und Heranwachsenden am System, als auch die Hilflosigkeit des Systems gegenüber eben diesen jungen Menschen erörtert und analysiert. Grundlegende strategische Überlegungen sowie Impulse für die Arbeit mit den jungen Menschen werden vorgestellt, damit jenseits der Grenzen von Erziehung letztlich wieder Erziehung und Beziehung stehen kann.

Dieses Seminar wird sich an den Phänomenbereichen scheiternder Erziehungs(hilfe)prozesse in sozialpädagogischen Handlungsfeldern der ambulanten sozialpädagogischen Angeboten für straffällige junge Menschen, Kinder- und Jugendhilfe und auch der Psychiatrie orientieren. Konkrete Beispiele aus dem Praxisfeld werden eingeführt, die sich aufgrund schwerster Verhaltensstörungen ergeben.

Zielgruppe: Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere der Jugendsozialarbeit

Referent*innen: Viviane Albers, Leinerstiftung Akademie GmbH
Florian Sachtleber, Leinerstiftung Akademie GmbH

Ort: Historisch-Ökologische Bildungsstätte (HÖB), Spillmannsweg 30, 26871 Papenburg, 04961 / 9788-0

Kursgebühr: 240,00 Euro
Die Gebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung.
Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich: Ute Konstantin (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-349
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Partizipative Entwicklung von Schutzkonzepten in (teil-) stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Termin: 23.4.2024 – 25.4.2024

Inhalt:

Erstellung von Konzepten zum Schutz vor Gewalt gem. Paragraph 45 Abs. 2 Ziffer 4 für die stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe:

Die Entwicklung von Schutzkonzepten ist zurzeit ein hochaktuelles Thema. Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sehen sich mit immer neuen Herausforderungen konfrontiert, die in vorhandenen Schutzkonzepten nicht immer ausreichend berücksichtigt werden, wie z.B. Medienabhängigkeit oder Cyber-Grooming. Mitarbeitende, Eltern und Klientel werden oft nur am Rande oder gar nicht in die (Weiter-)Entwicklung von Schutzkonzepten eingebunden und der dringend erforderliche Schutz von Mitarbeitenden bleibt meist außen vor. In diesem Seminar geht es um Möglichkeiten der partizipativen Gestaltung von Schutzkonzepten. Folgende Themen und Inhalte werden behandelt:

- Potenzial- und Gefährdungsanalyse
- Reflektion struktureller Macht- und Rollenverhältnisse
- traumabezogene Übertragungs- und Reinszenierungsdynamiken
- Reflektion von Grenzen und Grenzverletzungen
- Umgang mit Grenzüberschreitungen und Gefährdungslagen
- partizipative Entwicklung von Verhaltensregeln
- professioneller Umgang mit Nähe und Distanz
- Schutz von Mitarbeitenden, Prävention von sekundärer Traumatisierung und Burnout
- Sicherung der Rechte von Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitenden

Die Seminartage finden in der Zeit von 10 bis 17 Uhr statt.

Den Teilnehmenden werden Getränke (Kaffee, Tee, Wasser) angeboten.

Parkmöglichkeiten: Parkhaus Lister Meile, Edenstr. 30 – 32, 30161 Hannover

Nächstliegende Übernachtungsmöglichkeiten (Kosten werden NICHT übernommen):
Hotel Haus Martens, Prizeotel

Zielgruppe: Fachkräfte von stationären Trägern der Eingliederungshilfe und Pflege

Referentin: Corinna Berndt, Kunsttherapeutin, Traumapädagogin, Systemische Traumatherapeutin, PITT – Praxis-Institut

Ort: PITT – Praxis-Institut für Systemische Traumaarbeit, Trauma und Sport, Kollenrodtstr. 12 A, 30163 Hannover, 0163/2377233

Kursgebühr: 340,00 Euro
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke. Verpflegung und Unterkunft sind bei Bedarf selbst zu organisieren.

Verantwortlich:
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332
Natalie Eckart (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-374

Anwendungskompetenz
Beratungskompetenz
31-24-012

Lösungsorientierte Gesprächsgestaltung – zweiteilige Seminarreihe – Grundkurs

Termin:
7.5.2024 – 8.5.2024
Anreise 1. Tag: bis 10:00 Uhr
Ende 2. Tag: ca. 16:30 Uhr

Inhalt:
Lösungsorientierte Gespräche zu führen, basiert auf der Theorie und Praxis des lösungsorientierten Ansatzes nach Steve de Shazer. Diese Art der Gesprächsführung ist konstruktiv, kooperativ und wertschätzend. Sie ermöglicht einen veränderten Umgang mit Problemen, da sie darauf zielt, (Los-) Lösungen zu finden, statt Probleme zu fokussieren und zum Verschwinden zu bringen. Bei der Entwicklung von Lösungen bilden die Ressourcen und Kompetenzen der Ratnehmenden die Grundlage für kleinste Veränderungsschritte, denen große folgen können. Dabei kommt es nicht auf ein rasches Finden von Lösungen an, sondern auf eine respektvolle Gesprächshaltung, die sich an den Möglichkeiten und an dem Tempo der Ratnehmenden orientiert. Im Lösungsorientierten Ansatz gelten Ratnehmende als Experten für ihr Leben, ihr Anliegen und ihre Lösungswege, Berater werden als Experten für die Gesprächsführung und die Beziehungsgestaltung betrachtet.

Im Grundkurs werden zentrale Themen der Lösungsorientierten Denk- und Vorgehensweise praxisnah eingeübt.

Arbeitsschwerpunkte des ersten Seminars:
- Menschenbild und Haltung
- Anliegen und Auftragsentwicklung
- Zukunftsorientierung
- Arbeit mit Ausnahmen
- Kleinschrittige Zielrepräsentation
- Modell zur Entwicklung von Lösungen

Zielgruppe:
Sozialpädagogische Fachkräfte öffentlicher und freier Träger

Referent:
Uwe Michalak, Dipl. Psychologe, Systemischer Lehrtherapeut (SG)

Ort:
Haus Ohrbeck, Am Boberg 10, 49124 Georgsmarienhütte-Holzhausen, 05401 / 336-0

Kursgebühr:
240,00 Euro
Die o.g. Kosten verstehen sich inkl. Seminarbeitrag, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung.
Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich:
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332
Natalie Eckart (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-374

Basiswissen Traumapädagogik

Termin: 21.8.2024 – 23.8.2024

Inhalt: Mit den Grundlagen und den aktuellen Erkenntnissen der Psychotraumatologie sowie der Bindungs-, Resilienz- und Hirnforschung vermittelt Ihnen diese Fortbildung einen ersten Einblick in die komplexen Zusammenhänge traumatischer Belastungen und deren mögliche Auswirkungen auf die Hirnentwicklung und Beziehungsgestaltung.

Inhalte:
- Einführung in die Psychotraumatologie
- Traumadefinitionen und Typologie von Traumatisierungen
- Folgen psychischer Traumatisierung
- Auswirkungen sequentieller Traumatisierung auf die kognitive, körperliche und psychosoziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Trauma und Hirnentwicklung
- Auswirkungen von Beziehungstraumata und Bindungsstörungen im beratenden und Pädagogischen Kontext
- Beobachtendes Reflektieren statt reflexartiges Agieren
- Zum Verständnis fehlangepassten Verhaltens
- Bindungsstile
- Auswirkungen innerfamiliärer Gewalt und Vernachlässigung auf die Bindungsentwicklung
- Transgenerationale Weitergabe
- Basale Selbstfürsorge

Die Seminartage finden in der Zeit von 10 bis 17 Uhr statt.

Den Teilnehmenden werden Getränke (Kaffee, Tee, Wasser) angeboten.

Parkmöglichkeiten: Parkhaus Lister Meile, Edenstr. 30 – 32, 30161 Hannover

Nächstliegende Übernachtungsmöglichkeiten (Kosten werden NICHT übernommen):
Hotel Haus Martens, Prizeotel

Zielgruppe: Fachkräfte öffentlicher und freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe

Referentin: Corinna Berndt, Kunsttherapeutin, Traumapädagogin, Systemische Traumatherapeutin, PITT – Praxis-Institut

Ort: PITT – Praxis-Institut für Systemische Traumaarbeit, Trauma und Sport, Kollenrodtstr. 12 A, 30163 Hannover, 0163 2377233

Kursgebühr: 340,00 Euro
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke. Verpflegung und Unterkunft sind bei Bedarf selbst zu organisieren.

Verantwortlich: Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332
Natalie Eckart (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-374

Anwendungskompetenz
Beratungskompetenz
31-24-014

Lösungsorientierte Gesprächsgestaltung – zweiteilige Seminarreihe – Aufbaukurs

Termin:
9.9.2024 – 10.9.2024
Anreise 1. Tag: bis 10:00 Uhr
Ende 2. Tag: ca. 16:30 Uhr

Inhalt:
Der Aufbaukurs sattelt auf den Inhalten des Grundkurses auf und dient zum einen der Vertiefung des Lösungsorientierten Methodeninstrumentariums anhand von Fallbeispielen der Teilnehmer*innen. Zum anderen werden zusätzliche Inhalte vorgestellt und eingeübt.

Arbeitsschwerpunkte des zweiten Seminars:
- E.A.R.S.-Modell
- Arbeit mit Komplimenten
- Wertschätzung
- Ressourcenaktivierung
- zirkuläre Fragen
- Reframing
- Arbeit mit Mehrpersonensystemen
- Arbeit in unfreiwilligen Kontexten

Zielgruppe:
Sozialpädagogische Fachkräfte öffentlicher und freier Träger

Referent:
Uwe Michalak, Dipl. Psychologe, Systemischer Lehrtherapeut (SG)

Ort:
Haus Ohrbeck, Am Boberg 10, 49124 Georgsmarienhütte-Holzhausen, 05401 / 336-0

Kursgebühr:
240,00 Euro
Die o.g. Kosten verstehen sich inkl. Seminarbeitrag, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich:
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332
Natalie Eckart (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-374

Ressourcenorientierte Biografiearbeit

Termin:
5.11.2024 – 6.11.2024
1. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr
2. Tag: 9:00 – 16:30 Uhr

Inhalt:
je nach Blickwinkel erscheint die eigene Lebensgeschichte als Ursprung vieler Schwierigkeiten oder als Quelle der eigenen Kraft. Der Blick auf vorhandene, aber bislang unbeachtete Ressourcen kann Hoffnung und Mut zu Veränderungsschritten hervorrufen. In dem Seminar werden Grundlagen für eine ressourcenorientierte Arbeit mit Lebensgeschichten vermittelt. Schrittweise soll eine Antwort auf die Frage entfaltet werden: „Wie kann eine Person dazu angeregt werden, bei der Beschäftigung mit der eigenen Biografie ihre Ressourcen zu entdecken und zu aktivieren?“

Es werden Ideen und Methoden angeboten, biografiebezogene Beratungsgespräche so mitzugestalten, dass die Gesprächspartner ihre Fähigkeiten entfalten. Den Teilnehmenden wird dabei die Gelegenheit gegeben, eine konsequente Ressourcenperspektive zu erproben. Hintergrund ist die Erfahrung, dass die Haltung der Berater:in eine Ressourcenaktivierung bei ihrem Gegenüber maßgeblich fördert.

Schwerpunkte:
- Einführung in die Idee „Die Vergangenheit ist eine Erfindung“
- Merkmale einer ressourcenorientierten Biografiearbeit
- Entwickeln einer Ressourcenhaltung
- Arbeit mit dem Familienbrett
- Arbeit mit verschiedenen Zeitlinien
- Die Landkarte meiner Lieblingsorte

Zielgruppe:
Mitarbeitende aus psychosozialen Institutionen, zu deren Beratungstätigkeit die Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie gehört

Referent:
Uwe Michalak, Dipl. Psychologe, Systemischer Lehrtherapeut (SG)

Ort:
Haus Ohrbeck, Am Boberg 10, 49124 Georgsmarienhütte-Holzhausen, 05401 / 336-0

Kursgebühr:
240,00 Euro
Die o.g. Kosten verstehen sich inkl. Seminarbeitrag, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung.
Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich:
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332
Natalie Eckart (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-374

Traumasensible Elternarbeit

Termin: 26.11.2024 – 28.11.2024

Inhalt:

Überforderte, vernachlässigende oder misshandelnde Eltern sind häufig selbst traumatisiert und dadurch in ihren Selbstregulations- und Erziehungsfertigkeiten erheblich beeinträchtigt. Durch die Intervention des Jugendamtes geraten sie unter Umständen noch mehr unter Druck, was die Traumadynamik im System verschärfen und zu weiteren Eskalationen führen kann.

Im Mittelpunkt dieser 3-tägigen Fortbildung steht die Frage, wie Elternarbeit traumasensibel gestaltet werden kann, um notwendige Kinderschutzmaßnahmen anzubahnen und zu begleiten, ohne weitere Kollateralschäden oder Loyalitätskonflikte zu erzeugen, die die betroffenen Kinder und Jugendlichen zusätzlich belasten.

Inhalte:

- Trauma-Dynamiken im Herkunftssystem erkennen und entschärfen
- Entlastung durch Psychoedukation: Aufklärung betroffener Eltern über die Auswirkungen eigener Traumatisierungen und deren mögliche Folgen für die Kinder
- Förderung von (Selbst-) Verständnis, Motivation und Kooperation
- Stabilisierung und Ressourcenarbeit
- Traumasensible Kommunikation
- Anbahnung und Begleitung von potenziell (re-)traumatisierenden Situationen, wie Inobhutnahme und Fremdunterbringung
- Förderung von Handlungssicherheit und Selbstfürsorge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Basiswissen zum Thema TRAUMA ist Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar.

Die Seminartage finden in der Zeit von 10 bis 17 Uhr statt.

Den Teilnehmenden werden Getränke (Kaffee, Tee, Wasser) angeboten.

Parkmöglichkeiten: Parkhaus Lister Meile, Edenstr. 30 – 32, 30161 Hannover

Nächstliegende Übernachtungsmöglichkeiten (Kosten werden NICHT übernommen):
Hotel Haus Martens, Prizeotel

Zielgruppe: Fachkräfte öffentlicher und freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe

Referentin: Corinna Berndt, Kunsttherapeutin, Traumapädagogin, Systemische Traumatherapeutin, PITT – Praxis-Institut

Ort: PITT – Praxis-Institut für Systemische Traumaarbeit, Trauma und Sport, Kollenrodtstr. 12 A, 30163 Hannover, 0163 / 2377233

Kursgebühr: 340,00 Euro
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke. Verpflegung und Unterkunft sind bei Bedarf selbst zu organisieren.

Verantwortlich: Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332
Natalie Eckart (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-374

Arbeitskreis U-Haft-Vermeidung

Termin:	Erfolgt durch gesonderte Einladung, geplant sind zwei Treffen in 2024
Inhalt:	Auf der Grundlage des Gemeinsamen Grundkonzeptes des MJ und des MS zur einstweiligen Unterbringung von Jugendlichen in geeigneten Einrichtungen der Jugendhilfe (Paragraph 72 Abs. 4 i.V.m. Paragraph 71 Abs. 2 JGG i.V.m. Paragraph 34 SGB VIII) soll im Rahmen regelmäßiger Arbeitstreffen der Austausch über Erfahrungen in der Umsetzung des o.g. Konzeptes angeregt und gefördert werden. Hierbei wird unter Mitwirkung der Fachministerien MS, MJ und MI ein fortlaufender Transfer zwischen Politik und Jugendhilfepraxis hergestellt. Unter Berücksichtigung der Empfehlung der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V. (DVJJ) zu „Qualitätsstandards zur U-Haft-Vermeidung und -verkürzung“ hat der Arbeitskreis Leitsätze entwickelt, die der Beratung der Träger vor Ort dienen und die Qualität der Leistungsangebote in den Einrichtungen sichern sollen. Hierfür ist eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit neuen fachlichen Erkenntnissen und Herausforderungen sowie der Weiterentwicklung der Pädagogischen Konzepte erforderlich. Im Vordergrund des Arbeitskreises stehen der fachliche Austausch, eine verstärkte Vernetzung mit anderen Fachgebieten, die Fortschreibung der statistischen Erhebungen und die Öffentlichkeitsarbeit. Der Arbeitskreis nimmt gern neue Träger als Mitglieder auf, die bereit sind, ihre Maßnahmen offen zu legen und sich den Standards der Selbstverpflichtungserklärung anzuschließen. Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle des Arbeitskreises.
Zielgruppe:	Mitglieder des Arbeitskreises
Referent:	N. N.
Ort:	Nds. Landesjugendamt, Schiffgraben 30 – 32, 30175 Hannover
Kursgebühr:	kostenfrei
Verantwortlich:	Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332 Natalie Eckart (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-374

Arbeitskreis Auslandsprojekte in Niedersächsischen Jugendhilfeinrichtungen

Inhalt:

Jugendhilfemaßnahmen, die im Ausland durchgeführt werden, sind ein wichtiger Bestandteil im breiten Spektrum der Jugendhilfelandschaft. In den vergangenen Jahren hat sich das Angebot fachlich weiterentwickelt und stärker vernetzt. Dies sowohl im Inland als auch in den Gastländern vor Ort.

Im Vordergrund des Arbeitskreises stehen der fachliche Austausch, die Weiterentwicklung von Qualitätsstandards und fachlichen Konzepten sowie die Vernetzung der Aktivitäten der Träger im jeweiligen Gastland. Daneben realisiert er Fortbildungsangebote für die Mitglieder. In den vergangenen Jahren bezogen sich diese auf Themen wie die Weiterentwicklung von Intensiven Sozialpädagogischen / Erlebnispädagogischen Maßnahmen im In- und Ausland, Krisenintervention in Auslandsprojekten, Störungsbilder der Jugendlichen, Konsultationsverfahren gemäß Brüssel IIa und Voraussetzungen für eine gelungene Rückführung aus den auslandspädagogischen Maßnahmen.

Daneben befasst sich der Arbeitskreis mit aktuellen Forschungsprojekten, kooperiert mit entsprechenden Personen und Institutionen und beteiligt sich am Erfahrungsaustausch beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Der Arbeitskreis arbeitet bedarfsorientiert digital oder in Präsenz zusammen. Zudem nimmt der Arbeitskreis gerne weiterhin neue Träger als Mitglieder auf, die bereit sind, ihre Maßnahmen offen zu legen und sich den Standards der Selbstverpflichtungserklärung anschließen.

Interessierte wenden sich bitte an die Geschäftsstelle des Arbeitskreises.

E-Mail: ak.auslandspaedagogik@ls.niedersachsen.de

Zielgruppe: Mitglieder des Arbeitskreises

Referent: N. N.

Ort: Nds. Landesjugendamt, Schiffgraben 30 – 32, 30175 Hannover

Kursgebühr: kostenfrei

Verantwortlich:
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332
Natalie Eckart (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-374

Sexuelle Übergriffe von Jugendlichen und Heranwachsenden: Umgang und Arbeit mit sexuell grenzverletzenden jungen Menschen

Termin: 1.10.2024 – 2.10.2024

Inhalt: Kinder und Jugendliche, die von sexueller Gewalt betroffen sind, vor weiteren sexuellen Übergriffen zu schützen, ist inzwischen Bestandteil fachlichen Bemühens und Handelns, auch wenn dies aufgrund von Täterstrategien und der besonderen Dynamiken bei sexueller Gewalt im Einzelfall nach wie vor eine große Herausforderung bedeutet.

Neben den Kriminalstatistiken belegen Forschungsergebnisse und Praxiserfahrungen, dass sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche nicht nur durch erwachsene Täter verübt wird, sondern auch durch Heranwachsende, Jugendliche und Kinder. Die durch sie verübten sexuellen Übergriffe können an allen Orten auftreten, wo Kinder und Jugendliche sich aufhalten, leben und gemeinsam betreut werden: u.a. in Familien, Schulen, Wohngruppen.

Im Seminar werden sexuelle Grenzverletzungen durch junge Menschen an Kindern und Jugendlichen differenziert in den Blick genommen und Ursachen sowie Hintergründe herausgearbeitet. Dabei können die Teilnehmenden Haltungen und Kompetenzen entwickeln bzw. vertiefen, die sie in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen im Umgang mit sexuell übergriffigen jungen Menschen unterstützen können. Neben dem Schutz der Betroffenen soll die Arbeit mit sexuell grenzverletzenden jungen Menschen auch dazu dienen, mit diesen herauszuarbeiten, welche Konsequenzen und Hilfen geeignet und notwendig sind, damit sie keine weiteren sexuellen Übergriffe mehr begehen.

Schwerpunkte: Hintergründe von sexuellen Übergriffen durch junge Menschen / Täterstrategien, Misshandlungskreislauf und Dynamiken bei sexueller Gewalt gegen Kinder / Psychodynamik und Folgen beim Opfer / Sexuelle Übergriffe durch Geschwister / Grundlagen zum Umgang und zur Arbeit mit sexuell grenzverletzenden jungen Menschen / Hilfemöglichkeiten

Zielgruppe: Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Referent: Helmut Maier, Diplom-Sozialpädagoge (FH), Allgemeiner Sozialdienst, Stadtjugendamt Erlangen

Ort: Heimvolkshochschule Springe, Kurt-Schumacher-Str. 5, 31832 Springe, 05041-9404-0

Kursgebühr: 240,00 Euro
Die Gebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung.
Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich: Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332
Natalie Eckart (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-374

INFO-Tag – aktuell, zeitnah, informativ

Termin:	Die genauen Themen sowie der Zeitpunkt wird in gesonderten Ausschreibungen mitgeteilt.
Inhalt:	Zeitnah und aktuell sollen im Rahmen dieser ad-hoc-Veranstaltungen Themen aus den unterschiedlichen Bereichen der Hilfen zur Erziehung dargestellt und bearbeitet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es auf die immer schneller werdenden Entwicklungen in der Jugendhilfe zeitnah einen Fachdialog mit den Praktiker*innen zu organisieren.
Zielgruppe:	Sozialpädagogische Fachkräfte öffentlicher und freier Träger
Referent:	N. N.
Ort:	Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Str. 265, 30519 Hannover, Tel.: 0511 / 8441418
Kursgebühr:	Die Kosten werden durch Einzelausschreibungen bekannt gegeben!
Verantwortlich:	Natalie Eckart (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-374 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Wo ist die Grenze? – Vermutete Kindeswohlgefährdung oder „nur“ eine belastete Lebenssituation für Säuglinge und Kleinkinder?

Termin: 7.5.2024

Inhalt:

Fachkräfte in den Frühen Hilfen unterstützen und begleiten Familien in einer Veränderungssituation. Eltern zu werden und zu sein kann für Menschen mit schwierigen Lebenserfahrungen und eigenen defizitären Startbedingungen besonders herausfordernd sein. Risikokonstellationen aufgrund von eigenen Vernachlässigungs- und Gewalterfahrungen, psychische Belastung, Suchterfahrungen etc. verschärfen die Situation.

Fachkräfte in den Frühen Hilfen müssen häufig sehr rasch einen Überblick über die Situation finden, um innerhalb eines kleinen Zeitfensters reagieren zu können.

Geht es hier um Kindeswohlgefährdung? Ist das Kind belastet, hoch belastet, oder bereits gefährdet?

Die Anforderungen an die Helfenden steigen, wenn die Fallsituation darauf hinweist, dass das Kind geschützt werden muss. Sie stehen unter Druck. Sie wollen nicht vorschnell eine fehlerhafte Diagnose stellen, aber auch nicht zu spät reagieren.

Das Seminar befasst sich mit Fragen, die im reaktiven Kinderschutz relevant sind:

- Wie mache ich das?
- Wie komme ich zu einer dringenden Gefährdungseinschätzung?
- Wie gelingt eine Gefährdungseinschätzung, für die zwar etwas mehr Zeit jedoch wenig Informationen zur Verfügung stehen?
- Wie kann ich die Grenze zwischen belasteter Erziehung und Kindeswohlgefährdung, die ein Eingreifen erforderlich macht, ziehen?
- Wie geht es dann mit der Hilfebeziehung weiter?
- Wie arbeite ich in Kinderschutzfällen mit anderen zusammen?

Im Seminar werden grundlegende Instrumente vorgestellt und angewendet, mit deren Hilfe eine Entscheidung über die Grenze zur Kindeswohlgefährdung getroffen werden kann.

Das Seminar richtet sich an Praktikerinnen und Praktiker, die Grundlagenwissen über Kindeswohlgefährdung und Kinderschutz entwickeln wollen.

Zielgruppe: Fachkräfte in den Frühen Hilfen, im Kinderschutz, aus der Jugendhilfe und dem Gesundheitssektor, die im Rahmen ihrer Arbeit das Kindeswohl einschätzen müssen.

Referentin: Imke Mehrkens, systemische Supervisorin, Ausbildung von 8a / b SGB VIII Fachkräften, Lehrauftrag für Kinderschutz

Ort: Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Str. 265, 30519 Hannover, Tel.: 0511 / 844 14 18

Kursgebühr: 90,00 Euro
Die Kursgebühr beinhaltet Seminarbeitrag, Mittagsverpflegung sowie Tagungsgetränke

Verantwortlich:
Susanne Keuntje (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-306
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

NICHT ENDENDE KONFLIKTE, HASS, VERNICHTUNGSGEFÜHLE – wie können wir Kindeswohlgefährdung durch hocheskalierte Elternkonflikte erkennen, beurteilen, handeln?

Termin: 28.9.2024 – 29.9.2024 Beginn 1. Tag: 10:30 Uhr
Ende 2. Tag: 17:00 Uhr

Inhalt:

In eskalierten Konfliktsituationen zwischen (getrennten) Eltern sind Kinder erheblichen Belastungen ausgesetzt, die sich zu einer Gefährdungssituation entwickeln können. Die eingeschränkte Fähigkeit der Eltern, ihr Kind wahrzunehmen, die Einbeziehung des Kindes in den Elternkonflikt und die Fokussierung auf den Streit lassen die Kinder aus dem Blick geraten.

Der Streit der Eltern bindet auch die Aufmerksamkeit von psychosozialen Fachkräften und anderen Helfern. Hochstrittige Eltern „sprengen" Hilfesysteme und sorgen selbst für Ablehnung bei Helfern. Die Gefahr besteht, dass die Helfer dann ebenfalls die Kinder aus dem Blick verlieren.

In diesem Seminar wird zunächst die familiäre Dynamik in den Blick genommen, um zu verstehen, was „Hochstrittigkeit" für Eltern und Kinder bedeutet, welche Bedingungen dazu führen und welche Erklärungsmodelle für dieses Phänomen gefunden werden können. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Einschätzung der Erziehungsfähigkeit von Elternteilen mit hohem Konfliktniveau gelegt. Ziel des Seminars ist es, eine Prüfung der Befindlichkeit des Kindes durchzuführen, um eine Kindeswohlgefährdung ausschließen zu können – oder festzustellen. Anwendung findet eine Arbeitshilfe, die die Besonderheiten der Gefährdungseinschätzung bei hocheskalierten Elternkonflikten berücksichtigt. Methoden zur professionellen Beteiligung von Kindern und Elternteilen werden vorgestellt.

Ideen zur Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften und Disziplinen, insbesondere aus dem juristischen System, werden gesammelt.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe und weitere Interessierte

Referentin: Imke Mehrkens, systemische Supervisorin, Ausbildung von 8a / b SGB VIII Fachkräften, Lehrauftrag für Kinderschutz

Ort: Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Str. 12, 31545 Rehburg-Loccum, 05766 / 81-0

Kursgebühr: 250,00 Euro
Die o.g. Kursgebühr versteht sich pro Modul. Sie beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich: Susanne Keuntje (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-306
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Was brauchen Kinder psychisch erkrankter Eltern?

Termin:
28.5.2024 – 29.5.2024 Beginn 1. Tag: 10.00 Uhr
Ende 2. Tag: 16.30 Uhr

Inhalt:
Psychische Erkrankungen von Eltern wirken sich auf das Wohlergehen ihrer Kinder aus. Sie haben ein erhöhtes Risiko, selbst psychisch zu erkranken. Gelingt es jedoch, betroffene Kinder früh zu stärken, kann sich dies positiv auf ihre Entwicklungschancen auswirken.

Seelische Leiden haben ebenso Einfluss auf die Ausübung der Elternrolle und das erzieherische Handeln des betroffenen Elternteils. Dies erfordert in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Eltern eine besondere Sensibilität sowie ein Verstehen der Situation.

Ziele des Seminars:
- Wissen über psychische Erkrankungen und deren Auswirkungen auf das Erziehungsverhalten zu erhalten
- die Lebenswelt der Kinder besser verstehen und nachvollziehen zu können
- Ideen zur Förderung der Kinder zu entwickeln
- Mehr Sicherheit im Umgang mit betroffenen Kindern und Eltern zu erlangen
- die eigene Rolle in der Arbeit mit psychisch belasteten Familien zu klären

Die Teilnehmer/-innen haben die Möglichkeit, Anliegen aus ihrem Arbeitsbereich einzubringen.

Zielgruppe:
Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Fachkräfte aus Einrichtungen und Beratungsstellen der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendämter

Referentin:
Helga Reekers, Systemische Supervisorin, Fachpädagogin für Psychotraumatologie, Masterclass-Ausbilderin

Ort:
Historisch-Ökologische Bildungsstätte (HÖB), Spillmannsweg 30, 26871 Papenburg, 04961 / 9788-0

Kursgebühr:
230,00 Euro
Die o.g. Kursgebühr versteht sich pro Modul. Sie beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Kooperations-partner:
Historisch-Ökologische Bildungsstätte Papenburg

Verantwortlich:
Susanne Keuntje (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-306
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Selbstfürsorge im Umgang mit belasteten Familien

Termin:
6.3.2024 – 7.3.2024 Beginn 1. Tag: 10.00 Uhr
Ende 2. Tag: 16.30 Uhr

Inhalt:
Wer in helfenden Berufen arbeitet, ist davon getrieben andere in ihrer Not zu unterstützen.

Dabei können die eigenen Bedürfnisse unter die Räder kommen und die Grenzen dessen, was noch zur Rolle gehört und was nicht, verschwimmen. In diesem Kurs werden wir die Dynamiken des Alltags gemeinsam reflektieren und anschauen und die besonderen Herausforderungen für jede einzelne Person erforschen. Dabei werden wir auch Gemeinsamkeiten entdecken und Möglichkeiten erkunden, wie Sie eine Balance finden können zwischen für andere da sein und für sich selbst sorgen?. Die Selbstfürsorge ist eine essentielle Fähigkeit, um immer wieder Energie zu tanken und Erfüllung in der Arbeit zu finden.

- Motivation für die Arbeit und Intention für diesen Kurs
- Reflexion der täglichen Herausforderungen und wie sie mich beeinflussen
- Meine Fallen und Verführungen in der Arbeit
- Achtsame Balance von Empathie und Mitgefühl, Nähe und Distanz austarieren
- Selbstfürsorge durch Energie spendende Gewohnheiten betreiben
- Selbstkritik als Stressverstärker erkennen
- Selbstmitgefühl als Energiespender stärken
- Den Schatz von WERT-Schätzung und Dankbarkeit heben
- Rituale und Gewohnheiten der Selbstfürsorge im Alltag integrieren lernen

Zielgruppe:
Koordinierende der Netzwerke Frühe Hilfen, Fachkräfte Frühe Hilfen, Mitarbeitende in den kommunale Netzwerken gem. Parag. 2 KKG, aus den Bereichen Jugend, Gesundheit und Soziales u.a.

Referentin:
Claudia Gebken, Diplom-Pädagogin, Fachwirtin für Kitas, Bildungsreferentin HÖB

Ort:
Historisch-Ökologische Bildungsstätte (HÖB), Spillmannsweg 30, 26871 Papenburg, 04961 / 9788-0

Kursgebühr:
250,00 Euro
Die o.g. Kursgebühr versteht sich pro Modul. Sie beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Kooperations-partner:
Historisch-Ökologische Bildungsstätte Papenburg

Verantwortlich:
Susanne Keuntje (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-306
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Fachtagung: Inklusion in der Jugendarbeit

Termin:	29.10.2024 Beginn: 10.00 Uhr Ende: 16.00 Uhr
Inhalt:	Die SGB VIII-Reform erfordert von der gesamten Kinder- und Jugendhilfe eine inklusive Öffnung und Prozesse zur stärkeren Adressierung von jungen Menschen mit Beeinträchtigungen. Auch die Kinder- und Jugendarbeit in ihren verschiedenen Angebotsformen wie Jugendverbänden, Offener Kinder- und Jugendarbeit in Jugendzentren oder Jugendtreffs, mobilen Angeboten, Kursangeboten, Freizeiten, Fahrten und Lagern steht vor der Aufgabe diese Anforderung umzusetzen. Dabei geht es um Sichtbarkeit der Angebote, den Abbau von Barrieren, die Qualifizierung und Sensibilisierung von Haupt- und Ehrenamtlichen, Netzwerkarbeit und die Bearbeitung institutioneller Schnittstellen zwischen Jugendhilfe/Jugendarbeit und den Strukturen, in denen sich junge Menschen mit Beeinträchtigungen bewegen. Dieser Fachtag soll dazu beitragen, den Fachdiskurs in der nds. Jugendarbeit voranzubringen, Fachkräfte aus unterschiedlichen Systemen zu vernetzen und Impulse für die praktische Umsetzung einer inklusiven Jugendarbeit bei den Trägern und in den Angeboten geben
Zielgruppe:	Fachkräfte aus der Jugendarbeit, Fachkräfte aus der Arbeit mit jungen Menschen mit Beeinträchtigungen, Vertreter*innen von Netzwerken und Dachorganisationen aus Jugendarbeit und Eingliederungshilfe
Referent:	Wird noch bekanntgegeben
Kooperations-partner:	Regionsjugendring Hannover e.V., Lebenshilfe Landesverband Niedersachsen e.V.
Ort:	Akademie des Sports, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg, 30169 Hannover
Kursgebühr:	80,00 Euro
Verantwortlich:	Philipp Kluck (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-341 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Landesweite Arbeitstagung der Kreis- und Stadtjugendpflegen 2024

Termin:	Das Veranstaltungsdatum ist derzeit noch nicht festgelegt. Sobald der Termin bekannt ist, wird dieser – ebenso wie der Veranstaltungsort – auf www.fobionline.jh.niedersachsen.de veröffentlicht.
Inhalt:	Zu dieser Arbeitstagung werden alle Stadt- und Kreisjugendpfleger*innen der kommunalen Jugendämter in Niedersachsen eingeladen, um sich über aktuelle Herausforderungen, Entwicklungen und Trends in Kinder- und Jugendhilfe sowie innerhalb des Arbeitsfeldes der Kinder- und Jugendarbeit zu informieren. Außerdem wird Ihnen Raum gegeben, sich über die Weiter- und Qualitätsentwicklung der Jugendarbeit fachlich auszutauschen. Inhaltliche Schwerpunkte ergeben sich aus aktuellen Entwicklungen von Jugendhilfe und Jugendarbeit in Niedersachsen sowie auf Basis von Anregungen der beteiligten Jugendpfleger*innen, die im Vorfeld in eingeholt werden.
Zielgruppe:	Kreis- und Stadtjugendpfleger*innen bei den kommunalen Jugendämtern in Niedersachsen
Referentin:	N.N.
Ort:	Hannover
Verantwortlich:	Philipp Kluck (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-341 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Schutzkonzepte in der Kinder- und Jugendarbeit

Termin:

Das Veranstaltungsdatum ist derzeit noch nicht festgelegt. Sobald der Termin bekannt ist, wird dieser – ebenso wie der Veranstaltungsort – auf www.fobionline.jh.niedersachsen.de veröffentlicht.

Inhalt:

Basisworkshop – Grundlagen und praktischer Einstieg in die Erstellung von Schutzkonzepten

Für einen erfolgreichen Kinderschutz in Organisationen, Vereinen und Einrichtungen ist eine Auseinandersetzung mit den Kinderrechten und Schutzaufträgen unerlässlich. Die Entwicklung eines angebotsbezogenen Schutzkonzeptes beinhaltet daher die Bearbeitung formaler Inhalte, aber ebenso den Austausch und inhaltlichen Diskurs über hierarchische und organisationsinterne Grenzen hinweg. Ein Kinderschutzkonzept verringert das Risiko von Kindern und Jugendlichen, Betroffene von Gewalt zu werden.

In diesem Basisworkshop stellen wir Ihnen sowohl die Grundlagen eines Schutzkonzeptes als auch unterschiedliche Möglichkeiten und erste Schritte der Erarbeitung vor. Sie erhalten Wissen zu Struktur und Inhalten eines Schutzkonzeptes. Wir betrachten mögliche Erstellungswege. Sie erfahren, wie die Erarbeitung eines Schutzkonzeptes initiiert und geplant werden kann.

Mit der Vorstellung unterschiedlicher Materialien erhalten sie einen Überblick über weiterführende und unterstützende Literatur.

Zielgruppe:
Der Workshop wendet sich an Hauptamtliche und Ehrenamtliche aus Organisationen, Vereinen, Verbänden, Einrichtungen und Angebotsformen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit.

Inhalte Basis-Workshop:
- Einführung in Schutzkonzepte
- Beteiligung als Qualitätsmerkmal
- Von der Ressourcenanalyse über die Risikoanalyse, den Verhaltenskodex zum Ablaufplan und vielem mehr – Bausteine eines Schutzkonzeptes
- Kinderschutzbeauftragte sichern den Prozess
- Aufgabenplan zur Erstellung eines Schutzkonzepts
- Die ersten Schritte – Wer macht was und gibt an wen weiter?

Sie erfahren, wie die Erarbeitung eines Schutzkonzeptes initiiert, geplant und effektiv umgesetzt werden kann.

Zielgruppe:

Fachkräfte der Jugendarbeit sowie weitere interessierte Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe

Referent:

Kenneth Dittmann-Haselhorst, systemischer Berater, Autor, Dozent und Moderator, Freier Referent

Ort:

Wird noch bekanntgegeben

Kursgebühr:

120,00 Euro

Verantwortlich:

Philipp Kluck (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-341
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Lüneburg

Termin:	27.8.2024 Beginn: 11.00 Uhr Ende: 15.00 Uhr
Inhalt:	Gemeinsam mit dem Referat 2 der AGJÄ veranstaltet das Nds. Landesjugendamt insgesamt vier Netzwerktreffen auf regionaler Ebene in den Bezirken der AGJÄ (Hannover, Lüneburg, Braunschweig, Weser-Ems) zum Austausch und zur Bearbeitung aktueller Themen der Jugendarbeit. Es geht einerseits um Transparenz und Diskussion von Schwerpunkten im Feld der Jugendarbeit, die gegenwärtig auf Landesebene bewegt werden und andererseits auch darum, die Anliegen, die vor Ort auftauchen und die Fachkräfte beschäftigen, mit in diese Prozesse zu transportieren und diesen einen Raum zur Beratung und Bearbeitung zur Verfügung zu stellen. Beispiele sind die aktuelle Diskussion um die Themen Kinder- und Jugendbeteiligung oder Ganztagsschule und ihre Bezüge bzw. Auswirkungen auf die Jugendarbeit. Neben der inhaltlichen Diskussion soll es aber im Rahmen dieser Veranstaltung auch um die persönliche Vernetzung der Akteur*innen in den jeweiligen Bezirken gehen. Anmeldeschluss: 14.6.2024
Zielgruppe:	Jugendpflegerinnen und Jugendpfleger aus Kreis-, Stadt- und Gemeindeebene und Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit
Kooperationspartner:	Referat 2 der Arbeitsgemeinschaft der Jugendämter Niedersachsen und Bremen (AGJÄ)
Ort:	Feuerwehrtechnische Zentrale des LK Harburg, Rieselwiesen 14, 21218 Seevetal
Kursgebühr:	kostenfrei
Verantwortlich:	Philipp Kluck (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-341 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Weser-Ems

Termin:	20.8.2024 Beginn: 11.00 Uhr Ende: 15.30 Uhr
Inhalt:	Gemeinsam mit dem Referat 2 der AGJÄ veranstaltet das Nds. Landesjugendamt insgesamt vier Netzwerktreffen auf regionaler Ebene in den Bezirken der AGJÄ (Hannover, Lüneburg, Braunschweig, Weser-Ems) zum Austausch und zur Bearbeitung aktueller Themen der Jugendarbeit. Es geht einerseits um Transparenz und Diskussion von Schwerpunkten im Feld der Jugendarbeit, die gegenwärtig auf Landesebene bewegt werden und andererseits auch darum, die Anliegen, die vor Ort auftauchen und die Fachkräfte beschäftigen, mit in diese Prozesse zu transportieren und diesen einen Raum zur Beratung und Bearbeitung zur Verfügung zu stellen. Beispiele sind die aktuelle Diskussion um die Themen Kinder- und Jugendbeteiligung oder Ganztagsschule und ihre Bezüge bzw. Auswirkungen auf die Jugendarbeit. Neben der inhaltlichen Diskussion soll es aber im Rahmen dieser Veranstaltung auch um die persönliche Vernetzung der Akteur*innen in den jeweiligen Bezirken gehen. Anmeldeschluss: 14.6.2024
Zielgruppe:	Jugendpflegerinnen und Jugendpfleger aus Kreis-, Stadt- und Gemeindeebene und Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit
Kooperationspartner:	Referat 2 der Arbeitsgemeinschaft der Jugendämter Niedersachsen und Bremen (AGJÄ)
Ort:	JottZett Jugendzentrum Wildeshausen, Wittekindstraße 9, 27793 Wildeshausen
Kursgebühr:	kostenfrei
Verantwortlich:	Philipp Kluck (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-341 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Hannover

Termin:	12.9.2024 Beginn: 10.00 Uhr Ende: 16.00 Uhr
Inhalt:	Gemeinsam mit dem Referat 2 der AGJÄ veranstaltet das Nds. Landesjugendamt insgesamt vier Netzwerktreffen auf regionaler Ebene in den Bezirken der AGJÄ (Hannover, Lüneburg, Braunschweig, Weser-Ems) zum Austausch und zur Bearbeitung aktueller Themen der Jugendarbeit. Es geht einerseits um Transparenz und Diskussion von Schwerpunkten im Feld der Jugendarbeit, die gegenwärtig auf Landesebene bewegt werden und andererseits auch darum, die Anliegen, die vor Ort auftauchen und die Fachkräfte beschäftigen, mit in diese Prozesse zu transportieren und diesen einen Raum zur Beratung und Bearbeitung zur Verfügung zu stellen. Beispiele sind die aktuelle Diskussion um die Themen Kinder- und Jugendbeteiligung oder Ganztagsschule und ihre Bezüge bzw. Auswirkungen auf die Jugendarbeit. Neben der inhaltlichen Diskussion soll es aber im Rahmen dieser Veranstaltung auch um die persönliche Vernetzung der Akteur*innen in den jeweiligen Bezirken gehen. Anmeldeschluss: 14.6.2024
Zielgruppe:	Jugendpflegerinnen und Jugendpfleger aus Kreis-, Stadt- und Gemeindeebene und Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit
Kooperationspartner:	Referat 2 der Arbeitsgemeinschaft der Jugendämter Niedersachsen und Bremen (AGJÄ)
Ort:	Kultur- und Bildungshaus Regenbogen, Erichstraße 6, 31785 Hameln
Kursgebühr:	kostenfrei
Verantwortlich:	Philipp Kluck (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-341 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Braunschweig

Termin:	25.09.2024 Beginn: 10.00 Uhr Ende: 15.00 Uhr
Inhalt:	Gemeinsam mit dem Referat 2 der AGJÄ veranstaltet das Nds. Landesjugendamt insgesamt vier Netzwerktreffen auf regionaler Ebene in den Bezirken der AGJÄ (Hannover, Lüneburg, Braunschweig, Weser-Ems) zum Austausch und zur Bearbeitung aktueller Themen der Jugendarbeit. Es geht einerseits um Transparenz und Diskussion von Schwerpunkten im Feld der Jugendarbeit, die gegenwärtig auf Landesebene bewegt werden und andererseits auch darum, die Anliegen, die vor Ort auftauchen und die Fachkräfte beschäftigen, mit in diese Prozesse zu transportieren und diesen einen Raum zur Beratung und Bearbeitung zur Verfügung zu stellen. Beispiele sind die aktuelle Diskussion um die Themen Kinder- und Jugendbeteiligung oder Ganztagsschule und ihre Bezüge bzw. Auswirkungen auf die Jugendarbeit. Neben der inhaltlichen Diskussion soll es aber im Rahmen dieser Veranstaltung auch um die persönliche Vernetzung der Akteur*innen in den jeweiligen Bezirken gehen. Anmeldeschluss: 14.06.2024
Zielgruppe:	Jugendpflegerinnen und Jugendpfleger aus Kreis-, Stadt- und Gemeindeebene und Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit
Kooperationspartner:	Referat 2 der Arbeitsgemeinschaft der Jugendämter Niedersachsen und Bremen (AGJÄ)
Ort:	Jugendfreizeiteinrichtung Nummer 10, Pfingststr. 10, 31226 Peine
Kursgebühr:	kostenfrei
Verantwortlich:	Philipp Kluck (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-341 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

33. Forum Jugendarbeit

Termin:	22.1.2024 – 24.1.2024
Inhalt:	Das Forum Jugendarbeit fungiert als zentrale Netzwerktagung des Nds. Landesjugendamtes für Fachkräfte im Feld der Kinder- und Jugendarbeit in Niedersachsen. Vom 22. – 24.1.2024 wird das Motto der 33. Auflage dieser Veranstaltung „Wer macht das jetzt wirklich? – Jugendarbeit und ihre Mitarbeitenden im Zeichen aktueller Herausforderungen“ lauten. In einem abwechslungsreichen Programm mit Vorträgen, Diskussionsrunden, Praxiseinblicken und einem kleinen Barcamp und weiteren offenen Räumen sollen „die Basics“ des Handlungsfeldes und die aktuellen Diskurse in der Fachwelt über Fachkräfte, Haupt- und Ehrenamt sowie gegenwärtige Herausforderungen im Netzwerk der nds. Jugendarbeit bewegt und bearbeitet werden. Es wird dabei der Bogen zwischen den gesamtgesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Herausforderungen, den Zielen von und Erwartungen an Kinder- und Jugendarbeit sowie den jungen Menschen als Zielgruppe der praktischen Arbeit bei Trägern, in Einrichtungen und Angeboten des Feldes gespannt. Die Veranstaltung findet nach dreijähriger Corona-Online-Pause 2024 wieder in Präsenz statt. Nähere Informationen zur Anmeldung folgen zeitnah. **Hinweis: Bitte gesondertes Anmeldeformular beachten!**
Zielgruppe:	Fachkräfte der Jugendarbeit sowie weitere interessierte Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe
Referent:	Prof. Peter-Ulrich Wendt, Professur Grundlagen und Methoden der Sozialen Arbeit, Hochschule Magdeburg
Ort:	Kath. Akademie Stapelfeld, Stapelfelder Kirchstr. 13, 49661 Cloppenburg, 04471 / 188-0
Kursgebühr:	130,00 – 230,00 Euro
Verantwortlich:	Philipp Kluck (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-341 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Stammtisch: Kollegialer Fachaustausch in der Jugendarbeit

Termin: 3.4.2024

Inhalt: Das Format stellt einen Raum für kollegialen Austausch und kollegiale Beratung für Fachkräfte in

Einrichtungen und Angeboten der (offenen) Jugendarbeit dar. Angesprochen sind also Kolleginnen und Kollegen, die entweder Beratungs- und Austauschbedarfe zu ihrem konkreten persönlichen Pädagogischen Alltag haben oder die Bereitschaft haben, Kolleginnen und Kollegen zu deren Fragen zu beraten und zu unterstützen. Es geht bei der Veranstaltung dementsprechend nicht um die Vermittlung von Informationen oder übergreifenden Inhalten. Die jeweiligen Besprechungspunkte werden zu Beginn gemeinsam festgelegt. Das Format richtet sich somit auch insbesondere an Fachkräfte, die in ihren beruflichen Zusammenhängen nicht auf eine kollegiale Teamstruktur zurückgreifen können, sog. Einzelkämpfer*innen.

Das Format wird mindestens 4x im Jahr angeboten. Die Termine für 2024 sind:
3.4.2024
19.6.2024
21.8.2024
20.11.2024

jeweils von 11– 13 Uhr. Die Zugangsdaten zur Videokonferenz werden mit kürzerem Vorlauf über die Verteiler der Jugendarbeit verschickt.

Wir freuen uns auf den Austausch.

Zielgruppe: Fachkräfte der Jugendarbeit

Referent: N.N.

Ort: Online-Veranstaltung über Zoom
Keine Anmeldung notwendig. Zugangsdaten werden über Verteiler offen versendet.

Kursgebühr: kostenfrei

Kooperationspartner: Landesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit

Verantwortlich: Philipp Kluck (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-341
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Förderworkshop – Finanzierung internationaler Jugendbegegnungen

Termin: 2.9.2024 – 3.9.2024

Inhalt: Diese Fortbildung verschafft Ihnen einen Überblick über die Fördermöglichkeiten der internationalen Jugendarbeit. Neben einem Einblick in europäische und nationale Fördersysteme werden auch private Finanzierungshilfen, Fundraisingkonzepte und Stiftungsmittel in den Blick genommen. Die Fortbildung richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere der Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit.

Folgende Themenbereiche werden behandelt:

- Einführung in die Fördertheorie
- Einführung in die Förderlandschaft in Deutschland
- Öffentliche Förderinstrumente (Erasmus+,EFBB, KJP usw.)
- Private Stiftungen und Finanzierungschancen
- Eigenmittel Fundraising & Sponsoring
- Recherchesysteme und Beratungsstellen

Zielgruppe: Fachkräfte der Jugendarbeit sowie weitere interessierte Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe

Referent: N.N.

Ort: Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstr. 33, 30159 Hannover, 0511/1241698

Kursgebühr: 100,00 Euro
Die Kursgebühr versteht sich an beiden Tagen inkl. Tagungsgetränken und einem Mittagessen. für Übernachtungen steht ein Abrufkontingent im Hanns-Lilje-Haus zur Verfügung. Bitte reservieren Sie direkt dort unter der Angabe des Seminars.

Verantwortlich:
Simone Pleyer (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-347
Philipp Kluck (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-341
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Verwandtschaftspflege als Hilfe zur Erziehung

Termin: 22.4.2024 Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 15:30 Uhr

Inhalt:

Die formelle Verwandten- und Netzwerkpflege ist eine besondere Form der Pflege fremduntergebrachter Kinder und Jugendlicher und stellt besondere Anforderungen sowie spezielle Fachkenntnisse an die Fachkräfte.

Dieses Seminar soll durch Vermittlung von Theorien, Techniken, Beispielen und Erfahrungen helfen, diese Aufgabe zu gestalten. Es werden Wege aufgezeigt, Qualifizierungsmöglichkeiten für Verwandtschaftspflegeeltern aufzubauen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Prüfung der Eignung einer formell beantragten Verwandtenpflege bzw. im Rahmen der Umwandlung einer informellen Pflege in Hilfe zur Erziehung
- Bewerberfragebogen für Verwandtschaftspflegeeltern
- Kriterien der Eignung und Perspektiven (Sozialpädagogische Einschätzung)
- Familiäre Rollen und Verstrickungen
- Beziehungsstatus des Verwandtschaftspflegekindes
- Chancen und Risiken der Verwandtschaftspflegefamilie
- Besonderheiten in der Betreuung und Begleitung
- Konzepte und Methoden zur Arbeit innerhalb der Verwandtenpflege
- Typische Krisen und passende Hilfen

Fragen der Teilnehmenden zu Inhalten und eigene Fallbeispiele aus Vergangenheit und Gegenwart sind ausdrücklich im moderierten Erfahrungsaustausch erwünscht.

Zielgruppe: Fachkräfte der Pflegekinderdienste, Bereitschaftspflegedienste, allgemeinen Sozialdienste und freien Jugendhilfeträger.

Referent: Dipl.-Psych. Oliver Hardenberg

Ort: Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Str. 265, 30519 Hannover, Tel.: 0511 / 844 14 18

Kursgebühr: 90,00 Euro
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke. Verpflegung und Unterkunft sind bei Bedarf selbst zu organisieren.

Verantwortlich: Sabine Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-316
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Das Beziehungs- und Bindungserleben traumatisierter Kinder – Konsequenzen für die fachliche Hilfe

Termin: 23.4.2024 Beginn: 09:30 Uhr Ende: 15:30 Uhr

Inhalt: Aus bindungstheoretischen Erkenntnissen, Erkenntnissen tiefenpsychologischer sowie sozialpädagogischer Forschung und aus der praktischen Arbeit mit traumatisierten Kindern sollen nachstehende Aspekte vertiefend vermittelt werden.

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Beziehungs- und Bindungsentwicklung von Kindern
- Kindliche Traumata bei erziehungsunfähigen Eltern (Bindungsstörungen, Vernachlässigung und Verwahrlosung, seelische und körperliche Misshandlung)
- Fachliche Hilfen für traumatisierte Kinder
- Implikationen für Beratungsarbeit und Beziehungsaufbau

In Absprache kann den Teilnehmerinnen und Teilnehmern angeboten werden, eigene Fälle vorzustellen und anhand der vermittelten Inhalte zu untersuchen.

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vollzeitpflege, Pädagogische Fachkräfte der Jugendhilfe, Fachkräfte aus dem ASD, Vormünder aus Vormundschaftsvereinen und Jugendämtern sowie Verfahrensbeistände

Referentin: Dr. Martina Cappenberg, Dipl.-Psych.

Ort: Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Str. 265, 30519 Hannover, Tel.: 0511 / 844 14 18

Kursgebühr: 90,00 Euro
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke. Verpflegung und Unterkunft sind bei Bedarf selbst zu organisieren.

Verantwortlich: Sabine Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-316
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Geschwisterbeziehungen in der Pflegekinderhilfe

Termin:
27.5.2024 Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 15:30 Uhr

Inhalt:
Meist sind die längsten Beziehungen, die ein Mensch in seinem Leben haben kann, die zu seinen Geschwistern. Welche Rolle spielen die Geschwisterbeziehungen in der Pflegekinderhilfe, wenn es oft um Kinder geht, die in ihrer Herkunftsfamilie verwahrlost oder traumatisiert wurden?

Sollten solche Geschwister nach Möglichkeit gemeinsam oder getrennt untergebracht werden? Welche herausfordernden Dynamiken können in einer Pflegefamilie entstehen, die Geschwisterkinder mit Verwahrlosung oder Trauma aufnimmt?

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Gemeinsame oder getrennte Unterbringung von Geschwistern
- Umgangskontakte in getrennten Pflegefamilien untergebrachter Geschwister
- Beziehungen des Pflegekindes mit ihren leiblichen Geschwistern
- Beziehungen des Pflegekindes mit leiblichen oder angenommenen Kindern ihrer Pflegeeltern

Fragen der Teilnehmenden zu Inhalten und eigene Fallbeispiele aus Vergangenheit und Gegenwart sind ausdrücklich im moderierten Erfahrungsaustausch erwünscht.

Zielgruppe:
Fachkräfte der Pflegekinderdienste, Bereitschaftspflegedienste, allgemeinen Sozialdienste und freien Jugendhilfeträger.

Referent:
Dipl.-Psych. Oliver Hardenberg

Ort:
Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Str. 265, 30519 Hannover, Tel.: 0511 / 844 14 18

Kursgebühr:
90,00 Euro
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke.
Bei Bedarf sind Unterkunft und Verpflegung selbst zu organisieren.

Verantwortlich:
Sabine Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-316
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Unterhaltsrechtliche Einkommensermittlung bei Selbstständigen

Termin:
28.5.2024 – 29.5.2024
1. Tag: 10:00 – 17:00 Uhr
2. Tag: 09:00 – 16:30 Uhr

Inhalt:
Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden die Einschätzung der unterhaltsrechtlichen Leistungsfähigkeit eines Selbstständigen zu ermöglichen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen lernen, die vom Selbstständigen im Rahmen seiner Auskunfts- und Belegpflichten vorzulegenden Unterlagen zu beurteilen.

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Die unterhaltsrechtlichen Auskunfts- und Belegpflichten eines Selbstständigen
- Begriff des Einkommens im Steuer- und Unterhaltsrecht
- Anerkennung der Gewinnermittlung im Unterhaltsrecht: Problematische Posten (z.B. Abschreibungen, Fahrzeugkosten)
- Schema zur unterhaltsrechtlichen Nettoeinkommensermittlung
- Fallbeispiel zur Gewinnermittlung durch Einnahmen-Überschussrechnung
- Bedeutung „Betriebswirtschaftlicher Auswertungen“ (BWA)
- Interpretation der Privatentnahmen und Einlagen
- (Negative) Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
- Besonderheiten bei Neugründungen

Benötigte Arbeitsmaterialien: Unterhaltsrechtliche Leitlinien des jeweiligen OLG.

Zielgruppe:
Beistände und Bedienstete der Jugendämter mit Erfahrung im UVG sowie weitere Interessenten, die mit der unterhaltsrechtlichen Einkommensermittlung befasst sind. Grundkenntnisse und praktische Erfahrungen im Unterhaltsrecht sollten vorhanden sein.

Referent:
Dr. Robert P. Maier, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Ort:
Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Str. 265, 30519 Hannover, Tel.: 0511 / 844 14 18

Kursgebühr:
170,00 Euro
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke. Verpflegung und Unterkunft sind bei Bedarf selbst zu organisieren.

Verantwortlich:
Sabine Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-316
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Bindungs- und beziehungsbelastete Kinder und Grenzsetzung in der Pädagogischen Arbeit

Hinweis: Die Veranstaltung ist ausgebucht.
Weitere Anmeldungen kommen auf die Warteliste.

Termin: 28.5.2024 Beginn: 09:30 Uhr
Ende: 15:00 Uhr

Inhalt:

Kinder mit hoch belastenden und konflikthaften bis hin zu traumatisierenden Beziehungserfahrungen werden in ihrer seelischen Entwicklung beeinträchtigt. Das Verhalten und Erleben dieser Kinder wird in ihrem Bezugssystem dann oftmals als „gestört" oder auffällig wahrgenommen.

Daraus ergeben sich für ihre Bezugspersonen und für die betreuenden Fachkräfte besondere Anforderungen im Pädagogischen Handeln.

Eine an der kindlichen Bedarfslage orientierte Grenzsetzung erleichtert den Umgang mit Verhaltensstörungen und entlastet die Kinder ebenso wie ihre betreuenden Bezugspersonen und Pädagogischen Fachkräfte.

Die Veranstaltung soll Anregungen für eine am Kind orientierte Grundhaltung und daraus abgeleitet Praxisimpulse für deren methodische Umsetzung liefern.

Inhaltliche Schwerpunkte:
- die Bindungs- und Beziehungssituation des Kindes in der Herkunftsfamilie
- die Bedarfslage innerfamiliär traumatisierter Kinder
- Möglichkeiten Pädagogischen Handelns für Bezugspersonen und Fachkräfte
- die Praxis: der Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern
- Praxisfälle sind möglich und erwünscht.

Zielgruppe: Fachkräfte der Pflegekinderdienste, Bereitschaftspflegedienste, allgemeinen Sozialdienste und freien Jugendhilfeträger.

Referentin: Dr. Martina Cappenberg, Dipl.-Psych.

Kursgebühr: 90,00 Euro
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke. Verpflegung und Unterkunft sind bei Bedarf selbst zu organisieren.

Verantwortlich:
Sabine Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-316
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Einführung in das Bewilligungsverfahren zum Unterhaltsvorschussgesetz

Termin:
3.6.2024 – 4.6.2024
1. Tag: 10:00 – 17:00 Uhr
2. Tag: 09:00 – 16:00 Uhr

Inhalt:
Das Unterhaltsvorschussgesetz ist weit mehr als ein nur ein Leistungsgesetz. Es dient zur langfristigen Sicherstellung des Unterhaltsanspruches Minderjähriger und soll im Gegenzug, den nicht im Haushalt mit dem Kind lebenden Elternteil zu Unterhaltszahlungen anhalten. Somit bilden die Grundlagen im Bewilligungsverfahren mit den vielen verschiedenen Fallkonstellationen auch gleichzeitig wichtige Aspekte für die Heranziehung nach Paragraph 7 UVG, der Einziehung des gewährten Unterhaltsvorschusses.

Das Seminar richtet sich an Sachbearbeitende, welche systematisch mit Beginn ihrer Aufgabe auf die Anforderungen vorbereitet werden bzw. in den ersten Monaten der Tätigkeit, durch das Seminar unterstützt werden sollen. Hierbei liegt der Schwerpunkt in der Betrachtung der Rechtsgrundlagen unter Hinzuziehung der aktuellen Rechtsprechung.

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Ziele des Unterhaltsvorschussgesetzes
- Anspruchsvoraussetzungen zur Bewilligung von Sozialleistungen
- „Abrechnung“ mit dem Jobcenter Paragraph 104 SGB II im Erstattungsverfahren
- Mitwirkungspflichten
- Besondere Fallkonstellationen
- Einstieg in die Heranziehung gem. Paragraph 7

Benötigte Arbeitsmittel: Aktuelle Richtlinien zum UVG

Zielgruppe:
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unterhaltsvorschussstellen

Referentin:
Gabriele Seiler-Warmuth

Ort:
Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Str. 265, 30519 Hannover, Tel.: 0511 / 844 14 18

Kursgebühr:
170,00 Euro
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke. Verpflegung und Unterkunft sind bei Bedarf selbst zu organisieren.

Verantwortlich:
Sabine Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-316
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Gesagt ist nicht gehört – Gehört ist nicht verstanden. „Frust“ in der Beratung von Pflegefamilien

Termin: 4.6.2024 Beginn: 10:00 Uhr Ende: 15:30 Uhr

Inhalt:

In der Beratung von Pflegefamilien erleben Fachkräfte immer wieder, dass ihre Beratung nicht ankommt. Ihre Fach- und Erfahrungskompetenz und wertschätzende Haltung gegenüber den

Pflegeeltern scheinen nicht auszureichen, um Inhalte zu transportieren und Haltungen bei den Pflegeeltern so zu verändern, dass sie für die Entwicklung der überwiegend traumatisierten Pflegekinder förderlich sind. Pflegeeltern signalisieren beispielsweise Verstehen für das herausfordernde Verhalten ihres Pflegekindes, beim nächsten Gespräch sind jedoch wieder ihre bisherigen bzw. früheren Haltungen erkennbar.

Gespräche drehen sich immer wieder um die gleichen Themen ohne Veränderung. Erarbeitete praktische Anregungen werden nicht umgesetzt. Widerstände gegen Beratungsinhalte werden offen oder versteckt gezeigt. Fachberater sind dadurch häufig frustriert und zweifeln an ihrer eigenen Kompetenz.

In dieser Fortbildung soll es darum gehen, wie es gelingen kann, Pflegeeltern einzuladen und zu inspirieren, um andere Perspektiven einzunehmen und neue Wege zu gehen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kurzer theoretischer Input
- Vom Vertrauten zum Neuen

Andere Perspektiven einnehmen/Freude am Lernen entwickeln

- Arbeit mit Widerständen

Fragen der Teilnehmenden zu Inhalten und eigene Fallbeispiele aus Vergangenheit und Gegenwart sind ausdrücklich im moderierten Erfahrungsaustausch erwünscht.

Zielgruppe: Fachkräfte der Pflegekinderdienste, Bereitschaftspflegedienste, allgemeinen Sozialdienste und freien Jugendhilfeträger.

Referentin: Doris Buitinck, Diplom Sozialpädagogin

Ort: Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Str. 265, 30519 Hannover, Tel.: 0511 / 844 14 18

Kursgebühr: 90,00 Euro
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke.
Bei Bedarf sind Unterkunft und Verpflegung selbst zu organisieren.

Verantwortlich: Sabine Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-316
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Heranziehung nach dem UVG: Die Feststellung der Leistungsfähigkeit, Vertiefung, Fallgestaltungen und Lösungsansätze

Termin: 5.6.2024 Beginn: 9:00 Uhr
Ende: ca. 16:30 Uhr

Inhalt:

Das Seminar richtet sich insbesondere an die mit dem Rückgriff befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unterhaltsvorschusskassen, die über Vorkenntnisse verfügen.

Auch wenn es betragsmäßig „nur“ um den unter dem Mindestunterhalt liegenden Unterhaltsvorschuss geht, so liegt der Konflikt mit Unterhaltspflichtigen in häufig angespannten finanziellen Verhältnissen auf der Hand. Bei verschiedenen Lebenssachverhalten tauchen so immer wieder neue Fragestellungen auf. Die umfassende Rechtsprechung ist hierbei das eine, nur wie setzt man diese in der Praxis um?

In diesem Seminar geht es darum, neben dem Verständnis für die Grundlagen des Unterhaltsrechts und der Rechtsprechung, auch bei verschiedenen Fallgestaltungen mögliche Herangehensweisen und Lösungswege aufzuzeigen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leistungsfähigkeit und Selbstbehalt
- die gesteigerte Unterhaltsverpflichtung und die Obliegenheiten, insbesondere Nebentätigkeit
- Darlegungs- und Beweislast
- neu verheiratet, die Steuerklassenwahl, „IV-Faktor“
- Familienunterhalt
- der Unterhaltspflichtige mit Kind im Haushalt: verschiedene familiäre Konstellationen und die Berücksichtigung des Kindes im Mangelfall
- Elternzeit, berechtigte Rollenwahl, Elterngeld und der Anspruch auf Betreuungsunterhalt
- der Firmenwagenvorteil, insbesondere die 1 %-Methode
- die Bereinigung des Einkommens, u.a. strittige Fragen zur Altersvorsorge, der Umgang mit der Direktversicherung

Benötigte Arbeitsmaterialien: BGB, OLG-Leitlinien und Taschenrechner

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendämter, insbesondere der Unterhaltsvorschusskassen.

Referent: Rolf Sievertsen, Kreis Nordfriesland

Ort: Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Str. 265, 30519 Hannover, Tel.: 0511 / 844 14 18

Kursgebühr: 90,00 Euro
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke. Verpflegung und Unterkunft sind bei Bedarf selbst zu organisieren.

Verantwortlich: Sabine Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-316
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Unterhaltsforderungen in der Insolvenz Aktuelle Rechtsprechung (insbesondere des BGH) und die neueste Gesetzgebung

Termin: 13.6.2024 Beginn: 9:00 Uhr
Ende: 16:00 Uhr

Inhalt: Ein Insolvenzverfahren hat den Zweck, die Gläubiger eines Schuldners gleichmäßig zu befriedigen. Hieraus ergibt sich ein Spannungsverhältnis bei Gläubigern einer Unterhaltsforderung und Gläubigern einer vorsätzlichen unerlaubten Handlung. Diese Gläubiger genießen bei verschiedenen Vollstreckungsmaßnahmen Privilegien gegenüber sonstigen Gläubigern, denen auch in einem Insolvenzverfahren Rechnung getragen wird. Im Seminar werden diese Besonderheiten dargestellt und Vorschläge für sinnvolle Anträge und eine effiziente Vorgehensweise erarbeitet.

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Ablauf des Insolvenzverfahrens
- Unterschiede zwischen der Regel- und der Verbraucherinsolvenz
- Insolvenzantrag und Antragspflicht, Obliegenheitsverletzungen
- Anmeldung im Insolvenzverfahren
- Neue Insolvenzforderungen
- Erwerbsobliegenheiten
- Bestreiten der Forderungen, Bestreiten des sog. Attributs
- Ausnahmen von der Erteilung der Restschuldbefreiung
- Versagung der Restschuldbefreiung
- Aktuelle Rechtsprechung und Gesetzgebung
- Praktische Erfahrungen und Diskussion

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unterhaltsvorschussstellen und der Beistandschaften

Referent: Peter Rothfuss, Stadtrechtsdirektor a.D., Ass.jur.

Ort: Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Str. 265, 30519 Hannover, Tel.: 0511 / 844 14 18

Kursgebühr: 90,00 Euro
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke. Verpflegung und Unterkunft sind bei Bedarf selbst zu organisieren.

Verantwortlich: Sabine Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-316
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Verfahren über die Mitwirkung zur Vaterschaftsfestellung im Unterhaltsvorschussgesetz

Termin: 22.8.2024 Beginn: 09:30 Uhr
Ende: 16:30 Uhr

Inhalt:

Anspruch auf Unterhaltsvorschuss begründet nach Erfüllung der Anspruchsvoraussetzungen der Minderjährige. Eine der Voraussetzung ist, dass die im Haushalt mit dem Kind lebende Mutter verpflichtet ist, bei der Anerkennung der Vaterschaft mitzuwirken.

Wirkt der Elternteil trotz Zumutbarkeit bei der Vaterschaftsanerkennung nicht mit, ist dieses ein Ausschlusskriterium für den Bezug auf Sozialleistungen und trifft als Adressat das Kind. Die Rechtsprechung hat die Frage der „Zumutbarkeit" für die Mitwirkung der Mutter eines Kindes, differenziert ausgeteilt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ermittlung des Sachverhaltes
- Grundlagen zur Gesprächsführung mit der Mutter eines Kindes im Rahmen der Mitwirkungspflicht bei der Vaterschaftsanerkennung
- „Zumutbarkeit" – Was heißt das?
- Umfassende Darstellung der Rechtsprechung
- Besondere Fallkonstellationen
- Austausch

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unterhaltsvorschussstellen, der Widerspruchsbehörden und betrauten Stellen für Unterhaltsvorschusssachen vor den Verwaltungsgerichten

Referentin: Gabriele Seiler-Warmuth

Ort: Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Str. 265, 30519 Hannover, Tel.: 0511 / 844 14 18

Kursgebühr: 90,00 Euro
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke. Verpflegung und Unterkunft sind bei Bedarf selbst zu organisieren.

Verantwortlich: Sabine Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-316
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Die öffentlich-rechtliche Vollstreckung von Unterhaltsforderungen nach Paragraph 7 UVG

Termin: 28.8.2024 Beginn: 9:00 Uhr
Ende: 16:00 Uhr

Inhalt:

Die Vollstreckung von Unterhaltsforderungen nach dem UVG erfolgt klassisch nach der ZPO über das Vollstreckungsgericht. Der Landesgesetzgeber lässt es aber auch zu, diese Forderungen auf der Grundlage des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes (NVwVG) ohne Einschaltung eines Gerichts zu vollstrecken.

Im Seminar werden neben den gesetzlichen Grundlagen auch die jeweiligen Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Verfahrensweisen vorgestellt.

Den Schwerpunkt des Seminars bildet die Darstellung der öffentlich-rechtlichen Beitreibung und Durchsetzung der Ansprüche. Muster, Vordrucke, Formulare und Formulierungsvorschläge sowie die Besprechung von praktischen Einzelfällen und Problemen runden das Thema ab.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Allgemeines zur Durchführung von Vollstreckungshandlungen
- Titulierung der Forderungen, bzw. Vorgehen nach dem NVwVG
- Durchführung von Vollstreckungsmaßnahmen: Abgrenzung der Bereiche bew. / unbew. Vermögen, Gesamtvermögen (Insolvenzverfahren)
- Vollstreckung in bewegliche Sachen: Vollstreckungsauftrag an Vollstreckungsbeamtinnen / Vollstreckungsbeamten, Amtshilfe und Vollstreckungshandlungen des Gerichtsvollziehers
- Verfahren zur Vermögensauskunft
- Vollstreckung in Geldforderungen: Pfändung von Arbeitseinkommen, von Bank- und Sparkassenguthaben sowie sonstiger Geldforderungen
- Herabsetzung der Pfändungsgrenzen bei Arbeitseinkommen und beim Pfändungsschutzkonto
- Vollstreckung in das unbewegliche Vermögen: Zwangshypothek, Zwangsversteigerung, Zwangsverwaltung
- Das Insolvenzverfahren: Verfahrensabschnitte, Anträge, Erklärungen, taktisches Vorgehen,
- Besonderheiten bei der Unterhaltsvollstreckung
- Besprechung von praktischen Einzelfällen und Problemen

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unterhaltsvorschusskassen, Beistandschaften der Jugendämter sowie der Unterhaltsheranziehung im Jobcenter

Referent: Peter Rothfuss, Stadtrechtsdirektor a.D., Ass.jur.

Ort: Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Str. 265, 30519 Hannover, Tel.: 0511 / 844 14 18

Kursgebühr: 90,00 Euro
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke. Verpflegung und Unterkunft sind bei Bedarf selbst zu organisieren.

Verantwortlich:
Sabine Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-316
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Pädagogisch schwer oder kaum erreichbare Pflegekinder mit chronischen Beziehungs- und Interaktionsstörungen (Persönlichkeitsstrukturen)

Termin: 9.9.2024 Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 15:30 Uhr

Inhalt: Das Zusammenleben mit in Pflegefamilien untergebrachten Kindern und Jugendlichen zu gestalten, deren Verhaltensauffälligkeiten sowie emotionale Krisen sich in fast allen ihren Lebensbereichen in starker Ausprägung zeigen, ist für Pflegeeltern und Fachkräfte eine große Herausforderung. Wenn trotz Hilfen und Beratungen die Heranwachsenden schwer erreichbar bleiben und sich die Situation sogar weiter verschlimmert, wird oftmals eine große Hilflosigkeit und Resignation bei allen Beteiligten ausgelöst. Kinder und Jugendliche, deren Persönlichkeitsentwicklung durch biografische Erfahrungen tiefgreifend beeinträchtigt wurde, werden nicht selten erst spät erkannt und verstanden.

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Typen von chronischen Beziehungs- und Interaktionsstörungen (Persönlichkeitsstrukturen) mit Ausprägungen und Verläufen sowie aktueller Forschungsstand in der Jugendhilfe
- Möglichkeiten und Grenzen der Hilfen
- Macht- und Ohnmachtsgeschehen (Erschöpfung und Selbstfürsorge)
- Hilfeplanung für schwer erreichbare Kinder und Jugendliche

Fragen der Teilnehmenden zu Inhalten und eigene Fallbeispiele aus Vergangenheit und Gegenwart sind ausdrücklich im moderierten Erfahrungsaustausch erwünscht.

Zielgruppe: Fachkräfte der Pflegekinderdienste, Bereitschaftspflegedienste, allgemeinen Sozialdienste und freien Jugendhilfeträger.

Referent: Dipl.-Psych. Oliver Hardenberg

Ort: Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Str. 265, 30519 Hannover, Tel.: 0511 / 844 14 18

Kursgebühr: 90,00 Euro
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke. Verpflegung und Unterkunft sind bei Bedarf selbst zu organisieren.

Verantwortlich: Bodil Doerres (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-301
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Wenn zum Trauma noch eine Behinderung hinzukommt

Termin: 10.9.2024 Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 15:30 Uhr

Inhalt:

Kinder, die in einer Pflegefamilie leben, weisen häufig Erfahrungen von Beziehungsabbrüchen, Mangelversorgung, Vernachlässigung und / oder auch körperlicher oder seelischer Gewalt auf. Wenn Kinder darüber hinaus noch Behinderungen körperlicher, geistiger oder seelischer Art zeigen, kann dies den Prozess der Verarbeitung des Erlebten erheblich erschweren und setzt bei den Pflegeeltern zusätzliche Kompetenzen voraus.

Vom Kind und seiner individuellen Situation ausgehend müssen daher häufig andere Zugänge und Methoden der Verarbeitung gefunden werden. Kinder reagieren aufgrund ihrer Beeinträchtigungen mit auffälligem Verhalten und oft fällt es auch den Fachkräften schwer zu unterscheiden, ob dieses Verhalten behinderungsbezogen oder Folge einer Traumatisierung ist.

Kinder mit Behinderungen unterliegen zudem einem erhöhten Risiko, im weiteren Entwicklungsverlauf erneut von Ausgrenzung, Unterdrückung und körperlicher Gewalt betroffen zu sein.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Abgrenzung von Trauma und Behinderung
- Schulungsinhalte für Pflegeeltern mit Kindern mit Behinderungen
- Beratungsangebote und spezielle Hilfen
- Entlastungsangebote für Pflegefamilien
- Rechtlicher Rahmen für Pflegekinder mit herausforderndem Verhalten und / oder mit
- Behinderungen
- Fortbildungsangebote / Gesprächskreise für diese Pflegeeltern

Fragen der Teilnehmenden zu Inhalten und eigene Fallbeispiele aus Vergangenheit und Gegenwart sind ausdrücklich im moderierten Erfahrungsaustausch erwünscht.

Zielgruppe: Fachkräfte der Pflegekinderdienste, Bereitschaftspflegedienste, allgemeinen Sozialdienste und freien Jugendhilfeträger

Referentin: Doris Buitinck, Diplom Sozialpädagogin

Ort: Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Str. 265, 30519 Hannover, Tel.: 0511 / 844 14 18

Kursgebühr: 90,00 Euro
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke. Verpflegung und Unterkunft sind bei Bedarf selbst zu organisieren.

Verantwortlich: Bodil Doerres (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-301
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Die Grundlagen des Kindesunterhalt für Neueinsteiger – Kompakt

Termin: 6.11.2024 Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 16:30 Uhr

Inhalt:

Das Unterhaltsrecht steht mit einer umfassenden, sich wandelnden Rechtsprechung, Neueinsteiger / innen, vor großen Herausforderungen. Umfassende Kenntnisse anderer Rechtsgebiete sind erforderlich, die nicht Teil der absolvierten Verwaltungsausbildung waren.

In dem Seminar wird den „Neueinsteigern" nach ihren ersten Erfahrungen kompakt das Grundgerüst des (Kindes-) Unterhalts vermittelt, wichtige Begrifflichkeiten erläutert, Berechnungen vorgenommen und auch immer wieder auf Praxisbeispiele zurückgegriffen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundverhältnisse, Bedarf, Bedürftigkeit
- Leistungsfähigkeit: Einkommen, Abzüge, Selbstbehalt, Rangfolgen
- Düsseldorfer Tabelle, Leitlinien und Einstufung,
- Mangelfall
- Mithaftung
- Erläuterung weiterer Begrifflichkeiten wie z.B. Obliegenheit, Fiktion

Benötigte Arbeitsmaterialien: BGB, OLG-Leitlinien und Taschenrechner.

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendämter (insbes. Beistände), Unterhaltsvorschusskassen, Jobcenter und Sozialämter.

Referent: Rolf Sievertsen, Kreis Nordfriesland

Ort: Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Str. 265, 30519 Hannover, Tel.: 0511 / 844 14 18

Kursgebühr: 90,00 Euro
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke. Verpflegung und Unterkunft sind bei Bedarf selbst zu organisieren.

Verantwortlich: Sabine Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-316
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Sozialpädagogische Einschätzung eines Pflegeverhältnisses durch Fachkräfte im Pflegekinderwesen

Termin:
11.11.2024 Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 15:30 Uhr

Inhalt:
In krisenhaften Verläufen oder bei Fallübernahme kann eine sozialpädagogische Einschätzung eines Pflegeverhältnisses wichtig werden, um Hilfen und Unterstützungen einzuleiten, zu Steuern und zu überprüfen.

Hilfreich ist diese Einschätzung nicht nur für die Beratungen in der Pflegefamilie, sondern ebenso für eine fundierte Argumentation mit Fachkräften sowie für eine überzeugende Stellungnahme für das Gericht (Konzept des gelungenen Sachvortrags)

Methoden und Gesprächsführung stehen neben dem Erfahrungsaustausch im Fokus des Seminars

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Erkennen des Verlaufes der Integration in die Pflegefamilie (Typische Anzeichen für einen schwierigen Verlauf)
- Hinweise auf Bedarf einer psychotherapeutischen, psychiatrischen, medizinischen oder heilpädagogischen Diagnostik und Therapie erkennen und einleiten (seelische, geistige und körperliche Entwicklung des Pflegekindes)
- Zusammenarbeit, Gespräche mit und Hilfen für leibliche Eltern
- Verschriftlichung im Konzept des Sachvortrages mit konkreten Übungen und Beispielen
- Methoden und Gesprächsführung mit Fachkräften, Gutachter und Gutachterinnen sowie Richter und Richterinnen

Fragen der Teilnehmenden zu Inhalten und eigene Fallbeispiele aus Vergangenheit und Gegenwart sind ausdrücklich im moderierten Erfahrungsaustausch erwünscht.

Zielgruppe:
Fachkräfte der Pflegekinderdienste, Bereitschaftspflegediensten, allgemeinen Sozialdiensten und freien Jugendhilfeträgern.

Referent:
Dipl.-Psych. Oliver Hardenberg

Ort:
Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Str. 265, 30519 Hannover, Tel.: 0511 / 844 14 18

Kursgebühr:
90,00 Euro
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke. Bei Bedarf sind Unterkunft und Verpflegung selbst zu organisieren.

Verantwortlich:
Bodil Dörres (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-301
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Beschweren erwünscht und leicht gemacht – Beschwerdeverfahren für Kinder entwickeln

Termin:
29.1.2024 – 30.1.2024
1. Tag: 10.00 – 17.00 Uhr
2. Tag: 9.00 – 16.00 Uhr

Inhalt:
Die Entwicklung eines Beschwerdeverfahrens für Kinder in Kindertageseinrichtungen ist gesetzlich festgelegt und ein wichtiger Baustein aktiv gelebten Kinderschutzes. Kinder haben das Recht, sich in der Kita und über die Kita zu beschweren. Für die Einrichtungen wird dies zu einem Aspekt ihres Qualitätsmanagements.

Die Beschwerden von Kindern müssen wahrgenommen, ernst genommen, sowie zeitnah und wirksam bearbeitet werden.

Die Fortbildung bietet fachliche Begründungen für die Einführung eines Beschwerdeverfahrens für Kinder in Kindertagestätten und zeigt praktisch auf, wie ein solches Verfahren in der jeweiligen Einrichtung entwickelt werden kann. Dabei wird das Verfahren der 8 Beschwerdefragen, das im Institut für Partizipation und Bildung (IPB) entwickelt wurde, vorgestellt und praktisch ausprobiert. Darüber hinaus soll es Gelegenheit geben, über die praktische Umsetzung in den Teams zu diskutieren und exemplarische Lösungen anhand von Fallbeispielen zu entwickeln

Zum Referenten:
Daniel Frömbgen ist Kindheitswissenschaftler M.A., staatlich anerkannter Erzieher und zertifizierter Multiplikator für Partizipation in Kindertagesstätten. Er hat selbst 17 Jahre in Pädagogischen Einrichtungen gearbeitet, 8 Jahre davon als Leiter eines Kinder- und Familienzentrums. Er ist als Fortbildner für Kindertagesstätten tätig und war auch in der Ausbildung von Pädagogischen Fachkräften beschäftigt. Er ist Mitglied im Institut für Partizipation und Bildung (IPB) und hat an zahlreichen Veröffentlichungen zu den Themen Partizipation, Demokratiebildung und Beschwerdeverfahren in Kindertageinrichtungen mitgewirkt.

Zielgruppe:
Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referent:
Daniel Frömbgen, Kindheitswissenschaftler M.A., Multiplikator für Partizipation

Ort:
Gustav Stresemann Institut Bad Bevensen, Klosterweg 4, 29549 Bad Bevensen, 05821 / 955-0

Kursgebühr:
188,00 Euro
Die Gebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich:
Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Unser Schutzkonzept – vom Schriftstück in die Umsetzung

Termin:	12.2.2024 – 13.2.2024 1. Tag: 10.00 – 17.00 Uhr 2. Tag: 9.00 – 16.00 Uhr
Inhalt:	Die Schutzkonzepte in niedersächsischen Kindertagesstätten sind fertig geschrieben und somit ist das Thema abgeschlossen – oder? In dieser zweitägigen Fortbildung wird mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, im dialogischen Prozess, die Übertragung der einzelnen Bausteine in den Praxisalltag thematisiert. Auch die Einbeziehung des Teams, die partizipative Schutzkonzeptentwicklung mit der Zielgruppe und die Einbeziehung der Bezugspersonen werden in den Fokus genommen, sodass die praktische Arbeit beginnen kann.
Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen
Referent*innen:	Jens Hudemann, Dipl. Pädagoge, Kinderschutzfachkraft (BAG), Systemischer Therapeut, Okay! Schutzkonzepte UG Sarah Westermann, Erzieherin, Sozialarbeiterin (B.A.), Kinderschutzfachkraft, Okay! Schutzkonzepte UG
Ort:	Haus Ohrbeck, Am Boberg 10, 49124 Georgsmarienhütte-Holzhausen, 05401 / 336-0
Kursgebühr:	190,00 Euro Die Gebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.
Verantwortlich:	Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Herausforderndem Verhalten von Krippenkindern professionell begegnen

Termin: 15.2.2024 – 16.2.2024

Inhalt:

Immer häufiger werden Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen mit herausfordernden Verhaltensweisen von Kindern konfrontiert. Viele Fachkräfte reflektieren ihr eigenes Verhalten und probieren neue Wege aus, dennoch bleiben Unsicherheiten.

Dieses Seminar bietet Ihnen als Fachkraft einen Raum für Ursachenforschung und ein tieferes Verständnis dieser Verhaltensweisen. Gemeinsam werden wir auf die Entstehung von herausfordernden Situationen sowie deren Auswirkungen auf die beteiligten Personen schauen. Gleichermaßen üben Sie sich an der Wahrnehmung der eigenen fachlichen und persönlichen Grenzen und der Sensibilisierung für die Belastbarkeit. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse können den Alltag entlasten und die eigene Motivation erhöhen.

Wir werfen ein Blick auf das Zusammenspiel mehrerer Faktoren. Dabei beschäftigen wir uns unter anderem mit den folgenden Fragen und Methoden:

- Welchen Einfluss haben zum Beispiel die Raumgestaltung und der Einsatz bestimmter Materialien auf eine entspanntere Atmosphäre?
- Welche Organisationsstrukturen in der Einrichtung gibt es, die Stress erzeugen?
- Werkzeuge aus der Gewaltfreien Kommunikation nach M. Rosenberg werden uns Wege zeigen, wie man sich selbst empathischer begegnen kann.

Das Seminar vertieft die eigene Haltung gegenüber sich selbst und gegenüber den Mitmenschen, um den Beruf mit Freude und in seiner Sinnhaftigkeit genießen zu können. Dabei werden vielfältige und abwechslungsreiche Methoden hinzugezogen.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referentin: Esther Wagner, Fortbildnerin für Krippen, Kindertagesstätten und Grundschulen

Ort: Stephansstift Zentrum für Erwachsenenbildung gGmbH, Kirchröder Str. 44, 30625 Hannover, 0511 / 5353-311

Kursgebühr: 268,00 Euro
Die Gebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich:
Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Männer in sozialen Einrichtungen – Problem oder echte Chance?

Termin:	12.3.2024 – 13.3.2024 1. Teil: 12.3.2024 von 14.30 bis 18.30 Uhr 2. Teil: 13.3.2024 von 14.30 bis 18.30 Uhr
Inhalt:	Männer sind in der Kita nach wie vor unterrepräsentiert. Und auch wenn sich (fast) alle Fachkräfte und Eltern mehr Männer in Kitas wünschen, stoßen diese im Arbeitsalltag immer wieder auf Vorurteile und Bedenken. Aus diesen Gedanken können sich Unsicherheiten oder auch unterschiedliche Regeln für das Fachpersonal ergeben, die eine direkte Auswirkung auf die Kinder haben können. In dieser Afterwork-Online-Veranstaltung soll es um die Frage gehen, wie diesen Situationen begegnet werden kann, welche Auswirkungen die Bedenken auf alle Beteiligte haben und was heterogene Teams – nicht nur in Bezug auf eine neu gedachte Geschlechtersensibilität an Chancen bereithalten. In einem regen Austausch soll diese Thematik mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen und diskutiert werden. Kita-Fachkräfte ALLER Geschlechter sind ausdrücklich zur Teilnahme eingeladen.
Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen
Referent:	Jens Hudemann, Dipl. Pädagoge, Kinderschutzfachkraft (BAG), Systemischer Therapeut, Okay! Schutzkonzepte UG
Ort:	Online-Seminar
Kursgebühr:	30,00 Euro
Verantwortlich:	Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Erschöpfte Teams führen, leiten und motivieren in Kindertageseinrichtungen

Hinweis: Die Veranstaltung ist ausgebucht.
Weitere Anmeldungen kommen auf die Warteliste.

Termin:	10.4.2024 – 12.4.2024 Beginn 1. Tag: 10.00 Uhr Ende 3. Tag: ca. 12.30 Uhr
Inhalt:	Die Herausforderungen an die Leitung der Kita durch eine zunehmende Verantwortung, dem gesellschaftlichen Wandel und durch erhöhte Erwartungen an Leitungskräfte und Fachkräfte ist groß. Die Verantwortung für die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter, die Personalführung und die Entwicklung des Teams, die Verantwortung für das Wohl der Kinder, der Organisation des (Pädagogischen) Alltags und für die Beteiligung der Eltern wächst stetig. Es ist ein Balanceakt in der Rolle der / des Vorgesetzten, der KollegIn, der AnsprechpartnerIn für Träger, Eltern, Kinder und PraktikantInnen, allen individuellen Ansprüchen und Bedürfnissen an die Funktion der Leitung gerecht zu werden. In diesem Seminar werden Methoden vorgestellt, die Ihnen als Führungskraft ein verantwortungsbewusstes, zielgruppenorientiertes, motivierendes und wertschätzendes Handeln ermöglichen. Sie lernen zudem Ihr Leitungshandeln zu reflektieren und einen Blick darauf zu richten, wie Sie verantwortlich mit Ihren eigenen Ressourcen umgehen können.
Zielgruppe:	Leitungen und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten
Referentin:	Angela Rübcke, Systemische Supervisorin, Coach, Fortbildnerin für päd. Fachkräfte
Ort:	Gustav Stresemann Institut Bad Bevensen, Klosterweg 4, 29549 Bad Bevensen, 05821 / 955-0
Kursgebühr:	272,00 Euro Die Gebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.
Verantwortlich:	Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Der Weg zum inklusiven Miteinander in der Kita

Termin:
22.4.2024 – 23.4.2024
1. Tag: 10.30 – 17.30 Uhr
2. Tag: 9.00 – 16.30 Uhr

Inhalt:
Inklusion in der Kita fördert das gemeinsame Spielen und Lernen aller Kinder und bezieht Eltern und weitere Bezugspersonen als Bildungspartner in die Pädagogische Arbeit ein.

Die Pädagogische Begleitung der Kinder wird so gestaltet, dass unterschiedliche Interessen, Fähigkeiten und Bedarfe erkannt, benannt, begleitet und respektiert werden. Die Rollen und Aufgaben von Fachkräften verändern sich u.a., weil Inklusion eine Querschnittsaufgabe darstellt, in der zahlreiche Dimensionen Berücksichtigung finden. Diese Vielfältigkeit / Diversität bildet den Ausgangspunkt für inklusives Pädagogisches Handeln.

An zwei Tagen erfahren Sie, was Inklusion ist. Sie erleben unterschiedliche Formen von Vielfalt. Sie haben Gelegenheit Ihren Umgang mit Anderssein zu reflektieren und lernen die vielfältigen Dimensionen von Heterogenität kennen. Wir blicken auf die Aufgaben und Herausforderungen einer inklusiven Pädagogik, festigen und erweitern das Wissen rechtlicher Rahmenbedingungen. Des Weiteren blicken wir auf Inklusionskompetenzen der Fachkräfte und die damit einhergehenden Anforderungen, als Voraussetzung eine inklusive Pädagogik zu entwickeln. Beispiele aus der Praxis und ein Inklusionscheck – Wo stehen wir jetzt und was ist der nächste Schritt? – runden die Fortbildung ab.

Zielgruppe:
Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referentin:
Renate Böhme, Integrative Pädagogin, Kindheitspädagogin

Ort:
Haus Ohrbeck, Am Boberg 10, 49124 Georgsmarienhütte-Holzhausen, 05401 / 336-0

Kursgebühr:
190,00 Euro
Die Gebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich:
Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Schutzkonzept fertig, und dann? Implementierung in den pädagogischen Alltag

Termin:	27.5.2024
Inhalt:	Das Kinderschutzkonzept in der Einrichtung ist erarbeitet und steht – die Fachkräfte und Leitung sind erleichtert. Jetzt stellt sich die Frage: Wie gelingt der Transfer von der Theorie im Konzept in den Alltag? Wie kann dafür gesorgt werden, dass das Schutzkonzept gelebt wird, genutzt und weiterentwickelt wird? ■ Unser Schutzkonzept – welchen Leitideen und Pädagogischem Handeln folgt unser Konzept? ■ Beteiligung: Welche Veränderungen braucht es, damit die Beteiligung von Kindern und Eltern realisiert wird? ■ Beschwerdemöglichkeit: Welchen Gewinn kann die Kita davon haben, dass Kinder und Eltern Beschwerdemöglichkeiten haben? Machtmissbrauch: Wie erklärt sich das? Woran können wir merken, dass eine Kollegin / ein Kollege seine Macht missbraucht? ■ Intervention: Rollen und Aufgaben, wenn Machtmissbrauch in meiner Organisation vermutet wird ■ Grenzen von Kindern im Pädagogischen Alltag achten – Wie können wir das umsetzen? ■ Ist das normal? Grenzüberschreitungen unter Kindern beobachten, bewerten und verstehen ■ Ideen für die Entwicklung einer Fehlerkultur in meiner Organisation – Weiterentwicklung des Kinderschutzkonzeptes
Zielgruppe:	Leitungen und Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Imke Mehrkens, systemische Supervisorin, Ausbildung von 8a / b SGB VIII Fachkräften, Lehrauftrag für Kinderschutz
Ort:	Online-Seminar,
Kursgebühr:	30,00 Euro
Verantwortlich:	Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Ein Ort für alle! Anti-Bias und diversitybewusste Pädagogik in der Kita

Termin:	6.6.2024 — 1. Teil: 6.6.2024 von 9.00 bis 15.00 Uhr 2. Teil: 13.6.2024 von 9.00 bis 15.00 Uhr
Inhalt:	Zweiteilige Online-Fortbildung Gesellschaftliche Ungleichheiten und Machtverhältnisse haben einen großen Einfluss darauf, wie das Leben von Kindern verläuft. Fachkräfte in der Kita können einen Raum entfalten, in dem Kinder Kompetenzen entwickeln, die diese unterstützen, mit komplexen Themen wie Identität, Vielfalt, Vorurteilen und Macht umzugehen. Eine Voraussetzung hierfür sind Fachkräfte, die gesellschaftliche Vielfalt reflektieren, sich ihren eigenen Bildern, Gedanken und Praktiken bewusst sind und diese überprüfen. Hier setzt das Seminar an. Es stärkt sehr praxisnah und interaktiv, die eigene Haltung für Vielfalt. Schwerpunkt sind die Umsetzungsmöglichkeiten mit den Kindern und in der Arbeit mit deren Familien. Es geht aber auch um die Vielfalt im Team und das Miteinander der Familien untereinander. Das Seminar findet online statt mit einer guten Mischung aus praktischen Übungen, Diskussionsräumen, Kurzfilmen und Input.
Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Gülcan Yoksulabakan-Üstüay, Diplom Pädagogin, Diversity Trainerin
Ort:	Online-Seminar
Kursgebühr:	60,00 Euro
Verantwortlich:	Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Einführung in die Traumapädagogik

Termin:
10.6.2024 – 11.6.2024
1. Tag: 10.30 – 17.00 Uhr
2. Tag: 10.00 – 16.30 Uhr

Inhalt:
Trauma verändert Gehirn und Leben nachhaltig. Es hinterlässt tiefe Einsamkeit und eine Distanz zu Bindungspersonen. Traumatisierte Kinder vollbringen eine hohe Anpassungsleistung, um sich entwickeln zu können. In der Kita fallen sie durch herausforderndes Verhalten auf. Sie wecken in uns ein Gefühl von Irritation. Was sie brauchen sind Verbundenheit und verlässliche, professionelle Beziehungen. Um traumatisierte Kinder erkennen und adäquat begleiten zu können, braucht es Fachwissen, Handlungssicherheit und eine große Portion Mut. Darum geht es in dieser Fortbildung: Wie erkenne ich traumatisierte Kinder? Was genau ist ein Trauma? Was passiert im Gehirn? Was bedeutet das für den Alltag in der Einrichtung? Was erschwert diese Arbeit? Darüber hinaus werfen wir einen Blick auf die traumatische Übertragung.

Neben dieser Einführung bietet die Fortbildung Raum für Theorie-Praxis-Einheiten. Teilnehmende erarbeiten Handwerkszeug anhand individueller Arbeitssituationen. Sie bringen eigene Fallbeispiele ein und entwickeln kreative, ressourcenorientierte Lösungsansätze für ihren Arbeitsalltag.

Zielgruppe:
Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referentin:
Mirjam Sarrazin, Dipl. Pädagogin, Traumapädagogin, Traumafachberaterin (DeGPT, FVTP)

Ort:
Bildungsstätte Bredbeck, An der Wassermühle 30, 27711 Osterholz-Scharmbeck, 04791 / 961837-00

Kursgebühr:
211,00 Euro
Die Gebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich:
Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Kinder stark machen!
Gewaltprävention und wertschätzender Umgang mit Schulkindern im Hort

Termin: 2.9.2024 – 3.9.2024

Inhalt: In der Arbeit mit Schulkindern im Hort entstehen oft konfliktreiche und belastende Situationen, die den Fachkräften kreative Lösungen abverlangen. Ziel der Veranstaltung ist es, theoretische und praktische Ansätze kennenzulernen, um mit den Jungen und Mädchen konstruktiv Selbstverantwortung und spielerisch Frustrationstoleranz zu trainieren.

Diese Veranstaltung ist eine Mischung aus theoretischem Input, Bewegung und Reflexion. Bitte bringen Sie Turnschuhe mit.

Themen:
- Vermittlung und Erprobung von Methoden, um mit den Kindern im Bereich Gewaltprävention und Erwerb von Sozialkompetenz zu arbeiten.
- Dieses Lernen findet im Bereich des Handlungslernens statt, wirkt motivierend, macht Spass und ist damit besonders nachhaltig.
- Reflexion der eigenen Ressourcen im Bereich von Konfliktmoderation und Belastbarkeit
- Kompetenzorientierte Reflexion von schwierigen Situationen in der Arbeit

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referentin: Mechthild Keller, Diplom-Pädagogin, system. Coach, Prozessbegleiterin

Ort: Bildungsstätte Bredbeck, An der Wassermühle 30, 27711 Osterholz-Scharmbeck, 04791 / 961837-00

Kursgebühr: 213,00 Euro
Die Gebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Herausfordernde Gespräche mit Eltern konstruktiv führen. Wie kann das gelingen?

Termin:

12.9.2024 – 13.9.2024
1. Tag: 10.00 – 18.00 Uhr
2. Tag: 9.00 – 16.00 Uhr

Inhalt:

Gespräche zu führen bestimmt den beruflichen Alltag in Kindertageseinrichtungen. Viele Gespräche erleben wir als herausfordernd oder schwierig, dies führt in manchen Fällen dazu, dass wir das Gespräch vermeiden oder Beziehungen dadurch belastet werden.

Gemeinsam entwickeln und erarbeiten wir in dieser Fortbildung, wie wir Gespräche sicherer und konstruktiver durch eine gute Gesprächsführung im Sinne der Klärung gestalten können. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass Beziehungen entlastet werden und sich weitere Perspektiven entwickeln können.

Im Seminar werden Methoden und Gesprächstechniken vorgestellt und geübt, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung von Gesprächen unterstützen können. Wir werden uns damit beschäftigen, wie Fragen wirken und uns mit systemischen und Lösungsorientierten Fragen auseinandersetzten.
Die dialogische Haltung ist Grundlage für Gespräche, der systemische Ansatz hilft uns Möglichkeiten durch verschiedene Perspektiven zu erweitern. Vorgestellt wird auch eine Methode der Reflexion nach „schlechten“ Gesprächen

Am Ende der Fortbildung

- haben Sie Wissen erlangt, wie systemische und Lösungsorientierte Fragen wirken
- kennen Sie Methoden der Gesprächsvorbereitung und Durchführung
- haben Sie Methoden kennengelernt und geübt
- haben Sie sich mit der Nachbereitung von „schlechten“ Gesprächen auseinandergesetzt
- haben Sie ihre persönlichen Handlungsstrategien und Perspektiven erweitert und gestärkt

Inhalte:

- Wie wirken systemische und Lösungsorientierte Fragen
- Die Kunst der Gesprächsführung
- Fragetechniken im Gespräch
- Gesprächsvorbereitung
- Nachbereitung von „schlechten“ Gesprächen

Methoden:

- Übungen
- Impulsvortrag
- Kollegialer Austausch
- Transfer

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referent:

Frank Dandyk, systemischer Familientherapeut und Berater, Reteaming-Coach

Ort:

Haus Ohrbeck, Am Boberg 10, 49124 Georgsmarienhütte-Holzhausen, 05401 / 336-0

Kursgebühr:

190,00 Euro
Die Gebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich:

Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Unterstützte Kommunikation (Online-Seminar)

Termin: 17.9.2024 Beginn: 9.00 Uhr
Ende: ca. 16.30 Uhr

Inhalt:

Alle haben was zu sagen!

Unterstützte Kommunikation (UK) bei Kindern im vorschulischen Bereich

Kommunikation ist das Fundament unseres menschlichen Miteinanders und ein wesentlicher Motor für die kindliche Entwicklung. Kinder, die z.B. aufgrund einer Behinderung oder Entwicklungsstörung nicht oder nicht ausreichend sprechen können brauchen daher Unterstützung in der Kommunikation. Die Unterstützte Kommunikation (UK) bietet dann viele verschiedene Angebote mit denen die kommunikativen Möglichkeiten des Kindes erweitert werden können wie z.B. Gebärden, Symbole oder auch elektronische Kommunikationshilfen mit Sprachausgabe.

Im Rahmen der Veranstaltung verschaffen wir uns einen ersten Überblick über die UK-Angebote und die Zielgruppen im vorschulischen Alter. Tatsächlich gehören gerade im vorschulischen Alter nicht nur Kinder mit Behinderung, die nicht sprechen können, zu den Zielgruppen der UK, sondern auch Kinder, die Unterstützung beim Sprechenlernen brauchen oder aufgrund einer anderen Familiensprache Hilfen bei der Verständigung im Alltag benötigen. UK ist für alle, die allein mit Lautsprache nicht gut durch ihren Alltag kommen.

Neben Input und Vorstellung von Praxisideen anhand von Videos und Material gibt es auch Raum für interaktive Gruppenarbeiten und Zeit für Fragen. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Thema Modelling, also wie wir Kindern UK als Kommunikationsform vermitteln können.

Inhalte sind u.a.

- Überblick: Was ist UK und warum ist UK wichtig?
- Überblick: Welche UK-Angebote gibt es?
- Zielgruppen im vorschulischen Alter
- Kommunikation: Verstehen und verstanden werden
- Modelling als Grundprinzip der UK
- Interaktion fördern durch UK

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referent: Claudio Castaneda, Sozialpädagoge, Lebenshilfe Köln e.V.

Ort: Online-Seminar

Kursgebühr: 30,00 Euro

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Teilhabe für alle – Partizipation und Inklusion in der Kita

Termin: 23.9.2024 – 24.9.2024
1. Tag: 10.00 – 18.00 Uhr
2. Tag: 9.00 – 16.30 Uhr

Inhalt:

In der Kita sind pädagogische Fachkräfte täglich herausgefordert, sich an der Heterogenität und Diversität der Kinder zu orientieren und Pädagogisches Handeln und Denken daran auszurichten. Inklusion wird so sichtbar.

Damit Teilhabe aller möglich ist, müssen sich die Fachkräfte immer wieder in ihrer Haltung überprüfen und Partizipation für sich durchbuchstabieren. Konkret werden Partizipation und Inklusion deutlich, wenn Schlüsselsituationen im Kita-Alltag partizipatorisch ausgerichtet sind, so zum Beispiel in der Bring- und Abholphase, bei den Mahlzeiten, in den Schlaf- und Ruhephasen. Aber auch Elemente im Tagesablauf, beispielsweise beim Morgenkreis, bei Angeboten und Projekten, bei Freispielphasen, können viele Partizipationsmöglichkeiten beinhalten. Partizipation und Inklusion von Anfang an befähigt Kinder, ein Selbst-Bewusstsein zu entwickeln, das sie fürs Leben stark macht.

Inhalte:
- Partizipation und Inklusion – Was bedeutet das?
- Stufen der Partizipation
- Möglichkeiten der Teilhabe in der Kita
- Partizipation in Schlüsselsituationen sichtbar machen
- Partizipation im Tagesablauf
- Selbstbewusstsein, Selbstwirksamkeit und Resilienz des Kindes durch Partizipation fördern

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referentin: Suzanne von Melle, Diplom-Pädagogin

Ort: Ludwig-Windthorst-Haus, Katholisch-Soziale Akademie, Gerhard-Kues-Str. 16,
49808 Lingen-Holthausen, 0591 / 6102-0

Kursgebühr: 192,00 Euro
Die Gebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich:
Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Noch Doktorspiel oder schon Übergriff? – Was ist noch normal? Wo sind die Grenzen?

Termin:
24.9.2024 – 25.9.2024 1. Tag: 10.00 – 17.00 Uhr
2. Tag: 9.00 – 16.00 Uhr

Inhalt:
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus Kindertagesstätten werden immer wieder mit sexualisierten Verhaltensweisen von Kindern konfrontiert. Kinder entdecken ihren Körper für sich allein oder auch mit anderen bei Doktorspielen – Spielen zum Kennenlernen des Körpers und der körperlichen Erkundung. In ihrer kindlichen Neugier probieren sie sich spielerisch aus. Häufig tragen sie unverarbeitetes Wissen aus ihrem Medienkonsum mit ins Spiel. Sexualisierte Schimpfworte werden, oft ohne den Sinn zu verstehen, zur Provokation von Erwachsenen oder anderer Kinder benutzt.

Wenn Kinder unfreiwillig in die Erkundung des Körpers einbezogen werden und / oder mit der Situation überfordert sind, ist die Verunsicherung groß.
- Was ist noch normal und gehört zur altersgemäßen Entwicklung?
- Wo beginnt ein sexueller Übergriff?
- Wann müssen wir als Fachkräfte eingreifen?
- Welche Regeln brauchen wir?

Ziel ist es, Sicherheit im Pädagogischen Umgang mit den betroffenen und den übergriffigen Kindern zu erlangen.

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Die psychosexuelle Entwicklung von Kindern
- Abgrenzung zur Erwachsenensexualität
- Regeln für sog. Doktorspiele
- Wann handelt es sich um einen sexuellen Übergriff durch Kinder?
- Was tun, bei sexuell übergriffigem Verhalten durch Kinder?
- Elternarbeit

Eigene Fallbeispiele können gern eingebracht werden.

Methoden: interaktive Visualisierung, Fallarbeit, Gruppenarbeit, Impulsvortrag, Lehr- und ReflexionsGespräch

Zielgruppe:
Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referentin:
Leni Müssing, Dipl. Pädagogin, Fortbildungsreferentin Violetta Hannover

Ort:
Stephansstift Zentrum für Erwachsenenbildung gGmbH, Kirchröder Str. 44, 30625 Hannover, 0511 / 5353-311

Kursgebühr:
268,00 Euro
Die Gebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft und Verpflegung.
Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich:
Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Ich weiß, was ich will – und das ist gut so! Sozial-emotionale Kompetenzen von Kindern in der Kita fördern und stärken

Termin:
14.11.2024 – 15.11.2024
1. Tag: 10.00 – 18.00 Uhr
2. Tag: 9.00 – 16.30 Uhr

Inhalt:
Die sozial-emotionale Entwicklung befähigt Kinder, sich ihrer eigenen Gefühle, Emotionen und Bedürfnisse bewusst zu werden und diese mitzuteilen. Darüber hinaus lernt das Kind, diese zu Steuern, gezielt einzusetzen, aber auch zu unterdrücken. Das sozial-emotional kompetente Kind ist schließlich in der Lage, mit den eigenen Bedürfnissen und Emotionen und denen anderer konstruktiv umzugehen, um sich in Gemeinschaft und Gruppen gut zurechtzufinden und sich als Teil dieser zu verstehen. Diese Fähigkeiten müssen erst erlernt werden. Dabei kann die Vielfalt der heterogenen Gruppe mitunter auch herausfordern. Pädagogische Fachkräfte sind deswegen gefragt, ihr Wissen über sozial-emotionale Entwicklung von Kindern anzuwenden und Kinder in dieser Entwicklung zu begleiten und zu fördern.

Inhalte
- Sozial-emotionale Entwicklung: Was heißt das?
- Bedürfnisse von Kindern in Krippe und Elementarbereich
- Entwicklungsstufen sozial-emotionaler Entwicklung
- Von der Ich-Identität zum Wir-Gefühl: Kinder begleiten und fördern
- Umgang mit Vielfalt, Umgang mit herausforderndem Verhalten von Kindern
- Jedes Kind ist einzigartig – Pädagogische Konsequenzen für die Praxis

Zielgruppe:
Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referentin:
Suzanne von Melle, Diplom-Pädagogin

Ort:
Ludwig-Windthorst-Haus, Katholisch-Soziale Akademie, Gerhard-Kues-Str. 16,
49808 Lingen-Holthausen, 0591 / 6102-0

Kursgebühr:
192,00 Euro
Die Gebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich:
Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Rabauke und Prinzessin – Wie der Umgang mit Stereotypen Kinder prägt

Termin:	18.11.2024 – 19.11.2024 1. Teil: 18.11.2024 von 14.30 bis 18.30 Uhr 2. Teil: 19.11.2024 von 14.30 bis 18.30 Uhr
Inhalt:	In unserer Gesellschaft wird immer häufiger über Identitäten, Geschlechter und deren Ausdrucksformen gesprochen und diskutiert. Doch ist dies ein Themenbereich für die KiTa? Wie hoch ist der Einfluss unserer Pädagogischen Arbeit auf die Geschlechterentwicklung der einzelnen Kinder? In dieser After Work-Fortbildung wird ein Blick auf die Chancen gendergerechter Pädagogik geworfen. Hierzu wird sich nicht nur die Ebene der Kinder angeschaut, sondern auch die der Familien und Fachkräfte. Darüber hinaus werden Materialien, Lieder und Bilderbücher diskutiert und auf die Möglichkeiten und Grenzen überprüft.
Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Sarah Westermann, Erzieherin, Sozialarbeiterin (B.A.), Kinderschutzfachkraft, Okay! Schutzkonzepte UG
Ort:	Online-Seminar
Kursgebühr:	30,00 Euro
Verantwortlich:	Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511/ 106-2529 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511/ 89701-332

Noch Doktorspiel oder schon Übergriff?

Termin: 25.11.2024

Inhalt:

Kinder sind neugierig auf sich selbst und auf alles, was ihnen begegnet. Mit allen Sinnen erkunden und begreifen sie ihre Welt. Dazu gehören auch ihr Körper und ihre Sexualität. Oft fällt es Erwachsenen schwer, Ausdrucksformen kindlicher Sexualität einzuordnen und angemessen darauf zu reagieren. Die natürliche Neugier von Mädchen und Jungen zu ermöglichen und sie in ihrer psychosexuellen Entwicklung zu unterstützen, trägt dazu bei, ein positives Selbstwertgefühl und Körperempfinden zu entwickeln.

Doch was gehört zur psychosexuellen Entwicklung und welche Abgrenzung gibt es zwischen kindlicher Sexualität und der von Erwachsenen?

Große Unsicherheit bringen die sog. „Doktorspiele“, Spiele zum Kennenlernen des Körpers und der körperlichen Erkundung, mit sich. Welche Regeln braucht es dafür und wann wird von einem sexuellen Übergriff gesprochen? Welche Unterstützung brauchen betroffene und übergriffige Kinder, aber auch die Eltern und Fachkräfte?

Inhaltliche Schwerpunkte

1. Teil am 25.11.2024 von 15.00 bis 18.00 Uhr
Inhalte: Kindliche Sexualität
- Die psychosexuelle Entwicklung von Kindern
- Abgrenzungen zwischen kindlicher und Erwachsenensexualität
- Regeln für sog. Doktorspiele
- Angemessene Reaktionen auf sexuelles Verhalten von Kindern
- Haltung im Kita-Team

2. Teil am 2.12.2024 von 15.00 bis 18.00 Uhr
Inhalte: Noch Doktorspiel oder schon Übergriff?
- Definition von sexuellen Übergriffen von Kindern an Kindern
- Kriterien zur Beurteilung von sexuellen Übergriffen
- Unterstützung für betroffene und übergriffige Kinder sowie deren Eltern

Methoden: Impulsreferat, Film, Kleingruppenarbeit, interaktive Visualisierung, Diskussion, Reflexionsgespräche

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referentin: Kerstin Kremer, Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin (M.A.), Violetta Hannover

Ort: Online-Seminar

Kursgebühr: 30,00 Euro

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Dienstbesprechungen und Konzepttage teamfördernd und anregend gestalten und effektiv organisieren

Termin:
27.11.2024 – 29.11.2024 Beginn 1. Tag: 10.00 Uhr
Ende 3. Tag: ca. 12.30 Uhr

Inhalt:
Besprechungszeit ist kostbar! Sie ist dringend erforderlich, um Absprachen zu treffen, um Ideen auszutauschen und um die Pädagogische Arbeit aufeinander abzustimmen. Doch leider sind Studientage selten und Dienstbesprechungen müssen oftmals am Ende eines langen Arbeitstages stattfinden. Da fällt es allen Beteiligten zuweilen schwer, sich zu konzentrieren.

Um Dienstbesprechungen und Konzepttage zugleich teamfördernd und anregend zu gestalten geht es in dem Seminar um:

- Erfolgsbausteine der Moderation
- Die Rolle der Moderation
- Methoden, um effektiv und mit Spaß an Themen zu arbeiten
- Eine übersichtliche Struktur für die Konzeptarbeit
- Sinnvolle organisatorische Verabredungen

Das Seminar ist wie immer praxisnah und abwechslungsreich gestaltet und besteht methodisch aus einem Wechsel von Input, Kleingruppenarbeit und Austausch

Zielgruppe:
Leitungen und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten

Referentin:
Angela Rübcke, Systemische Supervisorin, Coach, Fortbildnerin für päd. Fachkräfte

Ort:
Bildungsstätte Bredbeck, An der Wassermühle 30, 27711 Osterholz-Scharmbeck, 04791 / 961837-00

Kursgebühr:
295,00 Euro
Die Gebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich:
Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Fachtag Kinderschutz auf dem Weg zur „inklusiven Lösung“

Termin: 24.1.2024

Inhalt: Gemeinschaftlich wollen wir den Fragen nachgehen, wie es eigentlich um den Kinderschutz von geistig-körper- und/oder mehrfachbehinderten und/oder chronisch kranken Kindern und Jugendlichen in Niedersachsen bestellt ist?

Folgende Inhalte werden Während des Fachtages erläutert werden:

- Wie kann der Kinderschutz zwischen Eingliederungshilfe- Pflege und Jugendhilfe gelingen?
- Welche gesetzlichen Voraussetzungen aus dem KJSG müssen bereits heute erfüllt werden?
- Welche Unterschiede gibt es in den Verfahrenswegen bei dem Tatbestand der Kindeswohlgefährdung?
- Welche Kenntnisse und Fähigkeiten sollte die insoweit erfahrende Fachkraft in Zukunft mitbringen?
- Besondere Risiken für Kindern und Jugendlichen mit geistiger-, Körper- und / oder Mehrfachbehinderung und / oder chronischer Krankheit.
- Wie sieht es in der Praxis der Eingliederungshilfe mit dem Kinderschutz aus?
- Kinderschutzkonzepte in der Eingliederungshilfe und Pflege was gibt es zu beachten?

Indem sich die Veranstaltung sowohl an Verantwortliche der öffentlichen und freien Träger der Eingliederungshilfe, Pflege- als auch an die Kinder- und Jugendhilfe richtet, hoffen wir nicht nur auf den Abbau eventueller Vorurteile, es geht darum, sich gemeinschaftlich den Herausforderungen der Inklusive Lösung auch im Bereich des Kinderschutzes zu stellen, um vorhandene Ressourcen und Expertisen aus den Leistungssystemen effektiv zusammen zu führen.

Das genaue Programm und die Kursgebühr wird Ihnen noch bekannt gegeben.

Zielgruppe: Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe, Eingliederungshilfe und Pflege.

Referenten: Jens Hudemann, Dipl. Pädagoge, Kinderschutzfachkraft (BAG), Systemischer Therapeut,
Okay! Schutzkonzepte UG
Patrick Werth, Heilpädagoge B.A / M.A, Science to Business GmbH
Julia Huber, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Duale Hochschule Baden Würt.
Silvia Langreder, Sozialarbeiterin, Science to Business GmbH

Ort: Akademie des Sports, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, 0511 / 1268-304

Verantwortlich: Heike Gottschalk (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-356
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Inklusion auf dem Weg:
Neue Herausforderungen für die insoweit erfahrene Kinderschutzfachkraft

Inhalt:

Das Fortbildungsangebot ist an bereits ausgebildete Kinderschutzfachkräfte adressiert und greift die Forderungen des Gesetzgebers auf, die besondere Schutzbedürftigkeit von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung sicher zu stellen. Dazu sind Kinderschutzfachkräfte auf ein spezifisches Fachwissen angewiesen, um mögliche Gefährdungssituationen einschätzen zu können.

Anders als bei Kindern ohne Behinderung sind nicht nur die Risiken für das Erleben von (sexualisierter) Gewalt und Vernachlässigung erhöht: Kinder und Jugendliche mit Behinderungen sind in besonderem Masse gefährdet diskriminiert, sozial stigmatisiert, unterdrückt und exkludiert zu werden.

Das Fortbildungsangebot zielt darauf ab in das Themenfeld „Kinder und Jugendliche mit Behinderungen“ wissenschaftlich einzuführen, relevante Rechtsgrundlagen zum Themenkomplex „Behinderung“ zu vermitteln (BTHG, KJSG) und Methoden zur Beobachtung von Eltern-Kind / Familien-Kind-Interaktionen vor dem Hintergrund von Behinderung und Beeinträchtigung anhand praktische Fälle vorzustellen.

Themenblöcke:
1. Behinderung und Beeinträchtigung im gesellschaftlichen Kontext
2. Rechtliche Grundlagen – Behinderung und Teilhabe
3. Gefährdungsrisiken von Kindern mit Behinderungen und deren Einschätzung

Zielgruppe: Fachkräfte der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe mit Erfahrung im Kinderschutz

Referent: N.N.

Ort: N.N.

Verantwortlich:
Heike Gottschalk (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-356
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Arbeitstagung der Beratungsstellen im Bereich „Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“

Inhalt:	Die landesgeförderten Beratungsstellen treffen sich einmal jährlich zum fachlichen Austausch und zur gegenseitigen Information mit Vertretern des Niedersächsischen Sozialministeriums und des Landesjugendamtes. Die Tagesordnung wird kurzfristig erstellt und übersandt. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte und Gesprächsbedarfe der Beratungsstellen werden berücksichtigt.
Zielgruppe:	Fachkräfte der landesgeförderten Beratungsstellen im Bereich „Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“
Referent:	Patrick Werth, Heilpädagoge B.A / M.A, Science to Business GmbH
Ort:	Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Str. 265, 30519 Hannover, Tel.: 0511 / 8441418
Verantwortlich:	Heike Gottschalk (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-356 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Medienpädagogisches Bar-Camp 2024

Termin: 14.2.2024 – 16.2.2024

Inhalt:

Hier können Sie aktuelle Ideen und Möglichkeiten zum Einsatz digitaler Medien in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennen lernen.

Wir bieten Ihnen aber auch die Möglichkeit, ihr eigenes Wissen an die anderen Teilnehmenden weiterzugeben, Fragen zu stellen, Probleme zu diskutieren oder gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Bei dieser dreitägigen medienpädagogischen Veranstaltung werden die Elemente einer klassischen Fortbildung mit denen eines Bar-Camps verknüpft. Für alle Teilnehmenden besteht die Möglichkeit, eigene Sessions „mitzubringen“ und diese zu halten.

In max. 45 Minuten pro Session können Themen, Ideen, Fragen oder Probleme vorgestellt, referiert oder diskutiert werden.

Die konkrete Planung des Bar-Camps findet in der sog. Opening-Session am ersten Tag statt, in der alle Teilnehmenden gemeinsam den Ablauf strukturieren.

Einige Sessions zu den aktuellen Entwicklungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben wir bereits vorbereitet und können diese anbieten.

Mit diesem Mix aus klassischen Vorträgen und Session-Elementen möchten wir Sie für die Methode Bar-Camp begeistern. Weitergehende Informationen finden Sie unter http://de.wikipedia.org/wiki/BarCamp .

Natürlich können auch Während der Veranstaltung noch eigene Sessions eingebracht werden.

Die Veranstaltung beginnt erst um 15:00 Uhr.

Referent: N.N.

Ort: Ev. Bildungszentrum Hermannsburg Heimvolkshochschule, Lutterweg 16,
29320 Hermannsburg, 05052 / 98990

Kursgebühr: 220,00 Euro

Verantwortlich: Matthias Gelbke (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-339
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Arbeitstagung der kommunalen Jugendschutzbeauftragten und der Beauftragten für Jugendsachen bei der Polizei aus Südniedersachsen

Termin:	22.4.2024
Inhalt:	Alljährlich veranstaltet das Niedersächsische Landesjugendamt in Kooperation mit dem Landeskriminalamt (LKA) fuer alle Jugendschutzbeauftragten bei den kommunalen Jugendaemtern sowie den Beauftragten fuer Jugendsachen bei der Polizei aus Südniedersachsen eine gemeinsame Arbeitstagung. Ziel dieser Tagung ist der fachliche Austausch sowie derAufbau bzw. die Foerderung von regionalen Vernetzungsstrukturen in den Bereichen erzieherischer und gesetzlicher Kinder- und Jugendschutz zwischen den hauptamtlichen Fachkraeften im kommunalen Kontext. Die zu behandelnden Themen werden im Vorfeld mittels Abfragen bei den beteiligten kommunalen Vertreter*innen (Call for Participation) abgestimmt) Das endgültige Programm der Arbeitstagung wird in einer gesonderten Einladung mitgeteilt. **Hinweis:** Bitte melden Sie sich per E-Mail unter: matthias.gelbke@ls.niedersachsen.de verbindlich mit dem Anmeldeformular an.
Zielgruppe:	Kommunale Jugendschutzbeauftragte und Beauftragte für Jugendsachen bei der Polizei aus Südniedersachsen
Referent:	N.N.
Ort:	DKSB Braunschweig, Hinter der Magnikirche 6 A, 38100 Braunschweig
Kursgebühr:	kostenfrei
Verantwortlich:	Matthias Gelbke (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-339 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Arbeitstagung der kommunalen Jugendschutzbeauftragten und der Beauftragten für Jugendsachen bei der Polizei aus Nordniedersachsen

Termin:	16.4.2024
Inhalt:	Alljährlich veranstaltet das Niedersächsische Landesjugendamt in Kooperation mit dem Landeskriminalamt (LKA) fuer alle Jugendschutzbeauftragten bei den kommunalen Jugendaemtern sowie den Beauftragten fuer Jugendsachen bei der Polizei aus Nordniedersachsen eine gemeinsame Arbeitstagung. Ziel dieser Tagung ist der fachliche Austausch sowie derAufbau bzw. die Foerderung von regionalen Vernetzungsstrukturen in den Bereichen erzieherischer und gesetzlicher Kinder- und Jugendschutz zwischen den hauptamtlichen Fachkraeften im kommunalen Kontext. Die zu behandelnden Themen werden im Vorfeld mittels Abfragen bei den beteiligten kommunalen Vertreter*innen (Call for Participation) abgestimmt) Das endgültige Programm der Arbeitstagung wird in einer gesonderten Einladung mitgeteilt. **Hinweis:** Bitte melden Sie sich per E-Mail unter: matthias.gelbke@ls.niedersachsen.de verbindlich mit dem Anmeldeformular an.
Zielgruppe:	Kommunale Jugendschutzbeauftragte und Beauftragte für Jugendsachen bei der Polizei aus Nordniedersachsen
Referent:	N.N.
Ort:	Kreishaus des Landkreises Celle, Trift 26, 29221 Celle
Kursgebühr:	kostenfrei
Verantwortlich:	Matthias Gelbke (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701 339 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Juleica-Fachtag (online)

Termin: 15.5.2024

Inhalt: Das Ehrenamt ist weiterhin ein wichtiger Bestandteil der verbandlichen- und öffentlichen Jugendarbeit. Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnte in Niedersachsen die verbandliche- und auch die offene Kinder- und Jugendarbeit insbesondere mit Kreativitaet und online-gestützter Beziehungsarbeit, den Kontakt zu den meisten ehrenamtlichen Jugendleiter*innen aufrechterhalten. Mit dem Relaunch des Online-Antragsverfahrens für die Juleica-Anträge sind auf Bundesebene auch neue Mindeststandards bei der Juleica-Aus- und Fortbildung festgelegt worden, in denen u.a. die Erfahrungen aus der Pandemie mit eingeflossen sind.

Auch in Niedersachsen hat der Landesjugendring einen Prozess zur zeitgemäßen Qualitätsentwicklung der Juleica gestartet und mit einer Imagekampagne möchte er die Attraktivität für junge Menschen stärken. Es ist also in den letzten Jahren viel mit der Juleica passiert.

Mit diesem Fachtag möchten wir Ihnen die neuen Entwicklungen der Juleica, die Ergebnisse der Imagekampagne des Landesjugendringes sowie den neuen MS-Runderlass für die Juleica in Niedersachsen vorstellen und Ihnen die Möglichkeit geben, sich mit anderen Juleica-Expert*innen und -Akteur*innen zu vernetzen und auszutauschen.

Hinweis:
Bitte melden Sie sich per E-Mail unter: matthias.gelbke@ls.niedersachsen.de verbindlich an. Rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung werden Ihnen die Zoom-Zugangsdaten per E-Mail zugesendet.

Zielgruppe: Administrator*innen/Benutzer*innen Im Juleica-Online-Antragsystem, freie und öffentliche Träger der Jugendhilfe, Teamende von Juleica-Ausbildungen sowie interessierte Fachkräfte der verbandlichen und offenen Jugendarbeit

Referentin: Jantche Engelmann, Landesjugendring Niedersachsen e. V.

Ort: Online über Zoom

Kursgebühr: kostenfrei

Verantwortlich: Matthias Gelbke (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-339
Jantche Engelmann ☎ 0511 / 519451-18

Fachtagung zur Professionalisierung der kommunale Alkoholprävention XIII

Termin:	4.9.2024
Inhalt:	Auch in diesem Jahr veranstalten der Landespräventionsrat Niedersachsen, die Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen, die Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen, die Landesvereinigung für Gesundheit & AfS und das Niedersächsische Landesjugendamt wieder eine Fachtagung in der Reihe zur Professionalisierung der kommunalen Alkoholprävention. Viele Konsumprävalenzen steigen mit der Volljährigkeit deutlich an, gleichzeitig sind junge Erwachsene nicht mehr so einfach zu erreichen. Diese Lebensphase steht für Veränderung, die Lebenswelten werden diverser. Im Fokus dieser Veranstaltung stehen die Suchtpräventionsbedarfe sowie exemplarische Möglichkeiten der Umsetzung für diese wichtige Adressatengruppe. Neben Fachvorträgen aus der Präventionsforschung werden auch an den Lebenswelten junger Menschen orientierte Suchtpräventionsangebote in den Settings Schul- und Berufsausbildung, Hochschule, Freizeit und Partie- / Eventszenen sowie zur Unfallprävention im Straßenverkehr vorgestellt. Es wird aber auch ausreichend Raum für fachliche Diskussionen und Austausch sowie zur Vernetzung zur Verfügung stehen. Das endgültige Programm wird Ende des ersten Halbjahres in einer gesonderten Ausschreibung veröffentlicht.
Zielgruppe:	Fachkräfte aus der Jugendhilfe, der Suchtprävention und andere Interessierte
Referent:	N. N.
Ort:	Akademie des Sports, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, 0511 / 1268-304
Kursgebühr:	60,00 Euro Die Kursgebühr beinhaltet Seminarbeitrag, Mittagsverpflegung sowie Tagungsgetränke
Kooperations-partner:	Nds. Landesstelle f. Suchtfragen, Landespräventionsrat, Landesstelle Jugendschutz, LVG & AFS
Verantwortlich:	Matthias Gelbke (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-339 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Online-Nikolaus-BarCamp

Termin: 5. – 6.12.2024

Inhalt: In diesem Jahr hat sich der Arbeitskreis Medien-Kompetenzen In Niedersachsen für Kinder, Jugendliche und Multiplikator*innen entschieden, zusätzlich zum „Medienpädagogischen BarCamp“ in Präsenz, ein weiteres zweitägiges BarCamp online durchzuführen.
Hiermit möchten wir pädagogischen Fachkräften aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie Interessent*innen aus anderen Bereichen der Jugendhilfe und der Schule die Möglichkeit bieten, in Sessions von 30 Minuten medienpädagogische Methoden, Angebote sowie technische Lösungen vorzustellen und Fragen zum Einsatz digitaler Medien in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen online mit anderen Fachkräften zu diskutieren. Bei dieser Veranstaltungsform sind die Teilnehmenden auch Teilgebende. Jede/r hat hier die Möglichkeit in den Sessions fachliche Impulse oder Fragestellungen aktiv in den Sessions einzubringen oder als Teilnehmende/r mit anderen Fachkräften zu diskutieren oder sich auszutauschen oder sich über medienpädagogische Themen zu informieren und neue Impulse aufzunehmen. Alles Sessions werden dabei im „BarCamp-Tool“ dokumentiert und die erarbeiteten Ergebnisse und vermittelten Infos können dort im Nachhinein wieder abgerufen werden.

Mit diesem Mix aus klassischen Vorträgen und Session-Elementen möchten wir Sie für die Methode BarCamp begeistern.

Damit sich alle Teilnehmenden mit ihren Sessions und Fragen gut in das BarCamp einbringen können, sollten sich alle Teilnehmenden zusätzlich zur Anmeldung beim Landesamt auch im dazugehörigen Organisationstool anmelden.

Der Link hierzu wird Ihnen gesondert mitgeteilt.

Natürlich können auch während der Veranstaltung noch eigene Sessions eingebracht werden.

Die Zugangsdaten für das Online-BarCamp mit der Zoom-Software werden Ihnen ebenfalls nach Anmeldung ca. eine Woche vor Beginn des Seminars per E-Mail zugesandt.

Hinweis:
Bitte melden Sie sich per E-Mail unter: matthias.gelbke@ls.niedersachsen.de verbindlich an. Rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung werden Ihnen die Zoom-Zugangsdaten per E-Mail zugesendet.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit, des Kinder- und Jugendschutzes sowie Interessierte aus anderen Feldern der Jugendhilfe und der Schule

Referenten: Maik Rauschke, Stadt Wolfsburg
Stefan Schaper, AWO Braunschweig u. a.

Ort: Online über Zoom

Kursgebühr: kostenfrei

Verantwortlich: Matthias Gelbke (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-339
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Jugendarbeit Loccum

Termin:	7.11.2024 – 9.11.2024
Inhalt:	Bei diesem Fachtag wollen wir die unterschiedlichen Felder der Jugendhilfe im Kontext von Bildung, Partizipation und Inklusion beleuchten und mit Fachleuten diskutieren. Die Planung wird sich aus der Entwicklung der Jugendhilfe Anfang 2023 ergeben und in einer gesonderten Ausschreibung veröffentlicht.
Zielgruppe:	Fachkräfte der öffentlichen und verbandlichen Jugendarbeit
Referenten:	N.N.
Ort:	Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Str. 12, 31545 Rehburg-Loccum, 05766 / 81-0
Verantwortlich:	Matthias Gelbke (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-339 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Alles was Recht ist XXI

Termin:	20.11.2024
Inhalt:	Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Fortbildung aus der Reihe „Alles was Recht ist …“ zu rechtlichen Fragestellungen im Kontext der Nutzung digitaler Medien in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geben. Um aktuell auf neue Entwicklungen bei der Nutzung digitaler Medien sowie auf das aktuelle Kommunikationsverhalten junger Menschen reagieren zu können, stand zum Redaktionsschluss das Schwerpunktthema der Veranstaltung noch nicht fest. Es wird in einer gesonderten Ausschreibung veröffentlicht.
Zielgruppe:	Fachkräfte aus der Jugendarbeit, dem Kinder- und Jugendschutz, der Jugendsozialarbeit und Interessierte aus Einrichtungen der Jugendhilfe und der Schule
Referenten:	Maik Rauschke, Diplom Sozialarb. / Sozialpäd., Eltern-Medien-Trainer Stefan Schaper, Diplom Sozialarb. / Sozialpäd., Eltern-Medientrainer, AWO Braunschweig
Ort:	Online-Veranstaltung über Zoom
Kooperationspartner:	Arbeitskreis Medien-Kompetenzen für Kinder, Jugendliche und Multiplikatoren
Verantwortlich:	Matthias Gelbke (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-339 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Anwendungskompetenz
Methodenkompetenz
14-24-097

Erwachsen werden in Unsicherheiten – Jugendliche im Übergang Schule-Beruf begleiten und bestärken

Hinweis: Die Veranstaltung ist ausgebucht.
Weitere Anmeldungen kommen auf die Warteliste.

Termin: 13.5.2024 – 15.5.2024 Beginn 1. Tag: 10:30 Uhr
Ende 3. Tag: ca. 14:30 Uhr

Inhalt:

Brüche und (temporäre) schwierige Lebenslagen sind längst Teil der Lebensbiografien der meisten Menschen. Standardisierte Wege und nahtlose Anschlüsse werden zur Seltenheit. So weicht eine lebenslange Vollzeitbeschäftigung immer öfter flexibleren und oft prekären Arbeitsformen. Soziale Ungleichheiten bedingen Zugänge zum Arbeitsmarkt, Während sich die Überzeugung hält „Jede_r kann es schaffen". Zudem kommen Ängste rund um globale und gesellschaftliche Krisen und Unsicherheiten hinzu. Für Jugendliche bedeutet dies ein Aufwachsen im Spannungsfeld zwischen Unsicherheit, Druck, Wünschen und Träumen.

In der Arbeit mit (benachteiligten) Jugendlichen im Übergang Schule-Beruf ist eine wichtige Herausforderung, diese zu einem selbstbewussten Umgang mit jenen veränderten Gegebenheiten zu ermutigen, die mit dem Strukturwandel der Arbeitsgesellschaft einhergehen. Dies bedeutet, nicht nur auf eine Ausbildungs- / Arbeitsstelle hin zu arbeiten, sondern insbesondere die Fähigkeiten der Jugendlichen zu stärken, Brüche und Unsicherheiten als Normalität und Herausforderung anzunehmen. So kann dem hohen Druck, die „richtige" Lebensentscheidung zu treffen, entgegengewirkt und eine aktive Lebensgestaltung ermöglicht werden.

In dem Seminar wollen wir:

- einen Blick auf den Strukturwandel der Arbeitsgesellschaft und die Übergangssysteme werfen,
- uns darüber austauschen, was in diesem Zusammenhang „Erwachsen werden" bedeutet,
- uns mit Zugangsbarrieren und unserer Rolle als SozialarbeiterInnen befassen,
- Ihnen ein Konzept und Methoden aus der (politischen) Bildungsarbeit im Übergang Schule-Beruf vorstellen, welches sowohl Persönlichkeitsstärkung als auch politische Bildung mit einschließt.

Zielgruppe: Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit, Jugendberufshilfe, Jugendarbeit, außerschulische BildnerInnen

Referentin: Mari Nagaoka, Dipl. Pädagogin, Bildungsreferentin Bildungsstätte Bredbeck

Ort: Bildungsstätte Bredbeck, An der Wassermühle 30, 27711 Osterholz-Scharmbeck, 04791 / 961837-00

Kursgebühr: 310,00 Euro
Die o.g. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Kooperationspartner: Bildungsstätte Bredbeck, Heimvolkshochschule des Landkreises Osterholz

Verantwortlich: Nicole Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-327
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Anwendungskompetenz
Beratungskompetenz
14-24-098

(Praxis-)Anleitung leicht gemacht! Eine Anleitung zum Anleiten

Termin:
27.5.2024 – 29.5.2024 Beginn 1. Tag: 10:30 Uhr
Ende 3. Tag: ca. 14:30 Uhr

Inhalt:
Praktikumsmöglichkeiten in der Sozialen Arbeit sind so vielfältig wie das Praxisfeld weit ist. Praktikant_innen bereichern die Einrichtungen mit neuen Ideen, aktuellem Fachwissen und Reflexionsanreizen. Pädagogische Fachkräfte sollen gleichzeitig Einblicke in Pädagogische Routinen geben und das Recht auf angemessene Anleitung umsetzen. Häufig fehlt hierzu nötiges und zeitgemäßes Know-How und Handwerkszeug.

Doch Anleitung ist lernbar! In diesem Seminar wird verraten, erarbeitet und geübt, wie sich aus der eigenen beruflichen Praxis individuelle Ausbildungsziele und geeignete Lernanreize entwickeln lassen. Es wird geklärt, was es braucht, um die Rolle als Anleiter und Anleiterin auszufüllen und wie sich ein gelingender Anleitungsprozess gestalten lässt.

Themen:
- Theorien zu Gesprächsführung
- Kommunikationsmittel und digitale Medien als Werkzeuge
- Praxisanleitung als professionelle Methode
- Entwicklung von Lern- und Ausbildungsplänen
- Zielerarbeitung (s.m.a.r.t.)
- Macht- und diskriminierungskritische Ansätze in der Sozialen Arbeit

Zielgruppe:
(Pädagogische) Fachkräfte, die mit der Betreuung von Praktikant_innen betraut sind.

Referentin:
Katharina Zirwes, Supervisorin, Beraterin und Dozentin (DGSv)

Ort:
Bildungsstätte Bredbeck, An der Wassermühle 30, 27711 Osterholz-Scharmbeck, 04791 / 961837-00

Kursgebühr:
310,00 Euro
Die o.g. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Kooperationspartner:
Bildungsstätte Bredbeck, Heimvolkshochschule des Landkreises Osterholz

Verantwortlich:
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332
Nicole Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-327

Anwendungskompetenz
Methodenkompetenz
14-24-099

Umgang mit Konflikten

Termin:	17.4.2024 – 18.4.2024 Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr Ende 2. Tag: 16:00 Uhr
Inhalt:	Die Menschen, mit denen ich arbeite, sind unzufrieden und „schlecht drauf"? Sie sind aggressiv, „pöbeln" und gehen mich verbal an? Ein sachliches Gespräch können sie nicht führen? Vielleicht werden sie sogar handgreiflich? Was soll ich tun? Wie kann ich die Situation beruhigen und „in den Griff" bekommen? Was darf ich tun, was sollte ich lieber nicht tun? In diesem Seminar erwerben Sie Kenntnisse über die Dynamik, Entstehung und Eskalation von Konflikten. Es wird Ihnen „Handwerkszeug" präsentiert, solche Situationen gut zu entspannen und zu lösen und Zeit geben, dies in der Kleingruppe und Rollenspiel zu üben. Daneben erlernen Sie die rechtlichen Grundlagen Ihrer Handlungsmöglichkeiten in der Krise. Was ist erlaubt, welche Grenzen müssen Sie beachten?
Zielgruppe:	Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe und der sozialen Arbeit
Referentin:	Steffi Kraemer, Freiberufliche Trainerin, Coach und Beraterin, Diplom Pädagogin
Ort:	Evangelisches Bildungszentrum Ostfriesland-Potshausen e. V., Potshauser Str. 20, 26842 Ostrhauderfehn
Kursgebühr:	250,00 Euro Die o.g. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.
Verantwortlich:	Nicole Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-327 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Führung gestalten – Ein Fortbildungsangebot für neue und angehende Führungskräfte

Hinweis: Die Veranstaltung ist ausgebucht.
Weitere Anmeldungen kommen auf die Warteliste.

Termin: 10.6.2024 – 5.11.2024

Inhalt:

Wer eine Leitungsaufgabe übernimmt, hat sich i.d.R. durch Sachkompetenz bewährt. Er braucht aber neben Sach- und Fachwissen spezifische Kompetenzen für Führung und Leitung. Auch diese lassen sich erwerben. Leitungskompetenz hat verschiedene Dimensionen:

- Rolle und Aufgabe von Führung
- Gesprächsführungskompetenzen
- Steuerungskompetenzen
- Managementkompetenzen

Gute Führung – das bedeutet auch, Mitarbeiter zu motivieren, ihre Stärken zu erkennen und als Vorbild zu agieren. Mit ihr steht und fällt der Erfolg eines Unternehmens / eines Arbeitsbereiches. Damit aus einem Vorgesetzten eine gute Führungskraft wird, spielen Persönlichkeitsmerkmale, so genannte Soft Skills, eine wichtige Rolle – angefangen vom souveränem Auftritt über kommunikative und soziale Kompetenz bis hin zu Kritik- und Konfliktfähigkeit. Die Grundlagen dieser Führungskompetenzen werden in dieser modularen Fortbildung vermittelt und mit Praxisanteilen ausprobiert. Die Reflexion der eigenen Vorstellungen zu Führung und Leitung und der eigenen Aufgabenübernahme sichern die Rollenklarheit.

Inhalte:
Sie erlernen die wesentlichen Grundlagen und Inhalte von Führungsstilen und Führungskompetenzen, wie u.a. Techniken der Gesprächsführung und des Selbstmanagements, verfeinern Ihre Grundlagenkenntnisse zu Teamentwicklung und Konfliktbearbeitung und setzen sich mit Steuerungs- und Managementaufgaben und -methoden auseinander.

Modul I – Aufgabe und Rolle als Leitung / Führungstechniken
10.06. – 11.06.2024

Modul II – Gesprächsführung / Kommunikationskompetenzen
19.08. – 20.08.2024

Modul III – Steuerung / Teamentwicklung / Changemanagement
23.09. – 24.09.2024

Modul IV – Selbstorganisation / Zeitmanagement / Delegation / Organisation
04.11. – 05.11.2024

Die Fortbildung wird in Form von vier 2-tägigen Seminaren als aufbauende Veranstaltung durchgeführt. Eine Anmeldung für einzelne Seminare ist nicht möglich.

Zielgruppe: Leitungskräfte der öffentlichen und freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Mitarbeitende mit Führungsverantwortung

Referentin: Delia Kraemer, Sozialpädagogin, Supervisorin, Organisationsberaterin

Ort: Kath. Akademie Stapelfeld, Stapelfelder Kirchstr. 13, 49661 Cloppenburg, 04471 / 188-0

Kursgebühr: 250,00 Euro
Die o.g. Kursgebühr versteht sich pro Modul. Sie beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich:
Nicole Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-327
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Anwendungskompetenz
Beratungskompetenz
14-24-101

Wertschätzende Kommunikation mit hochsensiblen und hochbegabten Kindern

Termin: 28.10.2024 Beginn: 9:00 Uhr Ende: 16:00 Uhr

Inhalt: In diesem Seminar wollen wir uns mit dem Themenkomplex der wertschätzenden Kommunikation beschäftigen und dabei auch einen Blick auf hochsensible und hochbegabte Kinder werfen. Wir klären die Frage, worum es sich bei den Persönlichkeitsmerkmalen Hochsensibilität sowie Hochbegabung eigentlich handelt, wie man hochsensible bzw. hochbegabte Kinder im Alltag erkennen kann und welche Rolle die Kommunikation im Umgang mit hochsensiblen bzw. hochbegabten Kindern spielt. Wir betrachten unser aktuelles Sprachverhalten, gehen dabei auf typische 'Fallstricke' und Sprachgepflogenheiten ein und betrachten deren Wirkung und Reaktionen. Anhand von vielen Fallbeispielen erhalten Sie Anregungen und Impulse, wie man im Alltag wertschätzend – nicht nur mit hochsensiblen bzw. hochbegabten – Kindern und Jugendlichen kommunizieren kann. Eigene Fallbeispiele dürfen gern beigesteuert werden.

Thematische Schwerpunkte:
- Wertschätzende Kommunikation
- Basiswissen Hochsensibilität
- Basiswissen Hochbegabung
- Bearbeitung von Fallbeispielen

Hinweis:
Die Fortbildung wird von der Referentin im Online-Format über die Plattform Zoom angeboten. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Laptop / Computer mit einer Kamera, Mikrofon sowie eine stabiles (W)LAN. Vor Beginn der Fortbildung erhalten Sie weitere Informationen zur technischen Durchführung und zum Videokonferenzsystem.

Zielgruppe: Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit, sozialpädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Interessierte aus Einrichtungen der Jugendhilfe und der Schule

Referentin: Melanie Mewes, Begabungspsychologische Beraterin (BPB), Begabungspädagogin (IFLW)

Ort: Online-Fortbildung

Kursgebühr: 60,00 Euro

Verantwortlich: Nicole Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-327
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Brücken bauen für die Zusammenarbeit – Generationen verstehen und Steuern

Termin: 12.11.2024 – 13.11.2024 1. Tag: 10:00 – 17:30 Uhr
2. Tag: 09:00 – 16:30 Uhr

Inhalt:

In diesem zweitägigen Seminar geht es darum, die Herausforderungen und Chancen der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Generationen zu verstehen und effektive Strategien zur Förderung einer harmonischen und produktiven Teamkultur zu erlernen. Das Seminar legt den Fokus auf das Verständnis der unterschiedlichen Generationen im Arbeitsumfeld der Kinder- und Jugendhilfe und deren Auswirkungen auf die Zusammenarbeit.

Das Seminar richtet sich an einzelne interessierte Personen, ebenso wie an mehrere Personen aus demselben Team, die an einem konkreten Thema arbeiten möchten. Gerne dürfen Sie Fallbeispiele einbringen und in einem geschützten Rahmen besprechen.

Seminarinhalte:
In den zwei Tagen entwickeln Sie ein Verständnis für die verschiedenen Generationen im Arbeitsumfeld und lernen, wie Sie eine wertschätzende und produktive Zusammenarbeit über generationale Grenzen hinweg aufbauen können. Außerdem erlernen Sie Strategien, um generationale Konflikte zu erkennen, zu lösen und eine inklusive Teamkultur zu fördern. Diese Kompetenz bezieht sich vorrangig auf den Arbeitskontext, ist in den Grundlagen allerdings auch auf Generationenkonflikte innerhalb von Familiensystemen übertragbar.

- Grundkenntnisse über Merkmale, Werte, Prägungen der verschiedenen Generationen (Babyboomer, Generation X, Millennials, Generation Z)
- Sensibilisierung für die Generationenvielfalt: Bedürfnisse Perspektiven und Kommunikationsstile
- Erkennen und überwinden von Vorurteilen und Stereotypen
- Analyse generationaler Konflikte
- Entwickeln effektiver Konfliktlösungsstrategien
- Erarbeiten von alltagstauglichen Lösungen die eigene Praxis

Zielgruppe: Seminar für einzelne MitarbeiterInnen und Führungskräfte in der Kinder- und Jugendhilfe

Referentin: Pia Alder, Erziehungs- und Bildungswissenschaften, M.A. / zert. Coach (LEB)

Ort: Ev. Bildungshaus Rastede, Mühlenstr. 126, 26180 Rastede, 04402/9284-0

Kursgebühr: 200,00 Euro

Verantwortlich: Nicole Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-327
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

„KinderZeit“ wörtlich nehmen – Gesundheitsförderung als Stärkung der Persönlichkeit und der Widerstandskraft im Kitaalltag

Termin: Terminvereinbarung bitte in Absprache mit der Kindertagesstätte

Inhalt:

Wer sich selbst gut spürt und kennt, den werfen äußere Reize nicht so leicht aus der Bahn. Wer sich entspannen kann, ist ausgeglichener und optimistischer. Wer sich besser konzentrieren kann ist kreativer und lernt leichter.

Um diesen Anspruch Wirklichkeit werden zu lassen, hat sich die betriebsnahe Kita „KinderZeit“ in Wunstorf einem besonderen Thema verschrieben: Der Gesundheitsförderung auf der Basis des Resilienzkonzepts und der Salutogenese. Inneres Gleichgewicht und das Wappnen vor den Ungewissheiten des Lebens.

Beschäftigte können Belastungen allgemein besser ertragen, wenn sie wissen wozu und für wen bestimmte Herausforderungen zu meistern sind. Wenn sie sich klar darüber sind, was ihr eigener Beitrag, ihre Rolle und Verantwortung darin ist. Das Gefühl gesehen und anerkannt zu werden, bringt unsere Seele zum Erblühen. Gegenseitige Wertschätzung ist jenes unsichtbare Band, das uns verbindet. Sie ist die Voraussetzung für jedes ehrliche „WIR“. Wer sich als Teil eines transparenten Entscheidungsprozesses sieht, wird eher bereit sein, auch unangenehme Entscheidungen und Veränderungen mitzutragen. Das gilt auch für Veränderungen des eigenen Verhaltens.

Resilienz lässt sich stärken, indem jeder Mitarbeiter unterstützt wird, eigene Ressourcen zu entdecken und effektiv zu nutzen.

Konsultationsschwerpunkte:

Führung durch die Kita / Raumkonzept / Sinn und Umsetzung / Reizarme Kita

- Entspannungsvermittlung als Begegnung auf Reizüberflutung und ständige Stimulation
- Wechsel von An- und Entspannung, Bewegungsangebote, Ruhezeit, Fantasiereisen
- Projekt „Kinder stark machen“ (Themen: Gefühle, Grenzen, Geheimnisse, Hilfe holen, Körperwissen-Sexualität-Rollenbilder)
- Gesunde Ernährung
- Partizipation
- Eltern- und Mitarbeiterpartizipation
- Teamkultur

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referentin: Nurten Aksu, Kindertagesstätte KinderZeit

Ort: Kita Kinderzeit, Düendorfer Weg 11, 31515 Wunstorf, 05031 / 960158-11

Kursgebühr: Für die Teilnahme an einem Konsultationstermin können individuelle Beiträge erhoben werden. Bitte erfragen Sie diese bei der Anmeldung.

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529

Irgendwie Anders – Vielfalt bereichert – Inklusive Begabungsförderung im CJD Hannover

Termin:	Terminvereinbarung bitte in Absprache mit der Kindertagesstätte
Inhalt:	Das CJD Familienzentrum für inklusive Begabungsförderung widmet sich im Schwerpunkt seiner Pädagogischen Arbeit der Förderung von begabten und entwicklungsschnellen Kindern in inklusiver Weise. Ziel des Familienzentrums ist die Verwirklichung gleicher Bildungs- und Entwicklungschancen für alle Kinder. So arbeiten wir nach dem stärkenorientierten Early Excelllence-Ansatz. Inhalte unseres spannenden Fortbildungstages können u.a. Besonderheiten und Merkmale von hochbegabten Kindern sein. Wir beantworten Fragen wie z.B. Wie liest sich eigentlich ein Intelligenztest? Welche Strukturmerkmale haben wir in der Pädagogischen Arbeit? Sie können etwas zum Thema Inklusion erfahren, zu Methoden unserer alltäglichen Praxis, dem Early Excellence-Ansatz und es wird auch die Möglichkeit für Sie geben, in einer Kindergarten-, Krippen- oder Hortgruppe zu hospitieren. Auf Wunsch können wir gerne auf Ihre individuellen Wünsche zu Ihrem Konsultationstag bei uns eingehen. Inhalte, Zeiten und Methoden können wir vorab mit Ihnen in einem persönlichen Gespräch vereinbaren. Unser Familienzentrum ist zudem Modellkita für den Bereich Medienpädagogik. Auch hier bieten wir Fortbildungstage für Sie und ihr Team an. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns auf Sie!
Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen
Referent*innen:	Katja Ebeling, Erzieherin und Begabtenpädagogin, CJD Hannover Kerstin Schmidt, Einrichtungsleitung, Diplom Sozialpädagogin, Begabtenpädagogin, CJD Hannover Marius Jolitz, Erziehungswissenschaftler, Begabtenpädagoge, Mediencoach, CJD Hannover
Ort:	CJD Hannover – Zentrum für inklusive Begabungsförderung, Gundelachweg 7, 30519 Hannover, 0511 / 8783919
Kursgebühr:	Für die Teilnahme an einem Konsultationstermin können individuelle Beiträge erhoben werden. Bitte erfragen Sie diese bei der Anmeldung.
Verantwortlich:	Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529

Konsultation bei den Marte Meo Optimisten

Termin:
Terminvereinbarung bitte in Absprache mit der Kindertagesstätte

Inhalt:
Wir begleiten in unserem Familienzentrum 95 Kinder im Alter von 3 Monaten bis zur Einschulung. Dabei orientiert sich unsere Arbeit an den unmittelbaren Bedarfen der Familien und deren Lebenswelt. Bei der Förderung der Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten berücksichtigen wir das Recht des Kindes, selbstbestimmt und selbstständig handeln zu dürfen. Wir arbeiten nach dem offenen Konzept mit Lernwerkstätten und dem Bezugserzieher / in-system.

Unser Schwerpunkt liegt bei Marte Meo. Alltagssituationen werden gefilmt und kleinschrittig analysiert. Die Auswertung der Videobilder macht konkrete Einsichten möglich, Abläufe in der zwischenmenschlichen Kommunikation werden bewusster wahrgenommen und können so auch bewusster im Dialog eingesetzt werden. So erhalten die Pädagogischen Mitarbeiter / innen konkrete Informationen, wie sie Botschaften hinter dem Verhalten entschlüsseln, den Kontakt intensivieren und ihre eigene oder die Entwicklung der Kinder unterstützen können.

Damit ein Mensch lernen kann, sich leiten lässt und kooperiert, benötigt er / sie Verbindung / Anschluss an eine Bezugsperson. Von daher sollten sich Kontaktmomente und die Aktionsmomente wie ein Ping Pong abwechseln. Das Aufmerksam sein durch interessierte und fürsorgliche Wahrnehmung der Initiative des Gegenübers ist die Grundlage. Hier baut jede weitere EntwicklungsUnterstützung auf. „Das Kind abholen wo es steht."

Schwerpunkt:
Beobachtung und Dokumentation nach Marte Meo

Videounterstützende Analyse, EntwicklungsUnterstützung des Kindes und Begleitung der Familien, Reflexion und EntwicklungsUnterstützung der Mitarbeiter / innen

Unser Angebot für Besucher:
Besichtigung, Vorträge, Filmausschnitte, Ausbildungsgang Marte Meo, Fachaustausch, Reflexion

Zielgruppe:
Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referentinnen:
Heike Rath
Heike Rikheit
Nadine Rosnerski

Ort:
Ev.-luth. Kinder- und Familienzentrum Die Stiftmäuse, Klosterweg 32, 38239 Salzgitter, 05341 / 260585

Kursgebühr:
Für die Teilnahme an einem Konsultationstermin können individuelle Beiträge erhoben werden.
Bitte erfragen Sie diese bei der Anmeldung.

Verantwortlich:
Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529

Lernen unter einem Dach – Wie gelingt ein gemeinsames Lernen von Kindern im Alter von 4 bis 10 Jahren? Einblicke in eine Kooperation zwischen Kita und Grundschule

Termin:	Terminvereinbarung bitte in Absprache mit der Kindertagesstätte / der Grundschule Beginn: 10.00 Uhr, Ende: 13.00 / 14.00 Uhr
Inhalt:	Im Rahmen unseres Konsultationstermins möchten wir den Teilnehmer / -innen Einblicke geben, wie die praxiserprobten Gelingensfaktoren einer nachhaltigen Kooperation zwischen Kindergärten und einer Grundschule aussehen können. Welche Strukturen auf der organisatorischen Ebene sind von Bedeutung? Wie kann man Kooperationsprojekte und Übergänge professionell gestalten, wie nachhaltig in den Einrichtungen installieren? Im Mittelpunkt stehen Lernarrangements in der Praxis, in denen das Lernen mit einem Lernpartner und in einer Lernwerkstatt mit dem Bildungsschwerpunkt Körper-Bewegung-Gesundheit thematisiert werden. Dabei ermöglicht die Lernwerkstattarbeit allen Kindern zwischen 4 und 10 Jahren individuelle Lernwege zu gehen und zeigt auf, wie Kinder uns das Lernen lehren können. Am Ende der Fortbildung soll deutlich werden, welcher große Mehrwert anhand der gemeinsamen Arbeit für alle Beteiligten erzielt werden kann. Konsultationstermine nach Vereinbarung (mittwochs)
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Grundschullehrkräfte
Referentinnen:	Ramona Johannsen, Kindergarten St. Marien Stephanie Meyer-Haimerl, Lehrerin, Antonius von Padua-Grundschule
Ort:	Antonius von Padua Grundschule, Bether Ring 47, 49661 Cloppenburg, 04471 / 4710
Kursgebühr:	Für die Teilnahme an einem Konsultationstermin können individuelle Beiträge erhoben werden. Bitte erfragen Sie diese bei der Anmeldung.
Verantwortlich:	Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529

Auf dem Weg zur Inklusion: Integrative Kindertagesstätte Benefeld

Termin: Terminvereinbarung bitte in Absprache mit der Kindertagesstätte

Inhalt: Wir sind eine Ganztagskita für 61 Kinder. Wir arbeiten nach dem offenen Konzept mit Stammgruppen. In unserem Haus gibt es eine Regelgruppe und zwei Integrationsgruppen. Im Morgen- / und Mittagskreis finden die Kinder sich in ihren Stammgruppen zusammen. Außerhalb dieser Zeiten können sie entsprechend ihrer Bedürfnisse unsere acht Funktionsräume aufsuchen. Begleitet werden die Kinder durch unser interdisziplinäres Team von 11 Fachkräften. Folgende Zusatzqualifikationen weist unser Team auf: Eine Fachkraft für sprachliche Bildung, eine Fachkraft für ästhetische Bildung, drei Heilpädagogische Fachkräfte, zwei Fachkräfte für Inklusion. Eine Ergotherapeutin und eine Logopädin unterstützen uns zweimal die Woche. PraktikantInnen, FSJlerInnen und unsere Hauswirtschaftskräfte sind ebenfalls Teil unseres Teams.

Situationen zu überdenken gehört zur alltäglichen Auseinandersetzung mit dem Thema Inklusion. Strukturen und Auffassungen befinden sich im Wandel. Eine gleichberechtigte Teilhabe am KiTa-Alltag wird ermöglicht. Klassische Fördersituationen, in denen Kinder aus ihrem Alltag in gesonderte Situationen geholt werden, entsprechen nicht unserem Anspruch und dem Gedanken der Inklusion.

TherapeutInnen begleiten die Kinder im Alltag und nutzen deren Interesse, um Entwicklungsschritte anzubahnen. Spezielle Angebote für besondere Bedürfnisse werden Teil der Funktionsräume.

Schwerpunkte:
- Der Weg zur Inklusion

Alltagsintegrierte Sprachförderung- / und Bildung
- Vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung
- Partizipation

Methoden:
- Besichtigung unserer Einrichtung
- Hospitieren in Funktionsräumen
- Fachlicher und konzeptioneller Austausch zu gewünschten Themenschwerpunkte
- Wechsel zwischen theoretischen Input durch PowerPoint und alltagsnahe Übungen

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referent*innen: Nils Schneider, KiTa-Leitung, Integrative Kita Benefeld
Kathleen Zyganda, Fachkraft für Inklusion, Integrative Kita Benefeld

Ort: Integrative Kindertagesstätte Benefeld, Hermann-Löns-Str. 4, 29699 Walsrode, 05161 / 49409

Kursgebühr: Für die Teilnahme an einem Konsultationstermin können individuelle Beiträge erhoben werden. Bitte erfragen Sie diese bei der Anmeldung.

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529

Fließende Übergänge in Bildungsprozessen gemeinsam gestalten!

Termin: Terminvereinbarung bitte in Absprache mit der Kindertagesstätte

Inhalt:

Der Übergang zwischen Kita und Grundschule ist der erste institutionelle Übergang in der Bildungsbiographie eines Kindes. Diesen weich und gewinnbringend zu gestalten, ist gemeinsame Aufgabe von Pädagogischen Fachkräften aus Kita und Grundschule.

Seit Jahren arbeitet im Netzwerk Cremlingen die Sandbachschule in Schandelah auf Augenhöhe eng mit den 4 Kitas aus ihrem Einzugsgebiet nach einem gemeinsamen Bildungsverständnis auf vielfältige Art zusammen.

Wir haben Erfahrungen mit heterogenen Gruppen, mit altersübergreifender Kita-Arbeit, mit Inklusion in Kita und Grundschule und mit der jahrgangsgemischten Eingangsstufe.

Im Rahmen der Kooperation führen wir gemeinsam Aktionen und Projekte mit den Kindern aus der Kita und der Grundschule, wie z.B. Sportprojekt, Waldwoche, Lesepaten- und Sandbachtagen durch. Darüber hinaus arbeiten wir gemeinsam in der Lernwerkstatt der Grundschule.

Im multiprofessionellen Team finden regelmäßig Treffen, Hospitationen und Fortbildungen statt. Die Elternarbeit wird gemeinsam getragen.

Wie dies alles gelingt, möchten wir an einem Konsultationstermin präsentieren.

Konsultationsschwerpunkte:

- Vorstellung des gemeinsamen Bildungsverständnisses von Schule und Kita
- Ressourcenorientierte Beratung von Eltern
- Gemeinsames durchgängiges Beobachtungsinstrument von 0 bis 10 Jahren
- Praktische Möglichkeiten, bzw. Umsetzung von Kooperationen in den Bildungsbereichen: Sprache, Mathematik und Naturwissenschaft

Methoden:

- Besichtigung und Hospitation in der Kita Einstein und der Sandbachschule
- Theoretischer Input über die Zusammenarbeit im Projekt-Kita und GS unter einem Dach-
- In Gruppen- und Stationsarbeit wird Raum für Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gelassen.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Grundschullehrkräfte

Referentinnen: Catrin Brenner, Fachbereichsleitung Kindertagesstätten Cremlingen
Annegret Otte, Schulleitung Sandbachschule

Ort: Kita Einstein, Osterwiese 1, 38162 Cremlingen, Fachbereichsleitung Frau Brenner: 05306 / 802400

Kursgebühr: Für die Teilnahme an einem Konsultationstermin können individuelle Beiträge erhoben werden.
Bitte erfragen Sie diese bei der Anmeldung.

Kooperationspartner: Sandbachschule OGS Schandelah

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529

Tiergestützte Pädagogik in der Kindertagesstätte

Termin: Terminvereinbarung bitte in Absprache mit der Kindertagesstätte

Inhalt: Die Thomaskita Am Limberg ist eine evangelische Einrichtung in Osnabrück. Sie befindet sich im Stadtteil Dodesheide und wurde im Jahr 2014 eröffnet. Großzügige, helle Räumlichkeiten bieten Platz, für 84 Kinder von 0 Jahren bis zur Einschulung. Die Einrichtung verfügt über 3 Integrationsgruppen im Kindergartenbereich, sowie zwei Krippengruppen, von denen eine integrativ arbeitet. Vielfältigkeit und Individualität bereichern unsere Einrichtung.

In den Räumen und auf dem Außengelände sind die Bildungsbereiche des niedersächsischen Bildungs- und Orientierungsplans so gestaltet, dass die Kinder es aktiv nutzen und ganzheitlich wahrnehmen können.

„Natürlich Leben lernen“, das ist unser Leitsatz. Kindern täglich die Möglichkeit geben, sich im eigenen Tun, im Umgang mit Anderen, mit ihrer Umwelt und mit Tieren selbst zu erfahren und zu erproben, ist in unserer Einrichtung eine Selbstverständlichkeit.

Lernprozesse im sozial-emotionalen Bereich, Selbstvertrauen und Verantwortungsgefühl werden durch die tiergestützte Pädagogik gestärkt und unterstützt. Auch auf die kognitive, motorische und sprachliche Entwicklung haben unsere tierischen MitbewohnerInnen einen positiven Einfluss. Tiere können Resilienz fördernd sein und bieten die Möglichkeit Ressourcen zu entwickeln.

Wir vermitteln den Kindern dabei schrittweise Verantwortung zu übernehmen, z.B. beim täglichen Füttern und bei der Pflege. In Angeboten, Morgenkreisen, AG`s, im Freispiel und in der Einzelförderung unterstützen uns die Tiere (z.B. Kaninchen, Ponys) bei unserer Pädagogischen Arbeit.

Schwerpunkte:
- Tiergestützte Pädagogik in der Kita
- Raumgestaltung in der offenen Arbeit

Unsere Angebote für Besucher:
Konsultationen, Besichtigung der Kita, Workshops, Fachaustausch, kollegiale Beratung

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referentinnen: Anke Müller, (Fachbereich Hunde und Pferde), Thomaskindertagesstätte
Maren Schwarz, (Fachbereich Schildkröten), Thomaskindertagesstätte
Laura Themann, (Fachbereich Kaninchen), Thomaskindertagesstätte

Ort: Thomaskindertagesstätte Am Limberg, In der Dodesheide 84, 49088 Osnabrück, 0541/2009827-70

Kursgebühr: Für die Teilnahme an einem Konsultationstermin können individuelle Beiträge erhoben werden.
Bitte erfragen Sie diese bei der Anmeldung.

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511/ 106-2529

Bilinguale Erziehung in der Kita. Erlebnis Sprache – Sprache erleben!

Termin: Terminvereinbarung bitte in Absprache mit der Kindertagesstätte

Inhalt: Der Umgang mit multilingualen Kindern und Familien sowie bilinguale Erziehung nach dem Immersionskonzept, in Deutsch / Englisch, machen uns zu dem was wir sind – eine Kita die für Vielfalt steht und Offenheit symbolisiert. Das Wort Immersion leitet sich aus dem lateinischen immersio – Eintauchen – ab, daher wird im Deutschen auch der Begriff „Sprachbad" benutzt. Konkret bedeutet dies, dass wir mit den Kindern in die englische Sprache eintauchen und diese, durch Gesten unterstützt, im alltäglichen Umgang miteinander vermitteln. Die vielfältigen Entwicklungsschritte der Kinder werden mit Bildungs- und Lerngeschichten nach Margaret Carr in Portfolios festgehalten und somit das Kind in der eigenen Entwicklung gewürdigt und wertgeschätzt.

Der Konsultationsbesuch wird sowohl Erläuterungen zum theoretischen Konstrukt der Immersion, als auch Anregungen bezüglich der erfolgreichen Umsetzung in die eigene Praxis (Gestaltung von Morgenkreisen, Literaturtipps etc.) beinhalten. Auch die Frage, ob und wie man die englische Sprache in einer grundsätzlich monolingualen Kindertagesstätte integrieren kann, können wir, bei Bedarf, gemeinsam erörtern.

Konsultationsschwerpunkt:
- Bilinguale Erziehung in der Kita – Was bedeutet Immersion und wie kann bilinguale Erziehung gelingen?

Unsere Angebote für Besucher:
- Hospitationen
- Konsultationen zu dem Konsultationsschwerpunkt
- Besichtigung der Kita mit anschließendem Austausch
- Vorträge, Workshops und Beratung zu den Schwerpunkten
- Austausch zur Pädagogischen Konzeption

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referentinnen: Nadine Sommerfeld, Kita am Nordcampus
Laura Spiggelkötter, Kita am Nordcampus

Ort: Kindertagesstätte am Nordcampus, Justus-von-Liebig-Weg 6, 37077 Göttingen, 0511 / 39-35030

Kursgebühr: Für die Teilnahme an einem Konsultationstermin können individuelle Beiträge erhoben werden. Bitte erfragen Sie diese bei der Anmeldung.

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529

Lernwerkstatt als zentrales Element der Übergangsgestaltung zwischen Grundschule und Kindergarten

Termin: Terminvereinbarung bitte in Absprache mit der Kindertagesstätte / der Grundschule

Inhalt: Wie kann Kooperation gelingen?

Bereits seit 2006 kooperieren die Kindergärten unserer Gemeinde mit der Grundschule. Ziel ist eine enge Verzahnung der Pädagogischen Arbeit in beiden Bildungseinrichtungen.

In der Kooperation lernen die Kinder im letzten Kindergartenjahr durch vielfältige Anlässe die Schule kennen. Ein fester Bestandteil ist hierbei die Lernwerkstatt, die wir im Rahmen unserer langjährigen Übergangsgestaltung mit fünf Kitas und der Grundschule aufgebaut haben. Hier können die Kindergarten- und Schulkinder handlungsorientiert, selbstständig und experimentell arbeiten.

Auf dieser ko-konstruktivistischen Grundannahme basiert unser gemeinsames Bildungsverständnis, das geprägt ist von Wertschätzung und Anerkennung der Leistung eines Kindes unabhängig seines soziokulturellen Hintergrundes.

Was Sie erwartet:

Sie bekommen Einblicke in die Arbeit mit jahrgangsübergreifenden Gruppen in der Lernwerkstatt und können selbst Materialien ausprobieren und eigene Ideen verfolgen.

Anhand dieser Praxiseindrücke reflektieren wir gemeinsam über die Form des freien und selbstbestimmten Arbeitens in der Lernwerkstatt und die Rolle der dialogischen Lernbegleitung.

Weiterhin stellen wir Ihnen unseren Weg des Überganges mit dem verbindlichen Kooperationsplan vor.

Dies gilt als Grundlage für rege Diskussionen, Austausch untereinander und Transfermöglichkeiten auf die eigenen Standorte.

Unsere Angebote für Besucher:

- Konsultationen zu den Konsultationsschwerpunkten
- Fachaustausch mit Pädagogischen Fachkräften, Fachschulen etc.
- Austausch zur Pädagogischen Konzeption
- Wie lernen Kinder in der Lernwerkstatt
- Eigene Erfahrungen und Entdeckungen machen

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Grundschullehrkräfte

Referentinnen: Esther Jacobsen, GS-Lehrerin, Heinrich-Grupe-GS
Laura Wieder, Naturkindergarten Ulmenstraße

Ort: Heinrich-Grupe-Schule, Lange Straße 17, 37124 Rosdorf, 0551 / 789469

Kursgebühr: Für die Teilnahme an einem Konsultationstermin können individuelle Beiträge erhoben werden. Bitte erfragen Sie diese bei der Anmeldung.

Kooperationspartner: Naturkindergarten Ulmenstraße, Ulmenstraße 28, 37124 Rosdorf, 0551 / 5002734

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529

Gelebte Partizipation in der Praxis der offenen Arbeit

Termin: Terminvereinbarung bitte in Absprache mit der Kindertagesstätte

Inhalt: Entscheidungen, die das eigene Leben und das der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsame Lösungen für Probleme zu finden ist das Prinzip von Beteiligung und Partizipation

Unser Ziel ist es, den uns anvertrauten Kindern Kompetenzen zur Eigenverantwortlichkeit zu vermitteln und ihnen Erfahrungen der Selbstwirksamkeit zu ermöglichen.

Das Pädagogische Konzept basiert auf einer ganzheitlichen Bildungsarbeit. Insgesamt werden 95 Kinder im Alter von 2 – 6 Jahren altersübergreifend und ganztags betreut. Die Betreuung der insgesamt 10 Krippenkinder findet in Familiengruppen mit der Altersstruktur von 2 – 6 Jahren statt. Auf der Grundlage des offenen Ansatzes mit zielgerichteten Funktionsbereichen und einer ganzheitlich ausgerichteten Bildungsarbeit wird den Kindern eine vielfältige Palette an Angeboten ermöglicht.

„Stärken stärken“ ist der Leitgedanke der Pädagogischen Idee, die sich in sämtlichen Abläufen und in der Entwicklungsbegleitung der Kinder widerspiegelt. Partizipation gehört als Grundprinzip zu unserer Pädagogischen Konzeption und unserer erzieherischen Haltung. Sie bildet die Basis für ein von Vertrauen, Respekt,Verantwortung und Wertschätzung geprägtes demokratisches Menschenbild.

Konsultationsschwerpunkte:
- Offene Arbeit mit Funktionsbereichen
- Partizipationsprozesse und -methoden
- Projektarbeit

Unsere Angebote für Besucher:
- Vortrag und Präsentation zu den Grundlagen und Schwerpunkten des Konzepts
- Einblick in die Projektarbeit und Methodenpraxis
- Besichtigung der Kindertagesstätte und Kennenlernen der Funktionsbereiche mit Fachaustausch

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referentinnen: Jutta Stöver, Erzieherin und Leiterin der Kindertagesstätte St. Petrus, Kita St. Petrus Buchholz
Anne Calin, Erzieherin und stellv. Leitung der Kindertagesstätte St. Petrus, Kita St. Petrus Buchholz

Ort: Katholische Kindertagesstätte St. Petrus, Hermann-Burgdorf-Str. 58, 21244 Buchholz, 04181 / 360745

Kursgebühr: Für die Teilnahme an einem Konsultationstermin können individuelle Beiträge erhoben werden.
Bitte erfragen Sie diese bei der Anmeldung.

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529

Lernwerkstatt Riemsloh erleben! Eine gemeinsam gestaltete Lernumgebung der Kita St. Johann und Grundschule Riemsloh

Termin: Terminvereinbarung bitte in Absprache mit der Kindertagesstätte / der Grundschule

Inhalt:

Der Raum „LeRie“ Lernwerkstatt Riemsloh in der Grundschule ist eine gemeinsam gestaltete Lernumgebung der Kita St. Johann und der GS Riemsloh. Sie präsentiert sich als Netzwerk zur Übergangsgestaltung, denn die Institution Schule wird zur vertrauten Umgebung. Kinder unterschiedlichen Alters lernen inhaltlich, sprachlich und im sozialen Kontext miteinander und voneinander.

Im Modellprojekt „Kita und Grundschule unter einem Dach“ wurde das bestehende Konzept der LeRie entwickelt. Es gründet sich auf das gemeinsam erarbeitete Bildungsverständnis der beiden Institutionen. Das multiprofessionelle Team der Fachkräfte aus Kita und Grundschule sieht sich als Lernbegleiter der Kinder.

Die Lernwerkstatt ermöglicht Kindern, sich entsprechend ihres eigenen Lernkanals und ihres Lerntypus Wissen anzueignen bzw. die unterschiedlichen Lernkanäle in einer individuell optimalen Mischung auszuschöpfen. Der Raum spiegelt das Pädagogische Konzept der Lernwerkstatt und enthält Materialien, die zum Staunen anregen, Fragen provozieren und zum Experimentieren verleiten. Die Einrichtung des Raumes erlaubt eine flexible und themenoffene Nutzung.

Wir legen besonderen Wert auf das selbstorganisierte Lernen der Kinder, möchten die Lern- und Experimentierfreude der Kinder über das Material wecken und fördern, bieten den Kindern die Möglichkeit zum themengebundenen Entdecken und Explorieren und unterstützen und ermuntern die Kinder ihre eigenen Lernerfahrungen zu dokumentieren und zu reflektieren.

Die Konsultationsschwerpunkte liegen in den Bildungsbereichen Naturwissenschaftliche Bildung, Partizipation sowie alltagsintegrierte Sprachbildung und -Förderung.

Unser Angebot für Besucher:

- Hospitationen
- Dialog- und Fragerunden
- Vorträge, Film und anschließende Dialogrunde

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und GrundschulLehrkräfte

Referentinnen: Anke Bolte, Grundschule Riemsloh
Susanne Lührmann, Kita-Leiterin, Kita St. Johann

Ort: Grundschule Riemsloh, Schulstraße 11, 49328 Melle, 05226 / 7006800

Kursgebühr: Für die Teilnahme an einem Konsultationstermin können individuelle Beiträge erhoben werden. Bitte erfragen Sie diese bei der Anmeldung.

Kooperationspartner: Kita St. Johann, An St. Johann 2, 49328 Melle, E-Mail: kita.st.johann@web.de

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529

Gesundheitsförderung in Kindertagesstätten

Termin: Terminvereinbarung bitte in Absprache mit der Kindertagesstätte

Inhalt:

Unsere Kindertagesstätte Krähenwinkel in Langenhagen ist eine Ganztageseinrichtung für Kinder im Alter von 1 – 6 Jahren. Sie umfasst zwei Krippengruppen mit je 15 Kindern und drei Kindergartengruppen mit jeweils 25 Kindern.

Unser Konsultationsschwerpunkt ist die Gesundheitsförderung mit den Bausteinen Bewegung, Ernährung und psychosoziale Gesundheit.

Um sich gesund und leistungsfähig entwickeln zu können, um Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten aufzubauen und ein positives Selbstwertgefühl zu erhalten, sind ausreichende Körper- und Bewegungserfahrungen für Kinder unerlässlich. Das bedeutet für uns, dass Bewegung sowie auch Entspannung feste tägliche Bestandteile in unserer Pädagogischen Arbeit sind. So ermöglichen wir den Kindern eine selbsttätige, handelnde Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt, um Wahrnehmungs- und Bewegungskompetenzen zu erwerben und auszubauen. Die Grundlagen für ein ausgewogenes Ernährungsverhalten werden in den ersten Jahren gelegt. Deshalb hat der Bildungsbereich Ernährung einen besonderen Stellenwert in unserer Einrichtung. Dem psychosozialen Gesundheitsaspekt (Resilienzförderung) schenken wir in unserer Arbeit ebenso große Aufmerksamkeit. Nur wenn jedes Kind Wertschätzung und Achtung erfährt und sich zu seinen Gefühlen äußern darf, kann es sich zu einem starken, selbstbewussten und kommunikationsfähigen, selbstsicheren Menschen entwickeln.

Unsere Angebote für Besucher:

- Informationen über unsere Pädagogische Konzeption
- Fachlicher Austausch
- Praktische Beispiele zu Bewegungs- und Entspannungsangeboten
- Ernährungsangebote
- Markenzeichen Bewegungskita
- AOK Jolinchen KIDS – Fit und gesund in der Kita Projekt
- K.I.E.L. – Kieler Instrumentarium für Elementarpädagogik und Leistungsqualität

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referentinnen: Melanie Lüschen, Kita Krähenwinkel
Nadine Seegers, Kita Krähenwinkel

Ort: Kindertagesstätte Krähenwinkel, Ernst-Hugo-Weg 60, 30855 Langenhagen, 0511 / 27090270

Kursgebühr: Für die Teilnahme an einem Konsultationstermin können individuelle Beiträge erhoben werden. Bitte erfragen Sie diese bei der Anmeldung.

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529

Erziehungspartnerschaft – ein Gewinn für Kinder, Eltern und Fachkräfte

Termin: Terminvereinbarung bitte in Absprache mit der Kindertagesstätte

Inhalt:

Konsultationsschwerpunkt:
- Erziehungspartnerschaft

Unsere Angebote:
- Konsultation und Besichtigung nach Terminabsprache
- Fachaustausch, Tipps und Beratungsgespräche u.a. Ein- und Umgewöhnung, Elterngespräche, Elternbeteiligung, Kinderschutz, Beschwerdemanagement, Datenschutz, Digitale Medien z.B. Kita-Info-App, Instagram, Webseite
- Einblicke in unsere Pädagogische Arbeit sowie praktische Umsetzungen

Auf Grundlage des Evangeliums lassen sich unsere Fachkräfte sowie die katholische Kirchengemeinde St. Vitus als Träger leiten, jeden Menschen in seiner Würde und Einzigartigkeit anzuerkennen.

Kinder ab 1 Jahr bis 6 Jahren, sowie aller Nationalitäten sind in unseren Gruppen herzlich Willkommen.

Jedes Kind ist ein einzigartiges Geschenk Gottes mit je eigener Entfaltungskraft. Wir sehen jedes Kind mit seinen Begabungen und Stärken. Es braucht Zuwendung, Verlässlichkeit, Freiraum und Zutrauen. Wir begleiten das uns anvertraute Kind in seiner Entwicklung zu einer selbständigen Persönlichkeit.

Die Sorgeberechtigten sind die wichtigsten Bezugspersonen ihrer Kinder. Unsere gelebte Erziehungspartnerschaft zeichnet sich durch eine offene, vertrauensvolle und lebendige Zusammenarbeit mit allen Familien aus. Wir begleiten Sie in unterschiedlichen Familienrealitäten und sind ein verlässlicher Erziehungspartner.

Unsere integrative Kindertagesstätte St. Franziskus ist eine familienergänzende und unterstützende Einrichtung sowie ein Haus für Kinder und Familien im Bistum Osnabrück. Wir sehen das Kind und dessen Bezugspersonen als Mittelpunkt für die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Pädagogischen Arbeit.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referent*innen: Mathias Demberger, Kath. Kita St. Franziskus
Simone Bartels Ostermann, Kath. Kita St. Franziskus

Ort: Katholische Kindertagesstätte St. Franziskus, Franziskus-Demann-Straße 4, 49832 Freren, 05902-1319

Kursgebühr: Für die Teilnahme an einem Konsultationstermin können individuelle Beiträge erhoben werden.
Bitte erfragen Sie diese bei der Anmeldung.

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511/ 106-2529

Projektarbeit und Beobachtung, Dokumentation in der Reggio-Pädagogik

Termin:
Terminvereinbarung bitte in Absprache mit der Kindertagesstätte
Montag bis Mittwoch nach Absprache

Inhalt:
„Kinder haben 100 Sprachen, davon rauben wir ihnen 99“ (Loris Malaguzzi)

In unserer städtischen Kindertagesstätte „Varietà“ werden 138 Kinder im Alter von 1 bis 10 Jahren ganztägig in Krippe, Kindergarten und Hort von 29 Pädagogischen Fachkräften in ihrer Entwicklung begleitet.

Wir sind eine vom Verein „Dialog Reggio“ anerkannte Reggio-inspirierte Kindertagesstätte. Die Reggio-Pädagogik begreift Kinder als Forscher, Entdecker und Konstrukteure ihrer ganz individuellen Selbstbildungsprozesse. Mit dieser Erziehungsphilosophie setzt sich das Team seit Jahren intensiv auseinander.

Unsere Pädagogische Haltung ist von einem demokratischen und humanistischen Menschenbild geprägt.

Konsultationsschwerpunkte:
- Projektarbeit
- Beobachtung und Dokumentation

Unsere Angebote für Besucher:
- Hospitationen Während der Betreuungszeit
- Fachlicher Input zu den Schwerpunktthemen
- Workshop zu den Dokumentationsmethoden

Zielgruppe:
Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referentinnen:
Claudia Hesebeck, Kita „Varietà“
Susanne Beerbohm, Kita „Varietà“

Ort:
Kindertagesstätte „Varietà“, Am Sonnenhang 5, 38302 Wolfenbüttel, 05331 / 86-650

Kursgebühr:
Für die Teilnahme an einem Konsultationstermin können individuelle Beiträge erhoben werden.
Bitte erfragen Sie diese bei der Anmeldung.

Verantwortlich:
Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529

kita.web Schulung Antrag auf Finanzhilfe

Termin: 18.1.2024 Beginn: 9.00 Uhr
Ende: 12.00 Uhr

Inhalt: kita.web Schulung Antrag auf Finanzhilfe:

Modul Finanzhilfe ab dem KGJ 18 / 19
- Ansichten und Funktionen
- Erstantrag stellen
- Folgeantrag stellen
- Änderungsantrag stellen
- Erläuterung der unterschiedlichen Antragsarten
- Ein Antrag wird vollständig gezeigt
- Welche Daten werden benötigt, damit der Antrag vollständig ausgefüllt ist?
- Wann muss ein neuer Antrag auf Finanzhilfe gestellt werden?
- Antrag freigeben
- Antrag löschen
- Antrag zurückholen
- Antrag deaktivieren
- Antragsdokumente runterladen
- Antragshistorie

Die Schulung erfolgt webbasiert über ZOOM.

Zielgruppe: Träger / Verwaltungsträger von Kindertageseinrichtungen

Referentin: Christiane Geiselhart, Managerin, BMS Consulting GmbH

Ort: Online-Seminar

Kursgebühr: kostenfrei

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

kita.web Basisschulung

Termin: 12.2.2024 Beginn: 9.00 Uhr
Ende: 12.00 Uhr

Inhalt:

kita.web Basisschulung

- Begrüßung und Start einläuten
- Einführung kita.web – Grundaufbau
- Träger- und Einrichtungsstammdaten – Was muss dort alles eingetragen und aktuelle gehalten werden?
- Wie verwende ich das kita.web Postfach?
- Gruppen- und Personalmodul – Wie lege ich Gruppen an und verändere Merkmale? Wie lege ich Mitarbeiter an und verändere Daten des Mitarbeiters? Welche Exportmöglichkeiten habe ich?
- Antrag auf Betriebserlaubnis – Wie stelle ich einen Antrag auf Betriebserlaubnis? Welche Daten benötige ich dafür? Wie kann ich die Bewilligung sehen?
- Antrag auf Einzelintegration – Wie stelle ich einen Antrag? Welche Daten benötige ich? Wie kann ich die Bewilligung sehen?
- Antrag auf 5tes Kind mit Behinderung – Wie stelle ich einen Antrag? Welche Daten benötige ich? Wie kann ich die Bewilligung sehen?
- Antrag auf Finanzhilfe – Wie stelle ich einen Antrag? Welche Daten benötige ich? Wie kann ich die Bewilligung sehen? Wie stelle ich einen Folgeantrag, wie stelle ich einen Änderungsantrag?
- Beantwortung von aufgekommenen Fragen oder Hinweise und die Aufnahme von Wünschen

Die Schulung erfolgt webbasiert über Zoom.

Zielgruppe: Träger / Verwaltungsträger von Kindertageseinrichtungen

Referentin: Christiane Geiselhart, Managerin, BMS Consulting GmbH

Ort: Online-Seminar

Kursgebühr: kostenfrei

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul

Termin: 14.3.2024 Beginn: 9.00 Uhr
Ende: 12.00 Uhr

Inhalt:

kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul:
- Grundlegende Ansichten und Funktionen
- Vorstellung der neuen Funktionen im Gruppen- und Personalmodul
- Neuanlage einer Gruppe
- Bearbeitung einer vorhandenen Gruppe
- Schließung einer Gruppe
- Abbildung des Zeitverlaufs einer Gruppe
- Gruppenartwechsel und Vorbereitung für die Anträge auf Betriebserlaubnis und Finanzhilfe
- Änderung eines Merkmals einer Gruppe, ohne die Gruppe zu schließen

Übernahme der Mitarbeiter / innen von der alten in die neue Gruppe ohne die Gruppe zu schließen

Vorschau der zugeordneten Mitarbeiter / innen
- Stichtagsbetrachtung des Gruppenmoduls

Neuanlage eines Mitarbeiters / einer Mitarbeiterin
- Änderung der Beschäftigung in einer Einrichtung
- Abbildung des kompletten Zeitverlaufs der Beschäftigung in einer Einrichtung

Kopieren eines Mitarbeiters / einer Mitarbeiterin in einer Einrichtung in eine andere Einrichtung des Trägers
- Einrichtungsübergreifende Personalliste
- Excel- und PDF-Exportmöglichkeiten
- Filtermöglichkeiten im Gruppen- und Personalmodul einer Einrichtung und in der übergreifenden Personalliste des Trägers

Die Schulung erfolgt webbasiert über ZOOM.

Zielgruppe: Träger / Verwaltungsträger von Kindertageseinrichtungen

Referentin: Christiane Geiselhart, Managerin, BMS Consulting GmbH

Ort: Online-Seminar

Kursgebühr: kostenfrei

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

kita.web Basisschulung

Termin: 23.4.2024 Beginn: 9.00 Uhr
Ende: 12.00 Uhr

Inhalt:

kita.web Basisschulung

- Begrüßung und Start einläuten
- Einführung kita.web – Grundaufbau
- Träger- und Einrichtungsstammdaten – Was muss dort alles eingetragen und aktuelle gehalten werden?
- Wie verwende ich das kita.web Postfach?
- Gruppen- und Personalmodul – Wie lege ich Gruppen an und verändere Merkmale? Wie lege ich Mitarbeiter an und verändere Daten des Mitarbeiters? Welche Exportmöglichkeiten habe ich?
- Antrag auf Betriebserlaubnis – Wie stelle ich einen Antrag auf Betriebserlaubnis? Welche Daten benötige ich dafür? Wie kann ich die Bewilligung sehen?
- Antrag auf Einzelintegration – Wie stelle ich einen Antrag? Welche Daten benötige ich? Wie kann ich die Bewilligung sehen?
- Antrag auf 5tes Kind mit Behinderung – Wie stelle ich einen Antrag? Welche Daten benötige ich? Wie kann ich die Bewilligung sehen?
- Antrag auf Finanzhilfe – Wie stelle ich einen Antrag? Welche Daten benötige ich? Wie kann ich die Bewilligung sehen? Wie stelle ich einen Folgeantrag, wie stelle ich einen Änderungsantrag?
- Beantwortung von aufgekommenen Fragen oder Hinweise und die Aufnahme von Wünschen

Die Schulung erfolgt webbasiert über Zoom.

Zielgruppe: Träger / Verwaltungsträger von Kindertageseinrichtungen

Referentin: Christiane Geiselhart, Managerin, BMS Consulting GmbH

Ort: Online-Seminar

Kursgebühr: kostenfrei

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul

Termin: 19.6.2024 Beginn: 9.00 Uhr
Ende: 12.00 Uhr

Inhalt:

kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul:
- Grundlegende Ansichten und Funktionen
- Vorstellung der neuen Funktionen im Gruppen- und Personalmodul
- Neuanlage einer Gruppe
- Bearbeitung einer vorhandenen Gruppe
- Schließung einer Gruppe
- Abbildung des Zeitverlaufs einer Gruppe
- Gruppenartwechsel und Vorbereitung für die Anträge auf Betriebserlaubnis und Finanzhilfe
- Änderung eines Merkmals einer Gruppe, ohne die Gruppe zu schließen

Übernahme der Mitarbeiter / innen von der alten in die neue Gruppe ohne die Gruppe zu schließen

Vorschau der zugeordneten Mitarbeiter / innen
- Stichtagsbetrachtung des Gruppenmoduls

Neuanlage eines Mitarbeiters / einer Mitarbeiterin
- Änderung der Beschäftigung in einer Einrichtung
- Abbildung des kompletten Zeitverlaufs der Beschäftigung in einer Einrichtung

Kopieren eines Mitarbeiters / einer Mitarbeiterin in einer Einrichtung in eine andere Einrichtung des Trägers
- Einrichtungsübergreifende Personalliste
- Excel- und PDF Exportmöglichkeiten
- Filtermöglichkeiten im Gruppen- und Personalmodul einer Einrichtung und in der übergreifenden Personalliste des Trägers

Die Schulung erfolgt webbasiert über ZOOM.

Zielgruppe: Träger / Verwaltungsträger von Kindertageseinrichtungen

Referentin: Christiane Geiselhart, Managerin, BMS Consulting GmbH

Ort: Online-Seminar

Kursgebühr: kostenfrei

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

kita.web Basisschulung

Termin: 21.8.2024 Beginn: 9.00 Uhr
Ende: 12.00 Uhr

Inhalt:

kita.web Basisschulung

- Begrüßung und Start einläuten
- Einführung kita.web – Grundaufbau
- Träger- und Einrichtungsstammdaten – Was muss dort alles eingetragen und aktuelle gehalten werden?
- Wie verwende ich das kita.web Postfach?
- Gruppen- und Personalmodul – Wie lege ich Gruppen an und verändere Merkmale? Wie lege ich Mitarbeiter an und verändere Daten des Mitarbeiters? Welche Exportmöglichkeiten habe ich?
- Antrag auf Betriebserlaubnis – Wie stelle ich einen Antrag auf Betriebserlaubnis? Welche Daten benötige ich dafür? Wie kann ich die Bewilligung sehen?
- Antrag auf Einzelintegration – Wie stelle ich einen Antrag? Welche Daten benötige ich? Wie kann ich die Bewilligung sehen?
- Antrag auf 5tes Kind mit Behinderung – Wie stelle ich einen Antrag? Welche Daten benötige ich? Wie kann ich die Bewilligung sehen?
- Antrag auf Finanzhilfe – Wie stelle ich einen Antrag? Welche Daten benötige ich? Wie kann ich die Bewilligung sehen? Wie stelle ich einen Folgeantrag, wie stelle ich einen Änderungsantrag?
- Beantwortung von aufgekommenen Fragen oder Hinweise und die Aufnahme von Wünschen

Die Schulung erfolgt webbasiert über Zoom.

Zielgruppe: Träger / Verwaltungsträger von Kindertageseinrichtungen

Referentin: Christiane Geiselhart, Managerin, BMS Consulting GmbH

Ort: Online-Seminar

Kursgebühr: kostenfrei

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul

Termin: 1.10.2024 Beginn: 9.00 Uhr
Ende: 12.00 Uhr

Inhalt:

kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul:
- Grundlegende Ansichten und Funktionen
- Vorstellung der neuen Funktionen im Gruppen- und Personalmodul
- Neuanlage einer Gruppe
- Bearbeitung einer vorhandenen Gruppe
- Schließung einer Gruppe
- Abbildung des Zeitverlaufs einer Gruppe
- Gruppenartwechsel und Vorbereitung für die Anträge auf Betriebserlaubnis und Finanzhilfe
- Änderung eines Merkmals einer Gruppe, ohne die Gruppe zu schließen

Übernahme der Mitarbeiter / innen von der alten in die neue Gruppe ohne die Gruppe zu schließen

Vorschau der zugeordneten Mitarbeiter / innen
- Stichtagsbetrachtung des Gruppenmoduls

Neuanlage eines Mitarbeiters / einer Mitarbeiterin
- Änderung der Beschäftigung in einer Einrichtung
- Abbildung des kompletten Zeitverlaufs der Beschäftigung in einer Einrichtung

Kopieren eines Mitarbeiters / einer Mitarbeiterin in einer Einrichtung in eine andere Einrichtung des Trägers
- Einrichtungsübergreifende Personalliste
- Excel- und PDF-Exportmöglichkeiten
- Filtermöglichkeiten im Gruppen- und Personalmodul einer Einrichtung und in der übergreifenden Personalliste des Trägers

Die Schulung erfolgt webbasiert über ZOOM.

Zielgruppe: Träger / Verwaltungsträger von Kindertageseinrichtungen

Referentin: Christiane Geiselhart, Managerin, BMS Consulting GmbH

Kursgebühr: kostenfrei

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

kita.web Basisschulung

Termin: 24.10.2024 Beginn: 9.00 Uhr
Ende: 12.00 Uhr

Inhalt:

kita.web Basisschulung

- Begrüßung und Start einläuten
- Einführung kita.web – Grundaufbau
- Träger- und Einrichtungsstammdaten – Was muss dort alles eingetragen und aktuelle gehalten werden?
- Wie verwende ich das kita.web Postfach?
- Gruppen- und Personalmodul – Wie lege ich Gruppen an und verändere Merkmale? Wie lege ich Mitarbeiter an und verändere Daten des Mitarbeiters? Welche Exportmöglichkeiten habe ich?
- Antrag auf Betriebserlaubnis – Wie stelle ich einen Antrag auf Betriebserlaubnis? Welche Daten benötige ich dafür? Wie kann ich die Bewilligung sehen?
- Antrag auf Einzelintegration – Wie stelle ich einen Antrag? Welche Daten benötige ich? Wie kann ich die Bewilligung sehen?
- Antrag auf 5tes Kind mit Behinderung – Wie stelle ich einen Antrag? Welche Daten benötige ich? Wie kann ich die Bewilligung sehen?
- Antrag auf Finanzhilfe – Wie stelle ich einen Antrag? Welche Daten benötige ich? Wie kann ich die Bewilligung sehen? Wie stelle ich einen Folgeantrag, wie stelle ich einen Änderungsantrag?
- Beantwortung von aufgekommenen Fragen oder Hinweise und die Aufnahme von Wünschen

Die Schulung erfolgt webbasiert über Zoom.

Zielgruppe: Träger / Verwaltungsträger von Kindertageseinrichtungen

Referentin: Christiane Geiselhart, Managerin, BMS Consulting GmbH

Ort: Online-Seminar

Kursgebühr: kostenfrei

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul

Termin: 18.11.2024 Beginn: 9.00 Uhr
Ende: 12.00 Uhr

Inhalt:

kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul:
- Grundlegende Ansichten und Funktionen
- Vorstellung der neuen Funktionen im Gruppen- und Personalmodul
- Neuanlage einer Gruppe
- Bearbeitung einer vorhandenen Gruppe
- Schließung einer Gruppe
- Abbildung des Zeitverlaufs einer Gruppe
- Gruppenartwechsel und Vorbereitung für die Anträge auf Betriebserlaubnis und Finanzhilfe
- Änderung eines Merkmals einer Gruppe, ohne die Gruppe zu schließen

Übernahme der Mitarbeiter / innen von der alten in die neue Gruppe ohne die Gruppe zu schließen

Vorschau der zugeordneten Mitarbeiter / innen
- Stichtagsbetrachtung des Gruppenmoduls

Neuanlage eines Mitarbeiters / einer Mitarbeiterin
- Änderung der Beschäftigung in einer Einrichtung
- Abbildung des kompletten Zeitverlaufs der Beschäftigung in einer Einrichtung

Kopieren eines Mitarbeiters / einer Mitarbeiterin in einer Einrichtung in eine andere Einrichtung des Trägers
- Einrichtungsübergreifende Personalliste
- Excel- und PDF-Exportmöglichkeiten
- Filtermöglichkeiten im Gruppen- und Personalmodul einer Einrichtung und in der übergreifenden Personalliste des Trägers

Die Schulung erfolgt webbasiert über ZOOM.

Zielgruppe: Träger / Verwaltungsträger von Kindertageseinrichtungen

Referentin: Christiane Geiselhart, Managerin, BMS Consulting GmbH

Ort: Online-Seminar

Kursgebühr: kostenfrei

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

kita.web Schulung Antrag auf Finanzhilfe

Termin: 20.11.2024 Beginn: 9.00 Uhr
Ende: 12.00 Uhr

Inhalt: kita.web Schulung Antrag auf Finanzhilfe:

Modul Finanzhilfe ab dem KGJ 18 / 19
- Ansichten und Funktionen
- Erstantrag stellen
- Folgeantrag stellen
- Änderungsantrag stellen
- Erläuterung der unterschiedlichen Antragsarten
- Ein Antrag wird vollständig gezeigt
- Welche Daten werden benötigt, damit der Antrag vollständig ausgefüllt ist?
- Wann muss ein neuer Antrag auf Finanzhilfe gestellt werden?
- Antrag freigeben
- Antrag löschen
- Antrag zurückholen
- Antrag deaktivieren
- Antragsdokumente runterladen
- Antragshistorie

Die Schulung erfolgt webbasiert über ZOOM.

Zielgruppe: Träger/Verwaltungsträger von Kindertageseinrichtungen

Referentin: Christiane Geiselhart, Managerin, BMS Consulting GmbH

Ort: Online-Seminar

Kursgebühr: kostenfrei

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Herausforderndem Verhalten von Krippenkindern professionell begegnen

Termin: 4.6.2024 Beginn: 9.00 Uhr Ende: 16.00 Uhr

Inhalt:

Immer häufiger werden Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen mit herausfordernden Verhaltensweisen von Kindern konfrontiert. Viele Fachkräfte reflektieren ihr eigenes Verhalten und probieren neue Wege aus, dennoch bleiben Unsicherheiten.

Dieses Seminar bietet Ihnen als Fachkraft einen Raum für Ursachenforschung und ein tieferes Verständnis dieser Verhaltensweisen. Gemeinsam werden wir auf die Entstehung von herausfordernden Situationen sowie deren Auswirkungen auf die beteiligten Personen schauen. Gleichermaßen üben Sie sich an der Wahrnehmung der eigenen fachlichen und persönlichen Grenzen und der Sensibilisierung für die Belastbarkeit. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse können den Alltag entlasten und die eigene Motivation erhöhen.

Wir werfen ein Blick auf das Zusammenspiel mehrerer Faktoren. Dabei beschäftigen wir uns unter anderem mit den folgenden Fragen und Methoden:

- Welchen Einfluss haben zum Beispiel die Raumgestaltung und der Einsatz bestimmter Materialien auf eine entspanntere Atmosphäre?
- Welche Organisationsstrukturen in der Einrichtung gibt es, die Stress erzeugen?
- Werkzeuge aus der Gewaltfreien Kommunikation nach M. Rosenberg werden uns Wege zeigen, wie man sich selbst empathischer begegnen kann.

Das Seminar vertieft die eigene Haltung gegenüber sich selbst und gegenüber den Mitmenschen, um den Beruf mit Freude und in seiner Sinnhaftigkeit genießen zu können. Dabei werden vielfältige und abwechslungsreiche Methoden hinzugezogen.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referentin: Esther Wagner, Fortbildnerin für Krippen, Kindertagesstätten und Grundschulen

Ort: Online-Seminar

Kursgebühr: 30,00 Euro

Verantwortlich:

Verantwortlich:
Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Vorstellung der Ergebnisse der länderspezifischen Auswertung der bundesweiten Befragung zur Fachkräftesituation in Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Termin:	7.5.2024 Beginn: 10.00 Uhr Ende: 13.00 Uhr
Inhalt:	Im Jahr 2023 wurde im Namen der Initiatoren Bundesnetzwerk Kinder- und Jugendarbeit (BNKJA), Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg) und Transferstelle zur Ausgestaltung der European Youth Work Agenda (EYWA) in Deutschland eine bundesweite Online-Befragung zur Fachkräftesituation in der OKJA durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragung wurden im Herbst 2023 erstmals öffentlich vorgestellt und diskutiert. Aktuell führt die HAW Hamburg eine länderspezifische Auswertung der Ergebnisse für das Land Niedersachsen durch. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die Ergebnisse der länderspezifischen Auswertung vorgestellt und in Bezug zur bundesweiten Erhebung gesetzt. Außerdem werden erste Schlussfolgerungen für Niedersachsen gezogen sowie zur Diskussion gestellt.
Zielgruppe:	Fachkräfte aus der offenen Jugendarbeit, Fachkräfte und Verantwortliche der örtlichen öffentlichen Träger, Dachorganisationen und Interessierte
Referentinnen:	Gunda Voigts (HAW Hamburg) Katharina Przybylski (HAW Hamburg)
Kooperationspartner:	LAG Offene Kinder- und Jugendarbeit Niedersachsen
Ort:	Online-Seminar
Kursgebühr:	kostenfrei
Verantwortlich:	Philipp Kluck (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-341 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Landesweite Arbeitstagung der Kreis- und Stadtjugendpflegen 2024

Termin:	7.5.2024 Beginn: 13.30 Ende: 16.30 Uhr
Inhalt:	Zu dieser Arbeitstagung werden alle Stadt- und Kreisjugendpfleger*innen der kommunalen Jugendämter in Niedersachsen eingeladen, um sich über aktuelle Herausforderungen, Entwicklungen und Trends in Kinder- und Jugendhilfe sowie innerhalb des Arbeitsfeldes der Kinder- und Jugendarbeit zu informieren. Außerdem wird Ihnen Raum gegeben, sich über die Weiter- und Qualitätsentwicklung der Jugendarbeit fachlich auszutauschen. Inhaltliche Schwerpunkte ergeben sich aus aktuellen Entwicklungen von Jugendhilfe und Jugendarbeit in Niedersachsen sowie auf Basis von Anregungen der beteiligten Jugendpfleger*innen, die im Vorfeld in eingeholt werden.
Zielgruppe:	Kreis- und Stadtjugendpfleger*innen bei den kommunalen Jugendämtern in Niedersachsen
Referent:	N.N.
Ort:	Online-Seminar
Kursgebühr:	kostenfrei
Verantwortlich:	Philipp Kluck (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-341 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Beschweren erwünscht und leicht gemacht – Beschwerdeverfahren für Kinder entwickeln

Termin: 18.9.2024 Beginn: 9.00 Uhr Ende: 16.00 Uhr

Inhalt: Die Entwicklung eines Beschwerdeverfahrens für Kinder in Kindertageseinrichtungen ist gesetzlich festgelegt und ein wichtiger Baustein aktiv gelebten Kinderschutzes. Kinder haben das Recht sich in der Kita und über die Kita zu beschweren, für die Einrichtungen wird dies zu einem Aspekt ihres Qualitätsmanagements. Die Beschwerden von Kindern müssen wahrgenommen, ernst genommen, sowie zeitnah und wirksam bearbeitet werden.

Die Fortbildung bietet fachliche Begründungen für die Einführung eines Beschwerdeverfahrens für Kinder in Kindertagestätten und zeigt praktisch auf, wie ein solches Verfahren in der jeweiligen Einrichtung entwickelt werden kann. Dabei wird das Verfahren der 8 Beschwerdefragen, das im Institut für Partizipation und Bildung (IPB) entwickelt wurde, vorgestellt und praktisch ausprobiert. Darüber hinaus soll es Gelegenheit geben, über die praktische Umsetzung in den Teams zu diskutieren und exemplarische Lösungen anhand von Fallbeispielen zu entwickeln.

Zum Referenten:
Daniel Frömbgen ist Kindheitswissenschaftler M.A., staatlich anerkannter Erzieher und zertifizierter Multiplikator für Partizipation in Kindertagesstätten.
Er hat selbst 17 Jahre in pädagogischen Einrichtungen gearbeitet, 8 Jahre davon als Leiter eines Kinder- und Familienzentrums. Er ist als Fortbildner für Kindertagesstätten tätig und war auch in der Ausbildung von pädagogischen Fachkräften beschäftigt. Er ist Mitglied im Institut für Partizipation und Bildung (IPB) und hat an zahlreichen Veröffentlichungen zu den Themen Partizipation, Demokratiebildung und Beschwerdeverfahren in Kindertageinrichtungen mitgewirkt.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referent: Daniel Frömbgen, Kindheitswissenschaftler M.A., Multiplikator für Partizipation

Ort: Online-Seminar

Kursgebühr: 30,00 Euro

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Lüneburg

Termin:	27.08.2024 Beginn: 11.00 Uhr Ende: 15.00 Uhr
Inhalt:	Gemeinsam mit dem Referat 2 der AGJÄ veranstaltet das Nds. Landesjugendamt insgesamt vier Netzwerktreffen auf regionaler Ebene in den Bezirken der AGJÄ (Hannover, Lüneburg, Braunschweig, Weser-Ems) zum Austausch und zur Bearbeitung aktueller Themen der Jugendarbeit. Es geht einerseits um Transparenz und Diskussion von Schwerpunkten im Feld der Jugendarbeit, die gegenwärtig auf Landesebene bewegt werden und andererseits auch darum, die Anliegen, die vor Ort auftauchen und die Fachkräfte beschäftigen, mit in diese Prozesse zu transportieren und diesen einen Raum zur Beratung und Bearbeitung zur Verfügung zu stellen. Beispiele sind die aktuelle Diskussion um die Themen Kinder- und Jugendbeteiligung oder Ganztagsschule und ihre Bezüge bzw. Auswirkungen auf die Jugendarbeit. Neben der inhaltlichen Diskussion soll es aber im Rahmen dieser Veranstaltung auch um die persönliche Vernetzung der Akteur*innen in den jeweiligen Bezirken gehen. Anmeldeschluss: 14.6.2024
Zielgruppe:	Jugendpflegerinnen und Jugendpfleger aus Kreis-, Stadt- und Gemeindeebene und Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit
Kooperationspartner:	Referat 2 der Arbeitsgemeinschaft der Jugendämter Niedersachsen und Bremen (AGJÄ)
Ort:	Feuerwehrtechnische Zentrale des LK Harburg, Rieselwiesen 14, 21218 Seevetal
Kursgebühr:	kostenfrei
Verantwortlich:	Philipp Kluck (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-341 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Keine Angst vor dem Familiengericht – Abläufe, Rollen und Strategie

Termin: 29.8.2024 Beginn: 9.00 Uhr
Ende: 16.00 Uhr

Inhalt:

Fachkräfte des Jugendamts und freier Träger haben bei ihrer Arbeit immer wieder Berührungspunkte mit dem Familiengericht. Insbesondere vertreten sie die Behörde oder den Träger bei gerichtlichen Anhörungen in unterschiedlichen Kindschaftssachen. Dazu gehören Umgang und Sorgerecht bei Trennung und Scheidung, aber auch Kindeswohlgefährdung, Herausgabe und Verbleibensanordnung.

Die Aufgaben vor Gericht unterscheiden sich grundsätzlich von der sonstigen Arbeit. Die Abläufe sind nicht so vertraut, manches, was das Gericht tut, erscheint erst einmal fremd oder überraschend. Zusätzliches Know-How kann (Selbst-)Sicherheit schaffen und helfen, die pädagogisch-fachliche Sicht in die Verfahren einzubringen.

Hilfreich ist daneben ein Verständnis für die Herangehensweise und Rolle der anderen Beteiligten. Nicht zuletzt müssen die Fachkräfte wissen, wie sie ihre Anliegen zum Wohle der Kinder und Jugendlichen am besten anbringen und notfalls auch gegen Widerstände der anderen Verfahrensbeteiligten oder eine abweichende Ansicht des Gerichts durchsetzen können.

Thematische Schwerpunkte

- Übersicht über die unterschiedlichen Kindschaftsverfahren
- Verfahrensgrundsätze und Abläufe nach dem FamFG
- Die Beteiligten und ihre Rechtsstellung
- Die Rolle des Jugendamts vor Gericht, Auftreten, Strategien
- Aktuelle Themen, z.B. Verbleibensanordnung, „Pflegeperson als Pfleger“

Zielgruppe: Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe im ASD

Referent: Ingo Socha, Richter für Familienrecht am Amtsgericht Lübeck

Ort: Tagungshaus Kath. Akademie Hannover, Platz an der Basilika 3, 30169 Hannover
Seminarraum 2.9/2. OG

Kursgebühr: 80,00 Euro
Hinweis: Die o.g. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag und die Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich: Nicole Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-327
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Die Glückliche Gruppe

Termin:	30.9.2024 – 1.10.2024
Inhalt:	Die Erkenntnisse der letzten 20 Jahre aus der Hirn- und Glücksforschung sowie daraus folgenden neuen Methoden für die Führung von Gruppen werden in diesem Training näher beleuchtet. Lerne welche Methoden Du einsetzen kannst, um die Stimmung zu fördern und zu halten. Erfahre bewährte Haltungen für eine wertschätzende und konstruktive Moderation in Gruppen. Erweitere Deine Methodenkompetenz in wertschätzender Moderation ohne Zwang auf Basis von Autonomie und Würde.
Zielgruppe:	Fachkräfte aus der Jugendarbeit, dem Kinder- und Jugendschutz, der Jugendsozialarbeit und Interessierte aus Einrichtungen der Jugendhilfe und der Schule
Referentinnen:	Cornelius Scheier, Koop-konzepte Nicole Scheier, Koop-konzepte
Ort:	Ländliche Heimvolkshochschule Mariaspring e. V., Rauschenwasser 78, 37120 Bovenden, 05594/950 60 Internet: info@mariaspring.de
Kursgebühr:	280,00 Euro
Verantwortlich:	Matthias Gelbke (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701 339 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Neu: Fachtag Schutzkonzepte – Wenn die Pflicht zur Chance wird
Wie kann ein „Papiertiger“ Kinder schützen und Fachkräften Handlungssicherheit geben?

Termin: 5.11.2024 Beginn: 9:30 Ende: 15.30 Uhr

Inhalt:

Wie kann ein „Papiertiger“ Kinder schützen und Fachkräften Handlungssicherheit geben?

Auf diese Fragen wollen wir Antworten geben und mit Ihnen als Fachkraft in den Austausch kommen; denn die Gewährleistung von Kinderrechten und ihrem Schutz ist eine anspruchsvolle Aufgabe.

Wie können Schutzkonzepte durch die verantwortungsvolle Beteiligung junger Menschen den pädagogischen Arbeitsalltag erleichtern, damit Kinderschutz und gesundes Aufwachsen gelingen können? Diesen Fragen werden wir in Vorträgen nachgehen und im Workshopformat konkrete Beispiele aus der Praxis für die Praxis vorstellen und diskutieren.

9:30 Uhr	ANKOMMEN – Stehcafé im Foyer
10:00 Uhr	Grußworte: Silke Niepel, Leitung des Niedersächsischen Landesjugendamtes
Vorträge:	
10:15 Uhr	Prof. Dr. Christian Schrapper, ISA Münster, Rechte von jungen Menschen in Einrichtungen gewährleisten
11:45 Uhr	Niedersächsisches Landesjugendamt, Team 2JH3 Schutz von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, Welche Anforderungen werden an Konzepte zum Schutz vor Gewalt gestellt? Einblicke in die Qualitäts- und Prüfstandards der Einrichtungsberatung und -aufsicht
12:30 Uhr	Mittagspause
13:00 Uhr	**Workshops**
Workshop 1:	Erfahrungen aus der Projektwerkstatt Beteiligung – Partizipationsstrukturen in den Hilfen zur Erziehung und in Pflegefamilien auf Landesebene, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Anke Sacksteder
Workshop 2:	Adressat:innen in die Gewaltprävention einbeziehen – Einblicke in die Eingliederungshilfe, Lebenshilfe Seelze e. V., Cordula Wilberg
Workshop 3:	Wie können Mitarbeitende nachhaltig beteiligt werden und an Handlungssicherheit gewinnen? Leinerstift, Tina Weerda-Wildeboer – ausgebucht
Workshop 4:	Schutzkonzept im Spannungsfeld der Alltagssituationen- Zuwendung vs. Grenzverletzung, Kinder- und Jugendhaus Amthor – familienanaloge Kleinsteinrichtung der stationären Jugendhilfe, Jens-Olaf Amthor und Nicole Blumreiter – ausgebucht
Workshop 5:	Netzwerkaufbau Regionaler Werkstätten für stationäre Einrichtungen, Niedersächsisches Landesjugendamt, Team 1.2 – Kinderschutz
14:20 Uhr	Ergebnissicherung der Workshops und moderierter Diskussion
15:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Anmeldeschluss: 10.10.2024 unter FoBi.Nr. 16-24-108
Bitte entscheiden Sie sich mit der Anmeldung für einen der Workshops

Zielgruppe: Fachkräfte und Leitungen der (teil-) stationären Jugendhilfe

Ort: Freizeitheim Vahrenwald (FZH), Vahrenwalder Str. 92, 30165 Hannover

Kursgebühr: 75,00 Euro pro Person (inklusive Verpflegung)

Verantwortlich: Gabriela Giesche (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-304
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Neu: Muslimisch, deutsch… na klar! – Umgang mit antimuslimischem Rassismus im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe

Termin:
23. – 24.10.2024 Start 1. Tag: 10.30 Uhr
Ende 2. Tag: ca. 16 Uhr

Inhalt:
Antimuslimischer Rassismus ist Teil unserer Gesellschaft, und muslimfeindliche Einstellungen haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Dies hat auch Auswirkungen auf das Zusammenleben, das pädagogische Arbeiten und das gemeinsame Lernen mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. So machen muslimische und muslimisch gelesene Kinder und Jugendliche laut verschiedenen Studien häufig Diskriminierungserfahrungen – wie etwa die Zuschreibung, dass sie nicht zu Deutschland gehören. Diese Erlebnisse und Erfahrungen sollten in allen pädagogischen Kontexten ernst genommen werden.

Ziel dieser zweitägigen Fortbildung ist es, strukturellen und alltäglichen Rassismus in Bezug auf Musliminnen und Muslime zu erkennen und das eigene Wirken und Handeln zu hinterfragen, um mögliche Strategien im Umgang mit antimuslimischem Rassismus zu entwickeln. Denn insbesondere pädagogischen Fachkräften der Jugendarbeit sowie der gesamten Kinder- und Jugendhilfe kommt beim Aufbrechen ausgrenzender Strukturen sowie der Anerkennung von religiöser Vielfalt und diversen Lebensformen eine bedeutende Rolle zu. Damit dies gelingen kann, ist es zudem notwendig, intersektional weitere Diskriminierungsformen wie bspw. Klassismus oder Sexismus mitzudenken.

Themenschwerpunkte der Fortbildung sind:
- Vielfalt erkennen und einen diversitätsbewussten Umgang fördern
- Machtstrukturen und eigene Privilegien wahrnehmen
- Antimuslimischen Rassismus als strukturelles Phänomen erkennen
- Handlungsoptionen und -spielräume der pädagogischen Praxis herausarbeiten

Die Fortbildung wird mit Mitteln des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ bezuschusst.

Zielgruppe:
Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, insb. aus Arbeitsfeldern der Jugendarbeit

Referentinnen:
Katrin Pausch – Sozialpädagogin, pädagogische Mitarbeiterin des ZEOK e. V. und Bildungsreferentin zu den Themenschwerpunkten Diversität & Inklusion, diskriminierungs- und rassismuskritische Bildungsarbeit
Tasnim El-Naggar – Politikwissenschaftlerin, Projektreferentin bei der MJD e. V. u. a. zu den Themenschwerpunkten (antimuslimischer) Rassismus

Kooperationspartner
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend e. V. (aej) mit ihrem Kooperationspartner Muslimische Jugend in Deutschland e.V. (MJD), und ZEOK e. V. (Träger im Kompetenznetzwerk Islam- und Muslimfeindlichkeit im Programm Demokratie leben!)

Ort:
Bildungshaus Zeppelin & Steinberg e. V., Zeppelinstr. 7, 38640 Goslar

Kursgebühr:
150,– Euro

Verantwortlich:
Philipp Kluck (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-332
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-341

Neu: Neu im ASD

Termine: 2.12.2024 – 24.6.2025

Inhalt:

Das Nds. Landesjugendamt führt im Jahr 2024 erneut in Zusammenarbeit mit der FH Münster eine Fortbildungsreihe in Modulform für Neu- und Wiedereinsteiger*innen im ASD durch.

In der Fortbildungsreihe werden Grundkenntnisse und Methoden der Arbeit im Allgemeinen Sozialen Dienst vermittelt. Die Teilnehmer*innen werden darüber hinaus in die rechtlichen Anforderungen und fachlichen Standards der Tätigkeit im ASD eingeführt.

In den Präsenzveranstaltungen steht nicht nur die Festigung des erlernten Wissens im Mittelpunkt, sondern auch der Austausch von Erfahrungswissen zwischen den Teilnehmer*innen.

Inhalte der Fortbildung:

- Rolle des ASD im Jugendamt
- Aufgabenprofil des ADS (Elternrecht versus Wächteramt)
- Rechtliche Grundlagen (Überblick über die Sozialgesetzbücher und Vertiefung ins SGB VIII)
- Methoden der Beratung
- Hilfeplanung im Kontext: Umsetzung der Sozialanamnese, Einbezug von Lösungsideen
- Bei Kindeswohlgefährdung handeln
- Grundsätze und Kriterien der Beurteilung des Kindeswohls und der elterlichen Kompetenz
- Sozialpädagogische Diagnostik

Transfer der Weiterbildungsinhalte in den Berufsalltag:

Um den Lerntransfer und die Implementierung der Weiterbildungsinhalte in die eigene Organisation bzw. den eigenen ASD zu steigern, empfehlen wir Ihnen die Begleitung während der gesamten Weiterbildung durch sog. Mentor*innen. Mentor*innen sind nach Möglichkeit Kolleg*innen aus dem gleichen ASD, die mit der „inneren Logik“ des sozialen Systems Ihrer Organisation vertraut sind. Der transfersteigernde Charakter des Modells kann sich in regelmäßigen Reflexionsgesprächen nach den jeweiligen Moduleinheiten zwischen Ihnen und Ihrem*r Mentor*in widerspiegeln. Zur Strukturierung dieser Reflexionsgespräche stellen wir Ihnen gerne eine Handreichung zur Verfügung.

Mentor*innen können sein: u.a. erfahrene Kolleg*innen aus der eigenen Organisation; Anleiter*innen. Das Mentoring-Konzept bietet den Mentor*innen die Möglichkeit an der Abschlussveranstaltung teilzunehmen (online) inkl. Fachvortrag und ein Feedback zum Konzept zu geben.

Mit der Anmeldung verpflichten sich die Teilnehmer*innen an allen Modulen teilzunehmen.

Die Fortbildungsreihe wird in Online- und Präsenzmodulen unterteilt.

Anmeldeschluss 1.11.2024

2. – 3.12.2024
Modul I – Kursauftakt und Rolle und Haltung im ASD (Präsenz in der Rotation in Hannover – anderthalbtägig – 1. Tag von 13:00 – 17:00 und 2. Tag von 9:00 – 16:00)

16.1.2025 und am 17.1.2025
Modul II – Jugendhilferechtliche Grundlagen für die Arbeit im ASD (online – 2x halbtägig von 9:00 – 12:00 Uhr)

27. – 28.2.2025
Modul III – Hilfeplanung, sozialpädagogische Diagnostik und Kinderschutz, 1x zweitägig (Präsenz in der Rotation in Hannover – ganztägig – 1. Tag von 10:00 – 17:00 Uhr und 2. Tag von 9:00 – 16:00 Uhr)

26.3. – 28.3.2025
Modul IV – Kinderschutz: Erkennen, Beurteilen und Handeln, 1x dreitägig (Präsenz in der Rotation in Hannover – ganztägig – 1. Tag von 10:00 – 17:00 Uhr und 2. + 3. Tag von 9:00 – 16:00 Uhr)

26.5. – 27.5.2025
Modul V – Professionelle Gesprächsführung, 1x zweitägig (Präsenz in der Rotation in Hannover – ganztägig – 1. Tag von 10:00 – 17:00 Uhr und 2. Tag von 9:00 – 16:00 Uhr)

24.6.2025
Abschlussveranstaltung mit Mentor*innen (online – halbtägig von 9:00 – 12:00 Uhr)

Zielgruppe:
Berufsanfänger*innen und Quereinsteiger*innen im Allgemeinen Sozialen Dienst eines Jugendamtes in Niedersachsen.

Referent*innen:
FH Münster:
Ellen Bogorinsky M.A., FH Münster
Nicola Schaper, Dipl.-Päd., Systemische Therapeutin (DGSF), Supervisorin (ifs), Systemischer Elterncoach (IFW)

Stadt Hamm:
Anna Dreckmann M.A., stv. Amtsleiterin Jugendamt der Stadt Hamm

Stadt Bottrop:
Jan Traeder, Netzwerkkoordinator Kinderschutz Stadt Bottrop

FH Kiel:
Prof. Dr. Carmen Hack

Ort:
Onlinetermine: Zoom
(Die technischen Voraussetzungen zur Teilnahme am Onlineseminar werden in der gesonderten Ausschreibung nach der Teilnehmerzusage rechtzeitig und umfangreich erläutert.)

Präsenztermine:
Veranstaltungszentrum „Rotation“ in den ver.di-Höfen in Goseriede 10, 30159 Hannover
(ca. 11 Gehminuten vom Hauptbahnhof)

Unterkünfte (Reservierung eines Hotels erst nach Zusage durch das Nds. Landesjugendamt!):

https://www.nh-hotels.de/Standort Hannover: Hotel NH, Am Klagesmarkt 12, 30159 Hannover
(ca. 7 Gehminuten zur Rotation)

https://all.accor.com/Standort Hannover: Mercure Hotel, Postkamp 10, 30159 Hannover
(ca. 5 Gehminuten zur Rotation)

http://iqhotels.de/Standort Hannover: Celler Str. 8, 30159 Hannover (ca. 8 Gehminuten zur Rotation)

http://hotelzentrum-hannover.de/Standort Hannover: Hotelzentrum Hannover, Odeonstraße 18, 30159 Hannover (ca. 4 Gehminuten zur Rotation)

Kursgebühr:
Insgesamt 940,00 Euro ohne Hotelkosten
Kostenaufschlüsselung nach Jahren:
2024 – 188,00 Euro, 2025 – 752,00 Euro
Die o.g. Teilnehmer*innengebühr beinhaltet die Modulbeiträge und die Verpflegung in der Bildungsstätte (Mittagessen, Snacks und Getränke). Die Übernachtungskosten im Hotel müssen durch die Teilnehmer*innen eigenständig übernommen werden. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden. Eine Anmeldung für einzelne Seminare ist nicht möglich.

Verantwortlich:
Nicole Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-327
Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Neu: Mein rechter, rechter Platz bleibt frei – Demokratie in der Kita schützen!

Termin:	4.11.2024 und 6.11.2024 Beginn: jeweils 15:00 Uhr Ende: jeweils 18:00 Uhr
Inhalt:	Pädagogische Kräfte in Kitas haben nicht nur hohe pädagogische, organisatorische und teils pflegerische Aufgaben rund um die Kinder zu meistern, sondern haben dahinter auch Eltern stehen, die mit unterschiedlichsten Wertekonstrukten ausgestattet sind und diese Anforderungen an die pädagogischen Kräfte herantragen. Somit kann es auch vorkommen, dass es Wert- und Wertekonflikte gibt, insbesondere wenn rechtsextreme Positionen, Verschwörungserzählungen oder andere antidemokratische Haltungen vertreten werden. Diese Fortbildung gibt Handlungsmöglichkeiten, wie mit diesen Situationen umzugehen ist, sei es, mit den Eltern, aber auch mit Kindern, die ggf. Einstellungsmuster schon übernommen haben.
Zielgruppe:	Pädagogische Kräfte und Fachberatungen von Kindertageseinrichtungen
Ort:	Online-Seminar
Referentin:	Sebastian Ramnitz, Erzieher, Supervisor und Mediator
Kursgebühr:	58,00 Euro
Verantwortlich:	Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Neu: Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aus Sicht der Adressatinnen und Adressaten

Termin:	8.11.2024 Beginn: 10:00 Uhr Ende: 15:00 Uhr
Inhalt:	Mit dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz hat der Gesetzgeber 2021 den Grundstein für die Einführung einer inklusiven Jugendhilfe gelegt. Nach einem umfangreichen Beteiligungsprozess wurde nun der Referentenentwurf vorgelegt. Doch was bedeutet das genau für die Praxis? Welche Wünsche und Vorstellungen haben die Adressatinnen und Adressaten an eine inklusive Jugendhilfe? Diesen und weiteren Fragen widmet sich diese Fortbildung. Aus der Perspektive der Adressatinnen und Adressaten werden die Konsequenzen der bereits jetzt geltenden Regelungen für den Kinderschutz, die Hilfeplanung, die Übergänge, die Sozialraumorientierung und die Selbstvertretung dargestellt. Darüber hinaus soll erörtert werden, welche Chancen und Risiken der aktuelle Umsetzungsprozess aus Sicht der jungen Menschen bietet.
Zielgruppe:	Fachkräfte öffentlicher und freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe
Referentin:	Dr. Melanie Overbeck – Verwaltungsjuristin, Vorsitzende Careleaver e. V., stellvertretende Vorsitzende der Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen, stellvertretende Stiftungsratsvorsitzende OUTLAW. die Stiftung
Ort:	Haus der Jugend Hannover, Maschstraße 22 – 24, 30169 Hannover
Kursgebühr:	70,– Euro
Verantwortlich:	Anzhela Maßmeyer (inhaltlich) ☎ 05121 / 304-333 Ivonne Kondziella (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Für die Fortbildung verantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie
Fachgruppe Kinder, Jugend und Familie
Landesjugendamt Fachbereich I

Bodil Doerres	☎ 0511 / 89701 - 301
Natalie Eckert	☎ 0511 / 89701 - 374
Matthias Gelbke	☎ 0511 / 89701 - 339
Heike Gottschalk	☎ 0511 / 89701 - 325
Susanne Keuntje	☎ 0511 / 89701 - 344
Philipp Kluck	☎ 0511 / 89701 - 341
Ute Konstantin	☎ 0511 / 89701 - 349
Simone Reimelt-Pleyer	☎ 0511 / 89701 - 347
Nicole Weiß	☎ 0511 / 89701 - 327
Sabine Weiß	☎ 0511 / 89701 - 316

Regionales Landesamt für Schule und Bildung Hannover

Landesjugendamt

Fachbereich II – Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder

Carina Nowak	☎ 0511 / 106 - 2529

Verwaltung, organisatorische Abwicklung (für beide Bereiche)

Ivonne Kondziella	☎ 0511 / 89701 - 332

Impressum: Fortbildungsprogramm 2024
Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie –
Außenstelle Hannover, Fachgruppe Kinder, Jugend und Familie
– Landesjugendamt – Fachbereich I

Redaktion: Nicole Weiß, Axel Bode

Layout: Rüdiger Schubert